



Jahresbericht 2019

Fachdienst Kultur

QR-Code-Anleitung

In diesem Jahresbericht befinden sich immer wieder sogenannte QR-Codes, um den Bericht interaktiver zu gestalten. Diese ermöglichen es, Videos und Pdfs auf Ihrem Smartphone oder Tablet zu öffnen.

Die Umsetzung ist leicht anzuwenden und wird Ihnen hier in einigen kurzen Schritten erklärt:



1. Dies ist eine Beispielseite, auf der sich ein QR-Code befindet. Wenn Sie sich den Beitrag anschauen wollen, öffnen Sie bitte an Ihrem Smartphone oder Ihrem Tablet die Kamera-App.

2. Halten Sie nun das Gerät für einige Sekunden ruhig in Richtung des QR-Codes, den Sie scannen wollen, sodass Sie ihn gut in Ihrer Kamera erkennen können.



3. In wenigen Sekunden sollte eine Benachrichtigung auftauchen, die es Ihnen ermöglicht, den Link zu öffnen. Klicken Sie auf die Benachrichtigung, um den Inhalt des QR-Codes zu öffnen.

UNSER JAHRESBERICHT

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kulturinteressierte,
liebe Leserinnen und Leser,

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“
(Karl Valentin, angeblich)

Ob dieses gern verwendete Zitat tatsächlich von Karl Valentin stammt, ist äußerst umstritten. Bis dato fehlt hierfür jedweder Beleg. Unstrittig aber ist die Kernaussage des Satzes. Kulturelles Schaffen und ästhetische Bildung leben von ihrer herausragenden gesellschaftlichen Bedeutung. Kultur ist, was den Mensch zum Menschen macht. Und ermöglicht die Interaktion untereinander.

Das wissen auch zahlreiche Kulturschaffende, Künstler, Vereine und Initiativen in Salzgitter, die das kulturelle Stadtbild prägen. Ergänzend hierzu bietet die Stadt Salzgitter eine breite Palette an Angeboten und Dienstleistungen im kulturellen Sektor, manche mehr, andere weniger öffentlichkeitswirksam. Der Fachdienst Kultur (FD 41) stellt sein Schaffen 2019 als „Tätigkeitsnachweis“ mit diesem Bericht vor.

Das Portfolio des Fachdienstes ist nahezu unerschöpflich: Die Auszeichnung des Museums Schloss Salder zum „außerschulischen Lernort“, die Fertigstellung des lange ersehnten Kulturentwicklungsplans, die enorme Steigerung der Klickzahlen der Videos auf der Facebook-Seite der Stadt Salzgitter, die Neuausrichtung der Musikschule, die außerordentliche Veranstaltungsreihe zum „Jahr des Saxophons“, Drohnenflüge, Medienpreis, Ortsheimatpflege, das Symposium zu Heinrich I., „Das Braunschweigische Land im Nationalsozialismus“, Kindertheater, Kunst- und Kreativschule und Schreibwerkstätten für Senioren, sowie natürlich die zahlreichen Höhepunkte im Veranstaltungsbereich von der Neukonzeption des Kultursommers bis zum Festival der Klesmer und Weltmusik, vom neu installierten Zeltival bis zum Picknickkonzert des Staatsorchesters Braunschweig, von der Kulturscheune bis zur Kniestedter Kirche, vom Museumsfest bis zum Adventstreff, von der Motorradgedenkfahrt bis zum Band-Contest, vom Salon Salder bis zum Tillyhaus, vom Drummer Meeting bis zum Jazz- und Rockworkshop lesen Sie selbst!

Der Zweck dieses Jahresberichts ist erfüllt, wenn es uns gelingt, der geneigten Leserin und dem geneigten Leser die Fülle, die Bandbreite und auch die Voraussetzungen unserer Tätigkeit zu verdeutlichen und zu veranschaulichen, so dass Sie sich ein Bild von der kommunalen Kulturarbeit in Salzgitter machen können.

Vergangenes vor Augen halten, um mit der Gegenwart und der Zukunft besser umgehen zu können. Besser verstehen lernen durch einen Rückblick. Das sind nicht nur Sätze aus der Geschichtsschreibung – auch für das berufliche Leben kann dieser Anspruch gelten und hierfür kann der Bericht dienen.

Die gelungene grafische Gestaltung ist Emily Benita Penner zu verdanken, die im Rahmen ihres Studiums des Mediendesigns an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ein 6-monatiges Praktikum im Medienzentrum des Fachdienstes Kultur absolviert.

Eine erquickliche Lektüre wünscht
Ihr Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter

INHALT

VERANSTALTUNGEN

OPEN AIR	6
Kultursommer	7
Festival der Klesmer und Weltmusik	12
Zeltival (Neues Projekt)	13
Verkehrssicherheitstag & Motorradgedenkefahrt	14
Band-Contest	15
Picknick-Konzert im Greifpark	16
Ausblick	17

VERANSTALTUNGSHÄUSER	18
Kniestedter Kirche (Kniki)	18
Kulturscheune	21
Zahlen und Fakten	23

WEITERE VERANSTALTUNGEN, REIHEN & WORKSHOPS	24
Seniorenveranstaltungen	24
Musikalische Workshops	26
Saxophon-Zentrum Salzgitter	30
Saxophon-Konzerte	30
Night of the Profs	32
Medienpreis	33

MUSEUM SCHLOSS SALDER

Auszeichnungen	34
Umgestaltung der Dauerausstellung „Salzgitter im Mittelalter“	35
Sonderausstellungen	36
Ausstellung SAX COUPLES	36
Das begehbare Buch	39
Eine Welt für Puppen	39
Veranstaltungen	40
Externe Veranstalter	43
Besucherzahlen	43
Symposium	43
Museumspädagogische Aktivitäten	44
Forschung und Publikationen	46
Bewahren	47
Personal	47

STADTARCHIV

Ermittlung und Übernahme	48
Erhaltung und Instandsetzung	49
Erschließung und Nutzbarmachung	49
Nutzung	50
Archivbibliothek	51
Sammlungsschwerpunkte	51
Öffentlichkeitsarbeit und historische Bildungsarbeit	52

MUSIKSCHULE

MitarbeiterInnenstruktur	55
Zielgruppen/Schülerzahlen	55
Angebotsstruktur	56
Schulkooperationen	56
Besondere Projekte	57
Alle Veranstaltungen 2019	58
Neuausrichtung der Musikschule	59

BILDENDE KÜNSTE

Allgemeines	60
Salon Salder 2019	
Neue Kunst aus Niedersachsen	60
Museumspädagogisches	
Begleitprogramm zum Salon Salder	63
Kosten Salon Salder	64
Besucherzahlen	64
Kleine Galerie im Tillyhaus	64
Kosten	65
KUNSTüberall	65
Ausblick	65

LITERATURBÜRO

Allgemeine Vorbemerkung	66
Die Veranstaltungen im Überblick	67
Die Lesungen im Einzelnen	70
Ausblick auf das Jahr 2020	71

KUNST- & KREATIVSCHULE

Rückblick	72
Statistische Daten	73
Pressebericht	74
Organisatorisches	74
Ausblick	75
Schnupperangebote	75

MEDIENZENTRUM

Aufgaben und Bereiche	76
Produktionsgenre	77
Medienproduktionen	78
Klickzahlen	80
Medienpädagogische Fortbildungen	82
Kooperationen	83
Infobrief	84
Fazit und Ausblick	85

STADTBILDSTELLE

Rechtliche Grundlagen	87
Medienverleih und -neuanschaffungen	88
Ausblick 2020	89

KULTUR- ENTWICKLUNGSPLAN 90

VERWALTUNG

Aufgaben des Fachgebietes Verwaltung	92
Organisation des Fachdienstes	92
Personalmangement	93
Finanzmanagement	94
Wesentliche Investitionen	97
Kulturelle Zuwendungen	98
Gebäudemanagement	101

VERANSTALTUNGEN OPEN AIR



TRAILER AN!

SCHAU DIR DEN



▶ Youtube
Stadt Salzgitter

Kultursommer

Der Kultursommer ist eine traditionsreiche Veranstaltung vor der beeindruckenden Freiluftkulisse des Schlosses Salder, bei der ein Programm auf die Beine gestellt wurde, das für die unterschiedlichsten Musikgeschmäcker ein Highlight bietet.

Das Saxophon als Instrument des Jahres wurde auch beim Kultursommer gewürdigt. Die Ausstellung „Sax Couples“ war auch während des gesamten Zeitraumes des Kultursommers geöffnet und zog Scharen von Zuschauern an. Sonderkonzerte begleiteten die Ausstellung, u. a. der Sax-O-Chor.

Im erneut musikalisch belebten Mühlengarten gastierten das Saxophon Quartett Sistergold und zur musikalischen Untermalung des Backtages Play Along mit dem Saxophonisten Alex Walford.

Als absolutes Highlight begeisterte die Saxophonlegende Klaus Doldinger mit seiner Formation Passport das Publikum.

Weitere Künstler von Weltformat wie Bob Geldof, Joris und die Red Hot Chili Pipers verliehen dem Kultursommer auch mit dem besonderen Charme des Ensembles Schloss Salder Glanz und wurden durch das Familienprogramm mit dem Kindermusical „Der gestiefelte Kater“ und das Stadtfrühstück, u. a. mit Halb8cht, ergänzt.

Darüber hinaus wartete der Mühlengarten mit musikalischen Leckerbissen wie Can Leman, sowie dem in Kooperation mit der Sophia gUG organisierten Kunstprojekt „One World – One Future?“, auf.

Die Wanderausstellungen zum 25. Jubiläum der Braunschweigischen Stiftung „Das begehbare Buch“ im Kuhstall und „welcome to the comfort zone“ im Schafstall rundeten das Programm ab.





© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

RED HOT CHILLI PIPERS



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

JULIAN PHILIPP DAVID



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

JORIS

KULTURSOMMER



▶ Youtube
Stadt Salzgitter



SISTERGOLD



Ovationen für Jazzler Doldinger beim Kultursommer

Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase liefern der Altmeister und seine Band am Schloss in Salder ein überragendes Konzert.

Von Marvin Weber

Salder. Klaus Doldinger setzt an. Nicht an sein Saxophon, sondern an eine Flöte. Erstanden in Afghanistan auf einem Straßenmarkt für 1,50 Dollar. „Noch heute funktioniert diese Flöte wundervoll und leistet mir gute Dienste“, erzählt er auf der Bühne beim Kultursommer in Salder. Sein Flötenspiel wird begleitet von orientalischem Gesang, er führt langsam ein in die „Sahara“. Begleitet von goldglänzendem Licht entführt er das Publikum mitten in die Wüste. Sobald sein Saxophon, das eigentliche Markenzeichen Doldingers, zum Tragen kommt, wird es wirrer und man befindet sich wieder im Jazz. Dann wird die Bühne mit blauem Licht geflutet, und Teile des Publikums zücken bereits ihr Handy. Mit dem Titellied zum Thriller „Das Boot“ von 1981 sinken Doldinger und Band mit dem Publikum zuvor mitten ins Meer. Kontrastreich, elegant und ausdrucksstark. Selbst mit 83 hat Doldinger nichts von seiner Spielfreude verloren. Während des Kultursommers am Freitagabend bewies er das erneut vor ungefähr 800 Zuschauern.

Dabei boten Doldinger und Band ein zweistündiges Programm mit Hits aus vergangenen Tagen aber auch aus dem aktuellen Album. Hartmut Schöchl, Leiter des Fachdienstes Kultur der Stadt Salzgitter, fasste die Intention dahinter zusammen: „Wir wollen euch, dem Publikum, so viel Saxophon geben, dass ihr euch für nächstes Jahr das Cello als Instrument des Jahres wünscht.“

Und diesem Versprechen wurde Doldinger mehr als gerecht. Von Anfang an wippten Köpfe im Publikum



Selbst mit 83 zeigte Klaus Doldinger beim Auftritt noch Passion und Energie für die Musik.

FOTO: MARVIN WEBER / MARVIN WEBER

zum Rhythmus der Musik und an der Seite tanzten schon einige wenige. Die ersten zwei, drei Lieder wirkten noch etwas uninspiriert. Getragen von Doldingers Saxophoneinsätzen, die das Schlossgelände ausfüllten, „dudelte“ die Band vor sich hin. Ein grandioses Solo von Perkussionist Biboul Darouiche schaffte es dann, das Eis zu brechen. Das Publikum reagierte mit lautstarkem Zwischenapplaus und bedankte sich ab dann regelmäßig in dieser Form bei den Künstlern. Nun klappte auch

das Zusammenspiel zwischen Saxophon und Band. Doldinger übertönte sie nicht mehr mit der gewaltigen Energie seines Spiels. Dieses Spiel bestand neben Reisen in die Sahara oder auf den Meeresgrund auch aus ruhigen und dann wieder fröhlichen Liedern. Besonders das Lied „Ovation“ war ein Höhepunkt der guten Laune. Passend dazu erhielten Doldinger und Band nach einem feurigen Finale stehende Ovationen. Der Glanz des großen Musikers ist noch lange nicht verfliegen.

Quelle: Salzgitter Zeitung



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



BOB GELDOF



Festival der Klesmer und Weltmusik

Das Motto dieses Musikfestes ist quasi eine Umkehrung der früheren Verhältnisse: Sind im 19. Jahrhundert die Musiker aus Salzgitter in die weite Welt gezogen, so kommen jetzt Musiker aus der ganzen Welt nach Salzgitter.

Kostenlos und unter freiem Himmel begeisterte eine opulente Musikauswahl aus aller Welt auf dem Klesmerplatz in Salzgitter-Bad an den drei Veranstaltungstagen insgesamt ca. 6000 Besucher.

Bereits zum sechsten Mal wurde das Festival durch den verkaufsoffenen Klesmersonntag in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Salzgitter-Bad ergänzt. Musikalisch stand der Sonntag einmal mehr im Zeichen des Instruments des Jahres 2019, des Saxophons. So zog erstmals ein Saxmob, bei dem sich eine Vielzahl von Saxophonisten und Passanten wie zufällig zusammenfanden, durch die Altstadt.

Beteiligte Künstler waren u. a.:

- I Liguriani
- Cobario
- Akra
- Light Lines
- foigl
- Kozma Orkestar
- Sölter Kinder
- Saxcess
- il Civetto
- Äi Jawala
- Sax-O-Chor
- Beat Explosion
- Makatumba
- Felice & Cortes
- Phonomenal
- Mini Explosions

Kulinarische Genüsse rundeten auch in diesem Jahr die Veranstaltung ab. Gefördert wurde das Festival durch die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH.

6000 Besucher

Festival der Klesmer- und Weltmusik 2019 in Salzgitter-Bad



Die Musiker Felice und Cortes sangen mit ihrem Auftritt neben der Bühne für einen vorläufigen Höhepunkt des Festivals.



Die Gruppe Kozma Orkestar verzauberte den Charme einer wunderschönen Musikgruppe direkt vom Balkon.

Klesmer-Festival - originell und hochkarätig

Die Ensembles bereichern das Publikum mit ihrem hervorragenden Können.

Von Marvin Weber

Salzgitter-Bad. Das Festival der Klesmer- und Weltmusik war wieder einmal ein kompletter Erfolg. Ein unverwundbar Höhepunkt war der Auftritt von Felice und Cortes neben der Bühne, während der Auftragsmusik. Die beiden Künstler boten eine überraschende Mischung von „Maitreyaemusik“ von ihnen selbst komponiert oder als Co-Verinterpret – begleitet von den JonglEURkünstlern von Cortes.

Cortes verband das Schlagzeugspiel mit dem JonglEURspiel auf eine sehr elegante Weise, hielt dies zwischen Rhythmus und gab sich dabei fast wie eine Blöde. Die beeindruckende Chemie mit seiner Partnerin Felice sorgte vor allem bei ihrem zweiten Auftritt am Samstagabend dafür, dass sich eine große Menschenmenge um sie bildete. Jeder hätte aufpassen zu müssen, dass das Duo gekonnt einen vorläufigen Höhepunkt vor dem letzten Hauptakt auf der Bühne positionierte.

Allerdings sind nicht nur die Querflöten von Felice und Cortes hervorzuheben. Die Ensembles der vergangenen Festivals waren am Samstagabend dem Publikum hochkarätig. Das bewies auch die große Zahl der Zuschauer, die bereits am 17. Uhr-



Die Musiker von Äi Jawala aus Freiburg sorgten für einen tanzbaren und besinnlichen Abschluss des Samstagabends.

zu legten die Festivalbesucher, anwesend war dem Regal von Verantwortung war stolz darauf und freute sich: „Das um fünf schon fast jeder aufgestellte Stuhl besetzt, ist ein gutes Zeichen. Das spricht für unsere Künstler.“

Die Formation „Cobario“ sorgte für einen charmanter Anstieg mit viel Witz und Unterhaltungswert. Die Streifenmusik bietet ausschließlich Eigenkompositionen und erzählt durch die Geschehnisse eigenwillig über die Verbindung von Herwig Schaffner

(Herwig) Geige mit den Gitarren von Georg Aulberger (Gitarre) sowie Jakob Lackner (J. Cobari) war einzigartig. Die Musiker schreckten nicht davor zurück, ihren Instrumenten alles abzuverlangen – und komponierten eigenwillige Stücke, um zu zeigen, was sie so gerne eigentlich kann.“ Sie verwendeten beispielsweise auch Weingläser mit einer Hand, um die Gitarre zu spielen. Das Publikum war Anfangs noch sehr verhalten, aber nachher kamen die Fans zum Vorschein, bedeckten Wimpern hatten

„Cobario“ einiges an „Aufbauarbeit“ zu leisten. Das Bild um 21.30 Uhr ist dagegen ein ganz anderes. Als „Äi Jawala“ (zuerst für „Die Bienen“) die Bühne betreten, wurde es am mehrere Grad wärmer. Die vier Streifen wählten einer Taktfläche und Stiegen und Saxophonistin Stefanie Schimmer wie deutlich darauf hin. „Wir spielen Taktmusik, also hören wir euch direkt vor die Bühne zum Takt.“ Die Laune der Festivalbesucher war angekommen und so hat die Tante

gruppe vor der Bühne nicht lange auf sich warten lassen.

Der heutige Balkon Charme der Band aus Freiburg wirkte wie ein Nachhaken auf eine Mottotexten großen Teil zu dieser angenehmen Stimmung beigetragen hat das „Kozma Orkestar“. Mit einer Kombination aus klassischen und heute eher selten zu findenden Instrumenten, wie dem Akkordeon, schufen sie am Freitag Abend die so passende Illusion einer wunderschönen Musikgruppe. Besonders aufzufallen ist die volle und dunkle Stimme des Trompeters Valentin Klauer, der einen Kontrast zu Frontfrau Rosanna Kozma oder Ingrid Stimm hat. Die Gruppe betonte das Publikum mit Stücken zum Mitsingen und tanzen. Die ersten Reihen sind und die Tanzreihen hinter dem jetzt so leer wirkenden Bühnen wurden immer voller. Ein hochkarätiger Abend, der vielen wiederkehren lassen bewussten, aber auch zufällig vorbeikommenden sehr gefallen hat.

Sehen Sie mehr! Mehr Bilder vom Festival gibt es auf: salzgitter-zeitung.de

DIR AN!



SCHAU'S

► Youtube Stadt Salzgitter

Publikum in Salzgitter kommt Cobario „sehr entgegen“

Die Band ist bereits zum vierten Mal beim Festival der Klesmer- und Weltmusik dabei.

Von Marvin Weber

Salzgitter-Bad. Cobario sind echte Salzgitter-Fans – die Formation war nicht zum ersten Mal vor Ort. Am Rande des Festivals nahmen sich die Musiker Zeit für ein Interview im Gespräch mit SZ-Mitarbeiter Marvin Weber vorzuzieh sie unter anderem, was sie am Salzgitter-Festival Publikum schätzen.

Wie kommt es, dass drei Österreicher einen so spanisch angehauchten Musikstil präsentieren?
Das hängt mit unseren Wurzeln in der Straßenmusik zusammen. Wir haben schließlich in Barcelona angefangen zu spielen und nicht in Wien. Daher sind die Stücke angepasst an unsere Umgebung.

Wovon lässt ihr euch dabei inspirieren?

Wie gefällt euch das Publikum? Etwas verhalten, oder?
Schließlich eher zurückhaltend. Das kommt unserer Stil eigenwillig sehr gut entgegen. Es ist schön für das Publikum in Salzgitter zu spielen. Wir haben hier so langem eine eigene Fangemeinde.

Was kommt es, dass drei Österreicher einen so spanisch angehauchten Musikstil präsentieren?
Das hängt mit unseren Wurzeln in der Straßenmusik zusammen. Wir haben schließlich in Barcelona angefangen zu spielen und nicht in Wien. Daher sind die Stücke angepasst an unsere Umgebung.

Wovon lässt ihr euch dabei inspirieren?



Cobario spielen mit reiner Instrumentalmusik und Eigenkompositionen.

kergeheute Dinge, die passieren. Da fällt vieles mit herein.

Auf der Bühne meintest ihr, ihr habt für einen Auftritt in Nezza mal eine komplette Kreuzung stillgelegt. Stimmt das wirklich?

Es war eher eine beherrschte Fußgängerzone. Die meisten einer Tagelager haben wir durch stehende Zuschauer lachen und warten lassen. Also die Fußgänger haben für die Blockade gesorgt, nicht wir.

Warum wählt man so einen ungewöhnlichen Ort? Für die Aufmerksamkeit?
Nicht nur. Vor dem ersten Auftritt in einer Stadt suchen wir lange nach dem richtigen Platz. Der soll angenehm sein und möglichst viel positive Energie ausstrahlen. In diesem Fall war es nun mal genau diese Fußgängerzone.

Zeltival

(Neues Projekt)

In Kooperation mit der Konzertagentur Piekert und Hawkids Entertainment wurde an fünf Tagen ein buntes Programm unter dem Dach eines Zirkuszeltens präsentiert. Diese mehr als gelungene Premiere im Stadtpark Salzgitter-Lebenstedt bot nicht nur arrivierte Künstler wie Trio Maharaj, Gensis, Hawkids, Geneses, Nicole Jäger und Die Feisten. Neben dem Rahmenprogramm mit Führungen durch den Baumlehrpfad mit Harald Wintjen und KUNSTüberall gab es ein Programm mit und für Kinder. Das Kinder-Klassik-Konzert mit dem Alinde-Quartett ergänzte die Grundschule Am Ostertal durch das Blockflötenensemble und die Präsentation „Bäume im Rhythmus der Jahreszeiten“.



Maharaj verzaubert das Publikum zum Abschluss des „Zeltivals“ mit Melodien aus Nordindien. FOTO: SCHLÖNER

„Zeltival“ im Stadtpark: Premiere ist gelungen

Im nächsten Jahr soll es eine Wiederauflage geben, sagt die Stadt als Veranstalterin. Zum Abschluss spielen Maharaj.

Von Frank Schildener

Lebenstedt. Die gute Nachricht vorweg: Das „Zeltival“ im Stadtpark Lebenstedt findet nach der gelungenen Premiere über Pfingsten auch im kommenden Jahr statt. Die Bilanz der Organisatoren fällt durchweg positiv aus.

Viele Salzgitteraner entdeckten, so schien es, über Pfingsten den Stadtpark neu. Die Kommentare und Diskussionen während der Führungen im Park waren von Erstaunen geprägt und dem positiven Zuspruch dafür den Park wieder mehr ins Bewusstsein der Bürger rücken. Der Wunsch der Stadt, Salzgitters Räume neu zu entdecken, ging damit auf. „Das war ein gelungenes Experiment“, freute sich Hartmut Schölch, Fachdienstleiter Kultur. „Wir sind hier richtig verankert“, resümierte er.

Das sahen auch Jens Bogdan (Fachdienst Kultur) und Veranstalter Fabian Piekert so. „Das lief aus unserer Sicht gut. Jetzt sprühen die kleinen Verbesserungsvorschläge“, sagte Piekert. Da gehe es zum Bei-

spiel darum, etwas mehr Gemütlichkeit auf dem Areal zu schaffen und mehr Angebote für die ganze Familie zu schaffen.

Ganz viel Lob gab es für die Ostertalschule. „Das Klassikensemble lobte die hohe Qualität der Schulführung“, freute sich Bogdan. Die Schule hatte am Samstag direkt vor einem Kinderklassikkonzert gespielt. „Das Engagement der Schule war klasse, sie haben das Festivalzelt Samstagvormittag richtig zum Brummen gebracht“, sagte er. Die Schule wolle zukünftig noch mehr den Stadtpark für sich entdecken.

Und zur musikalischen Gestaltung: „Wir wollten ein ganz unterschiedliches Programm anbieten“, erklärte Schölch. Das ist gut gelungen. Von (Musik) Kabarett über Coverbands bis zu Weltmusik wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Das zog auch am letzten Veranstaltungstag, den Pfingstmontag, noch zahlreiche Besucher in das Festivalzelt, auch wenn es bei weitem nicht so viele wurden, wie an den Tagen zuvor bei den Hawkids oder den Feisten.

Wer Pfingstmontag das Konzert

von Maharaj besuchte, wurde von nordindischer Musik verzaubert. Eine Musik, die mit der Tabla-Trommel, der Sitar und Sarod direkt Herz und Seele berührte. Die Musik werde ausschließlich mündlich tradiert, erzählten die Musiker, Vater und drei Söhne. Sie lebt von natürlichen Rhythmen, wie dem Trummeln des Regens, dem Herzschlag, den die Tabla geradezu magisch und immer wieder in improvisierten Duetten mit der Sitar durch den Raum schweben ließ, während die tragenden Melodien meisterhaft auf dem Sarod, dem „am schwersten zu lernenden Instrument der Welt“, gespielt wurden.

„Hier ist so viel Frieden und Liebe im Zelt“, war von einer Zuschauerin in der Pause zu vernehmen. Das überzeugte offenbar auch den Wettergott. Der angekündigte Regen blieb aus, die Besucher verließen nach mehr als zwei wunderbaren Konzertstunden zum Festivalabschluss trockenen Fußes den Park. Viele werden nächstes Jahre wieder kommen, diese Prognose sei gewagt. Das Festival wird voraussichtlich wieder im Juni stattfinden.

Quelle: Salzgitter Zeitung



© Stadt Salzgitter



Arno Hilgert aus Salzgitter-Bad zeigt eine Harley Bobber.



Symbol der Motorradfahrer: Jacken mit a Berlei Aufhängern.



Maskottchen für Fans.



Oberbürgermeister Frank Klingebiel gewinnt die OB-Wette.



Bei der 32. Gedenkfahrt jubeln die Besucher den Motorradfahrern vom Straßenrand aus zu. In gemäßigtem Tempo fahren die Biker auf der Albert-Schweitzer-Straße los. Den Konvoi führen die Polizei und der Motorradtrupp der Johanniter an. Sie sorgen für Sicherheit auf den Straßen.

Das erste Kreuz erinnert an Tod von Magnus (16)

Bei der 32. Motorrad-Gedenkfahrt mahnen die Biker, präsentieren aber auch ihr Hobby.

Lebenstedt. Sie alle fahren für ein Ziel. Sie gedenken der Motorrad-Unfallopfer aus dem vergangenen Jahr. Im Konvoi führen am Samstag tausende Motorradfahrer von Lebenstedt zum Braunschweiger Dom. Zuvor trafen sie sich auf dem Rathausplatz, „Kutten“, Helme und Bikes so weit das Auge reicht - dieses Bild bestimmte den Tag. Für die Motorradfahrer war es auch eine Veranstaltung, um zwischen glänzenden Chromarmaturen und polierten Tanks zu fachsimpeln und die Maschinen der anderen Teilnehmer zu bestaunen.

Eine gemeinschaftliche Atmosphäre bestimmte das Geschehen auf dem Rathausvorplatz. Es wurde zusammen geklinkt, gegessen und der Live-Musik gelauscht. Dazwischen besuchten die Biker die Stände, an denen Harleys ausgestellt waren und Accessoires für Biker angeboten wurden.

Doch der Sicherheitsgedanke stand an diesem Tag im Vordergrund. Gerade auch weil im vergan-

genen Jahr 16 Motorradfahrer bei Unfällen verunglückten. „Wer die Holzkreuze sieht, realisiert, wie viele Freunde und Bekannte man schon auf den Straßen verloren hat“, sagt Volker Dittmar vom Motorradclub „Biker Union“. Und so trugen die Veranstalter die Kreuze von Vorplatz zwischen den Motorrädern hindurch zur Spitze des Konvois als Erinnerung an die tödlich Verunglückten - der jüngste war gerade mal 16 Jahre alt.

Während der Fahrt nach Braunschweig riss das solidarische Gefühl nicht ab. Immer wieder wurde der Konvoi von Zuschauern begleitet. Sie winkten dem Motorradtrupp zu. Sogar auf der A 36 wurde der Konvoi von Fans mit Plakaten und Fahnen empfangen.



Tommy und Gaby warten auf die Abfahrt von Salzgitter nach Braunschweig. Sie fahren gemeinsam Motorrad.



Alina Apel testet das Wing-Bike auf dem Rathausvorplatz. Auf dem Motorrad können Fans die Schräglage üben.



Im Jahr 2018 gab es 16 Motorrad-Unfallopfer. Für jeden Verunglückten wurde ein Holzkreuz angefertigt.

Sehen Sie mehr!
Weitere Bilder und ein Video finden Sie unter salzgitter-zeitung.de

Quelle: Salzgitter Zeitung

Verkehrssicherheitstag & Motorradgedenkfahrt

Zahlreiche Stände, insbesondere zum Thema Motorrad und Sicherheit, sowie Präsentationen zum 21. Verkehrssicherheitstag begleiteten die 31. Motorradgedenkfahrt. Waren bei der eindrucksvollen Abfahrt genauso viele Zuschauer dabei wie in den Vorjahren, blieb die Besucherzahl bei einsetzendem leichten, aber dauerhaften Regen mit weiteren ca. 4000 Besuchern zwar deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dem Publikum wurde jedoch musikalisch einiges geboten. Bei der abschließenden Biker-Party gastierten und brillierten neben Rocco Recycle die Newcomer Halb 8cht und die erfahrenen Künstler Poor Boys sowie Good & Dry und die Salzgitter Allstars.

Die Schirmherrschaft der gesamten Veranstaltung übernimmt seit Jahren Herr Oberbürgermeister Frank Klingebiel, dessen Wette ebenfalls starke mediale Aufmerksamkeit, aber auch Zuschauerinteresse hervorruft. Im Fokus stand besonders Motorradpfarer Ulf Below, erstmals an der Spitze der Veranstaltung und auf der Kanzel des Doms.

Die erfolgreiche Suche nach einem Nachfolger des „Vaters der Gedenkfahrt“, Reinhard Arnold, war eine der zukünftig entscheidenden Säulen, ebenso wie die finanzielle Unterstützung durch die Braunschweigische Landessparkasse, so dass einer erfolgreichen Fortsetzung dieser Traditionsveranstaltung nichts mehr im Wege steht.



4000 Besucher

Band-Contest

(im Rahmen des Altstadtfestes Salzgitter-Bad)



**SIEGERBAND
PYMP**

Seit 2005 findet in Kooperation mit der Salzgitter-Zeitung der Salzig-Band-Contest statt, seit 2010 als Open Air auf der Jugendbühne beim Altstadtfest. Gleichzeitig ist der Wettbewerb Vorentscheid für den bundesweiten Newcomer Contest „local heroes“, durchgeführt von der LAG Rock Hannover.

Fünf Bands traten zum Finale an. Jury und Publikum waren sich einig: das Niveau war durchgehend so hoch, dass nur Nuancen über die Platzierungen entschieden.

Der Sieger PYMP konnte sich beim „local heroes“-Semifinale in Hannover ebenso durchsetzen wie Luco & Dylan, welche eine Wildcard der LAG Rock erhielten. Für eine Qualifikation für das Bundesfinale in Salzwedel hat es bei beiden nicht gereicht.



Picknick-Konzert im Greifpark

Das Staatsorchester gastierte erstmalig im Greifpark Salzgitter-Bad. Das Picknick-Konzert ist einer Veranstaltungsreihe der Braunschweigischen Landschaft, welche, unterstützt von regionalen Stiftungen und der Stadt Salzgitter, mit klassischer Musik in reizvoller Umgebung ein besonderes kostenloses Musikerlebnis ermöglicht.

Kaiserwetter und ein bestens aufgelegtes Staatsorchester sorgten für weit über tausend Besucher, die sich über Beschattung durch sommerliche Hüte oder auch Bäume freuten.

Nicht nur die etablierten Klassikfans strömten zu diesem musikalischen Ereignis. Für viele Zuschauer, insbesondere die jüngeren, war dieses Freiluft-Erlebnis der erste Kontakt zu klassischer Musik.

Klassische Musik begeistert im Greifpark

Das Picknick-Konzert mit dem Staatsorchester Braunschweig lockt mehr als 1000 Menschen an – ein Rekord.

Von Valea Schweiger

Salzgitter-Bad. Am Sonntagmittag einen Parkplatz rund um den Greifpark finden? Das war ein besonders schwieriges Unterfangen: Die Straßen waren dicht. Und das natürlich aus gutem Grund! Mehr als 1000 Besucher – so voll ist der Park sonst sehr selten – hatten sich Sonnenbrille, Picknickkorb und eine Decke geschnappt und unter freiem Himmel die wohlthuenden Klänge klassischer Musik genossen. Ohne Zweifel: Das (kostenlose!) Picknick-Konzert, veranstaltet vom Verein Braunschweigische Landschaft, war ein voller Erfolg.

„Wir bringen Menschen und Kultur zusammen“, sagte Anna Lamprecht, Geschäftsstellenleiterin des Vereins treffend. Das Braunschweigische Staatsorchester spielte, Orchesterdirektor – und Initiator der Reihe Picknick-Konzerte – Martin Weller moderierte und das Publikum, jung und alt gemischt, saß im Campingstuhl, nippte am kühlen Getränk oder machte es sich mit geschlossenen Augen im Schatten gemütlich.

Zu hören gab es einiges. Klassikfans freuten sich zu Beispiel über die „Champagner-Polka op 211“ von Johann Strauß Sohn oder Franz Lehars „Gern hab, ich die Frau geküsst“ aus Paganini. Und wer noch kein Klassikfans war, der könnte an diesem Nachmittag kurzerhand zu einem geworden sein.

Idee und Konzept wurden in Braunschweig entwickelt, bei der Umsetzung halfen zahlreiche Förderer wie die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie die Braunschweigische Stiftung.

Erlös geht an Brand-Opfer

Die Stadt Salzgitter stand ebenfalls mit Rat zur Seite und auch am gestrigen Tag selbst gab es viele helfende Hände. So verkauften Mitglieder



Wo sich sonst Sonntagnachmittags höchstens die Jogger über den Weg laufen, kamen Jung und Alt zusammen.

FOTO: VALEA SCHWEIGER / BZV

der Jugendfeuerwehr Salzgitter Bad Kaffee und Kuchen, die WIS war vor Ort, und Koch Ralf Richter versorgte die Gäste mit Köstlichkeiten, die den Picknickkorb zu Hause gelassen hatten – der Erlös kommt übrigens den Opfern des Klesmerplatz-Brandes zugute.

Überhaupt: Anna Lamprecht war begeistert und voll des Lobes für Salzgitter. „Das ist hier ein so schöner Ort und die Menschen waren alle überaus hilfsbereit und freundlich.“ Auch Martin Weller war ebenfalls sehr angetan von dem schönen Ambiente und dem vergnügten Publikum. „Hier entsteht heute etwas ganz Besonderes am diesem Ort.“

Noch dazu hätte es eine derart hohe Resonanz bei einem Picknick-Konzert bisher nicht gegeben.

Eigentlich fährt sie sonst nur mit dem Fahrrad durch den Greifpark, berichtete passend dazu Gabriele Dauer. Sonntagmittag saß sie nun im Campingstuhl und erfreute sich an allem. „Das ist hier heute so eine tolle Veranstaltung – großartig.“



Gabriela Dauer, Bernd Barlen und Irmgard Barlen saßen im Schatten und genossen die Klänge der klassischen Musik.

FOTO: VALEA SCHWEIGER / BZV

Sehen Sie mehr!
Eine Bildergalerie finden Sie unter:
salzgitter-zeitung.de

Quelle: Salzgitter Zeitung



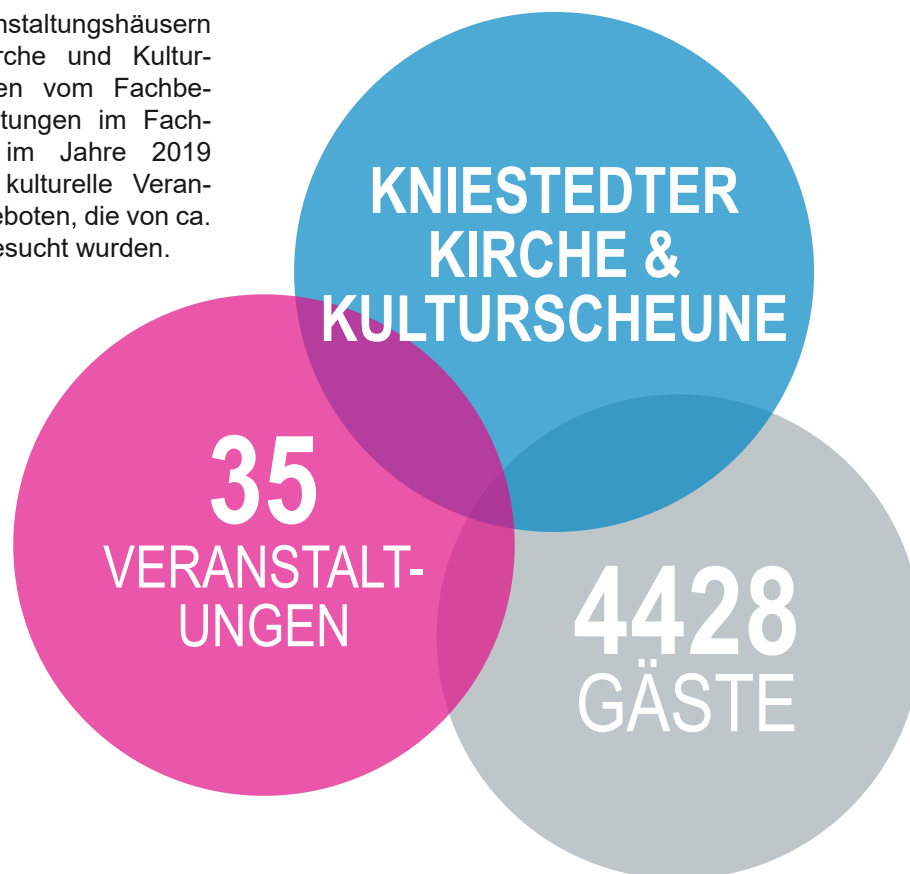
© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

Ausblick

- Auch 2020 werden der Verkehrssicherheitstag und die Motorradgedenkfahrt den Saisonauftakt der Open-Air-Events für Biker und Besucher bilden (25.04.2020).
- Beim Festival der Klesmer und Weltmusik werden vom 05. bis 07.06.2020 Musiker aus der ganzen Welt zu Gast in Salzgitter sein.
- Das Zeltival, ein in Kooperation mit der Konzertagentur Piekert und Hawkids Entertainment neu entwickeltes Eventformat, wird vom 18. bis 21.06.2020 mit ausführlichem Rahmenprogramm seine Fortsetzung finden.
- Der Salzig-Band-Contest-Gewinner wird 2020 wieder gemeinsam mit der Salzgitter-Zeitung im Rahmen einer Open-Air-Veranstaltung beim Altstadtfest ermittelt.
- Der Kultursommer wird auch 2020 das Highlight des Open-Air-Jahres bilden.

VERANSTALTUNGEN VERANSTALTUNGSHÄUSER

In den Veranstaltungshäusern Kniestedter Kirche und Kulturscheune wurden vom Fachbereich Veranstaltungen im Fachdienst Kultur im Jahre 2019 insgesamt 35 kulturelle Veranstaltungen angeboten, die von ca. 4428 Gästen besucht wurden.



Kniestedter Kirche (Kniki)

Die „KniKi“ (Kniestedter Kirche) hat sich nicht nur in Salzgitter einen Namen als Kulturzentrum gemacht. Sie ist zu einer beliebten Location bundesweit herangewachsen. Mit ihrem besonderen Ambiente ermöglicht sie den Besucherinnen und Besuchern eine außergewöhnliche Atmosphäre. Die Veranstaltungen können vollbestuhlt, in Sitzgruppen an kleinen Cocktailtischen, in einer Mischversion aus Sitz- und Stehmöglichkeiten oder komplett als Stehplatz-Veranstaltungen gestaltet werden.

Viele nationale und internationale Künstler bewerben sich mittlerweile um einen Auftritt in der KniKi. Livemitschnitte sind keine Seltenheit mehr.

Die Kniestedter Kirche ist seit 1985 in städtischer Hand. Mit über 100 Veranstaltungen jährlich ist nicht nur der Fachdienst Kultur in der KniKi zu Hause. Auch die Kleinkunstabühne lockt mit ihrem hochkarätigen Kabarettprogramm zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Ebenso ist die Theatergruppe Salzgitter-Bad e. V. ein wichtiger kultureller Akteur, der regelmäßig Theateraufführungen in der KniKi anbietet.

KNIKI SPEZIAL

Die Reihe „Kniki Spezial“, in der eine Vielzahl unterschiedlicher Genres wie Folk, Songwriter, Independenz, New-Wave-Indie-Rock-Sound und Musik aus Country, Roots und Rock zu hören sind, hat eine ansehnliche Stellung eingenommen. Sie hat sich mittlerweile sehr etabliert und kann mit der Bluesreihe mithalten.

KÜNSTLER

- Joel Havea Trio
- Wortfront
- Jaimi Faulkner
- San Glaser & Band
- The Silverettes
- Band Mandowar
- CARA
- Bluegrass Jamboree (1. Festival of Bluegrass and the American Music 2019 on Tour)



BLUES IN DER KNIKI

Die Reihe „Blues in der Kniki“ erfährt nach wie vor große Beliebtheit.



© Steve Baker

KÜNSTLER

- Steve Baker & Band
- Blues Company
- Marty Hall
- Steve Guyger & Allstars
- Manu Lanvin & die Devil Blues
- B.B. & The Blues Shacks
- Jessy Martens
- Brother Dege & the Brotherhood of Blues
- Latvian Blues Band (zum ersten Mal eine Blues- und R & B-Band aus Lettland)
- Big Daddy Wilson

KEIN SONNTAG WIE JEDER ANDERE

Salzgitter ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Das zeigt beispielsweise die Kindertheaterreihe „Kein Sonntag wie jeder Andere“, die 2019 in ihr 25. Jahr startete. Schon seit 1994 wird an verschiedenen Orten der Stadt Kindertheater angeboten. Die Kindertheaterreihe „Kein Sonntag wie jeder Andere“ selbst wurde 1996 ins Leben gerufen. Der Name ist Programm: es geht um die die Bewahrung des Sonntags als eines freien Tages, denn der Sonntag ist nun mal kein Tag wie jeder andere.

Der Sonntag ist eine frühe soziale Errungenschaft. Wir meinten, dass er gerade heute als Tag der Ruhe, der Gemeinschaft, der Befreiung von Sachzwängen, Fremdbestimmung und Zeitdruck unverzichtbar ist. Als Fachdienst Kultur engagieren wir uns deshalb seit vielen Jahren für eine neue Sonntagskultur. Die Familien sollten Gelegenheit haben, gemeinsam etwas Schönes zu unternehmen. Die Zeit, die Eltern und Kinder zusammen haben, ist sowieso schon sehr reduziert. Kinder bekommen nur noch selten vorgelesen, dafür verbringen sie viel Zeit vor dem Fernseher. Wir wollten ein Kulturangebot für alle Generationen schaffen.



© Anne König

Das Angebot mit den acht Sonntagnachmittagsveranstaltungen jährlich, sieben davon in der Kniki und eine Veranstaltung jährlich in der Sparkassen-Geschäftsstelle im Finanzzentrum Salzgitter-Bad, wird nach wie vor gut angenommen.

Kulturscheune

In der Kulturscheune ging die Reihe „Scheunenlounge“ in eine neue Saison und hat mit ihren zwei Veranstaltungen in Lounge-Atmosphäre ein besonderes Highlight gesetzt.

Den Auftakt zu der Scheunenlounge-Reihe machte Alex Parker.

Ein Highlight war auch die Gruppe Las Migas, das Flamenco-Welt-Musik-Quartett aus Barcelona am Freitag, den 10.05.2019.

Las Migas waren der Beweis, dass beim Flamenco nicht nur der Tanz, sondern auch die Musik weiblich sein kann.



Auch im 2. Halbjahr konnten Künstler gewonnen werden, die das erste Mal Gäste in der Kulturscheune waren und einige, die nach vielen Jahren wieder begrüßt werden durften.

Den Beginn der Scheunenlounge sollte das Jan Luley Trio & Cleo Steinberger mit dem special guest Thomas l'Etienne machen. Leider konnte diese Veranstaltung nicht stattfinden.

Die zweite Scheunenlounge mit The Cast lag mit Samstag, dem 30.11.2019 fast am Ende der Veranstaltungsreihen.

Weihnachten mit Verdi, Puccini und The Cast: Es wurde ein glitzern-des Vergnügen für alle, denen in der Oper schon immer der Spaß fehlte. Musik auf weltweitem Spitzenniveau!

Auch die Kulturscheune wird für externe Veranstaltungen gerne und regelmäßig genutzt. So organisiert zunehmend die Konzertagentur Piekert Coverbandkonzerte, die sehr gut angenommen werden. Ebenso gastiert der Kulturkreis e. V. regelmäßig in dem Kulturhaus im Alten Dorf.

Auch sind Geronimo Events mit dem „Tanz in den Mai“ als auch die Semestereröffnung der Volkshochschule als äußerst populäre Veranstaltungen zu erwähnen.

SCHEUNE SPEZIAL

Die Reihe „Scheune Spezial“ in der Kulturscheune mit ihren Coverbands, diesmal der Band Bosstime, und dem legendären Auftritt der irischen Folkband The Cannons, sorgte für einen großen Publikumsansturm. Zwei Veranstaltungen mit großer Beliebtheit und Nachfrage, die schnell ausverkauft waren.

Am Freitag, den 15.11.2019 begrüßten wir Albie Donnelly mit „Saxplosion“ im Rahmen des Saxophonjahres in der Kulturscheune. Sein Kollege Malcolm „Molly“ Duncan war kurz zuvor leider verstorben.



© Albie Donnelly

ALBIE DONNELLY



Bosstime spielte in der „Kulturscheune“. Frontmann Thomas Heinen und seine Band sorgten für Stimmung. Das Publikum stand bis dicht an die Bühne heran. FOTO: STEFANIE HILLER / DIV

Perfekte Hommage an Bruce den „Boss“

Der Springsteen-Tribut von „Bosstime“ füllt die Kulturscheune.

Von Stefanie Hiller

Lebenstedt. Bruce Springsteen (Jahrgang 1949) ist weltweit äußerst populär und einer der kommerziell erfolgreichsten Rockmusiker überhaupt. „Bosstime“, Europas Bruce Springsteen-Tributband Nummer eins, bringt die Musik des großen Vorbildes mit Leidenschaft zur Geltung. So war es auch am Samstag in der Kulturscheune.

Die sechsköpfige Formation trat in der Reihe „Scheune Spezial“ des Hochdienstes Kultur auf und zog das Publikum in ihren Bann. Frontmann Thomas Heinen als „The Boss“ und seine Mitstreiter nahmen die Zuschauer mit auf eine mitreißende Reise durch die Musikwelt von Bruce Springsteen.

Es gelang der Band, die Begeisterung für diese Musik zu transportieren und mit dem Publikum zu tel-

len, das bis dicht an der Bühne stand. Eines wurde deutlich: In der Kulturscheune hatte sich eine große Fangemeinde versammelt und feierte ihr Idol. Aber die Musiker hielten stets bescheiden. So ließ Thomas Heinen gleich am Anfang verlauten: „Ich bin nicht Bruce Springsteen“.

So machte der Frontmann klar, dass die Band den Star nicht kopieren möchte, sondern dass es darum geht, dem großen Musiker einen würdigen Tribut zu zollen. Das ist „Bosstime“ in der Kulturscheune auch gelungen. Es kam richtig Festival-Atmosphäre auf. Die Zuschauer gingen vom ersten bis zum letzten Ton mit.

Das lag nicht zuletzt auch an dem perfekten Zusammenspiel der sechs Musiker, allen voran Thomas Heinen, der mit seiner Stimmgebung und charismatischen Ausstrahlung

das Publikum verzauberte.

Das rhythmische Fundament lieferten Bassist Omar Ibrahim und Schlagzeuger Torsten Bugiel. Thomas Spindelröcher (Gitarre), Pierre de Stefano (Saxophon) und Markus Schröder (Piano) zeigten im Wechselspiel mit Thomas Heinen ihr Können und Einfühlungsvermögen. So kamen Bruce Springsteens Fans auf ihre Kosten und ließen die Musiker nicht ohne Zugaben von der Bühne.

Zur Überraschung aller gab es als erste Zugabe auch einen solistischen Beitrag von Thomas Heinen, der allein mit seiner Gitarre auf der Bühne stand und mit viel Herzblut zwei Lieder präsentierte.

Anschließend kam noch einmal die gesamte Band zurück auf die Bühne. Insgesamt erlebten die Zuschauer eine perfekte Springsteen-Hommage.

Quelle: Salzgitter Zeitung

Zahlen und Fakten



© Stadt Salzgitter

Kniki

26 VERANSTALTUNGEN
3143 GÄSTE

Kniki Spezial

8 VERANSTALTUNGEN
955 GÄSTE

Blues in der Kniki

10 VERANSTALTUNGEN
1403 GÄSTE

Kindertheater

8 VERANSTALTUNGEN
785 GÄSTE



© Stadt Salzgitter

Kulturscheune

8 VERANSTALTUNGEN
1185 GÄSTE

Scheunenlounge

3 VERANSTALTUNGEN
314 GÄSTE

Scheune Spezial

3 VERANSTALTUNGEN
638 GÄSTE

Kindertheater

2 VERANSTALTUNGEN
233 GÄSTE

Die Kniestedter Kirche und die Kulturscheune sind zwei äußerst wichtige kulturelle Hotspots in Salzgitter. Mit ca. 250 Veranstaltungen jährlich bereichert seit über 35 Jahren nicht nur der Fachdienst Kultur, sondern auch Geronimo Events, die Konzertagentur Piekert, die Kleinkunsthöhne, die Volkshochschule und viele weitere Veranstalter das kulturelle Leben in der Stahlstadt. 2019 war für die Häuser ein besonderes Jahr. Nicht nur weil das Jahr des Saxophons das bereits facettenreiche Programm ergänzt hat, sondern weil viele weitere Akteure gewonnen werden konnten. So gastiert vermehrt die Theatergruppe SZ-Bad und der Kulturkreis in der Kulturscheune. Für die Weiterentwicklung des Salzgittersees diente die „Scheune“ bspw. auch als ein zentraler Tagungsraum.

Längst werden diese beiden Veranstaltungshäuser lokal, regional wie auch überregional als kulturelle Zentren verstanden.

Kultur ist nicht nur ein Standortfaktor, sondern eine Lebensqualität.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

REIHEN & WORKSHOPS

Seniorenveranstaltungen

BUSTER KEATON UND DAS STUMMFILMDUO



Das Stummfilm-Duo Katharina Stäbik (vorn) am Saxofon und Donathea Haddemrösch am Klavier waren Garanten für einen angenehmen Auftritt.

Stummfilm mit Musik lockt viele Senioren

Das Stummfilmduo „M-cine“ entführte das Publikum in die goldenen 1920er Jahre mit ihrer eigenen neuen Filmmusik.

Von Udo Stante

Salzgitterbad. Ein besonderes, außergewöhnliches und musikalisch-etabliertes Paar mit dem Stummfilm-Klassiker „Der Kameramann“ von Buster Keaton erfordern die Zuschauer am Wochenende in der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad. Es war gleichzeitig der Auftakt in der neuen Reihe „Das Stummfilm – Entwürfe des Jahres 2019“ der hochdynamischen Kultur der Stadt Salzgitter.

Zu dem Stummfilmabend gehörte Natalia Schmidt, die Zuschauer und Zuhörer. Dabei begleitete das Stummfilmduo „M-cine“. Das sind Katharina Stäbik am Saxofon und Donathea Haddemrösch am Klavier. Die beiden Musikerinnen erwiderten das Publikum in die goldenen 1920er Jahre mit ihrer eigenen neuen Filmmusik mit dem

Blick von heute. Aber nicht nur die beiden Instrumente kamen in dem Stummfilm zum Einsatz. Die Situationen und Emotionen wurden deutlich musikalisch zu unterstützen, nutzte das Duo zudem Töne mit dem Triebhorn, der Pötte, Pfeife oder der mechanischen Schreibmaschine. Ihre Experimentierfreude kam in keine Grenzen. Und wer sie beobachtete, sah schnell, dass das Duo in ihrer Arbeit aufging und selbst bei einigen Szenen lachend mitsprach.

Die Musik erzeugte von Beginn an Spannung und ließ sie auf dem Höhepunkt. Pünktlich trafen Stäbik und Haddemrösch in Perfektion die Töne, die den Kameramann auf seinem nicht leichten Weg begleitet.

In dem Film von 1928 geht es um Liebe. Um der angesagtesten Salznah zu sein, tauscht der Fotograf seinen Fotopassport gegen eine Pflanz-

stems. Aber alles, was er versucht, geht schief. Zur Freude des Publikums, die teilweise in Lachsalven die Szenen begleitet. Wohl selten zuvor wurde so viel in einer Kinokamera gefilmt.

Genau. Ihr beste Unterhaltung aus der frühen Filmgeschichte war natürlich unumstritten der Meister Buster Keaton selbst. Der damals 30-jährige Star eroberte schnell die Herzen der Zuschauer, überlegte mit seiner perfekten Mimik in allen Situationen, Vorfällen, wenn er sich unartig zeigte, empfand die Zuschauer Mitleid.

„Sonderlich kamen der Humor und ihr Spiel nicht zu kurz, denn wie Keaton mit die Lächerlichkeit, war beste Unterhaltung – auch fast 100 Jahre nach dem Dreh. Mit viel Beifall dankte das Publikum dem Stummfilm-Duo „M-cine“ für einen gelungenen Nachmittags-

Der Auftakt zu der Saxophonreihe 2019 war die Stummfilmvertonung mit dem Kölner Duo M-cine. Live vertont präsentierten die Künstlerinnen Buster Keatons Slapstick-Meisterwerk „Der Kameramann“ aus dem Jahr 1928. Neben Klavier und Saxophon kamen auch ein Megaphon, Toypiano und eine alte Schreibmaschine zum Einsatz. Knapp 100 Gäste fanden sich am 16.03. in der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad ein.

100 Gäste

Quelle: Salzgitter Zeitung

EINE REISE INS BACKFISCHZEITALTER

Am 15.06.2019 waren die Sweethearts in der Martin-Luther-Gemeinde in Salzgitter-Lebenstedt zu Gast. Annette Praktisch, Klaus Saubermann und Martin Modern, die sich ganz dem Lebensgefühl und Zeitgeist der 50er Jahre verschrieben haben, ließen die schönsten deutschen Schlagerperlen der Wirtschaftswunderzeit wieder lebendig werden, ergänzt durch Sketche und Pointen à la Heinz Erhardt. Auch ein Blick über den großen Teich ließ manche große Schlagererinnerung wieder aufleben. 350 Seniorinnen und Senioren sangen zu Hits wie „Bona sera“, „Sugar Baby“, „Zwei kleine Italiener“ und „Schuld war nur der Bossanova“.



© Stadt Salzgitter

350 Gäste

OPERETTE UND GOLDENE KINOHITS

350 Gäste

Wenn der schöne Sigismund über dem Regenbogen My fair Lady trifft

Das Berliner Ensemble Primavera verzaubert in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit mit „Goldenen Kinohits“.

Von Stefanie Müller

Salzgitte-Rud. Eine glitzernde Musical-Show unter dem Motto „Goldene Kinohits“ mit dem Berliner Ensemble Primavera erlebten rund 350 Zuschauer am Samstagabend in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit in Salzgitte-Rud. Organisiert vom Seniorenklub des Buchsenes-Katholikvereins war diese Veranstaltung schon eine halbe Stunde vorher die Beachtung zahlreich im Kirchenstuhl, so dass die Bänke schon früh voll besetzt waren.

Angewählt hatten die vier Solisten mit Daniela Müller (Klarinette und Modern Jazz), Maja Lange (Sopran), Karel Betky (Trompete) und René Müller (Bariton) bekannte Stücke und Lieder aus Operette, Musical und Film, die bei den vorwiegend älteren Zuschauern wiederholungsbedürftig waren und zum Mitsingen oder Singen animierten. Ein High-

light war das Musical aus dem Spiel „Im weißen Rößl“ aus dem Jahr 1950.

Bei den Liedern „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“ oder „Es muss was Wunderbares sein“ sangen die Zuschauer spontan mit. Aber auch „Oh mein Papa“ aus dem Jahr 1939 und „Que sera sera“, einem Hit aus den 1950er Jahren, sangen die Zuschauer mit. „Der Mann, der niemanden liebt“ von Alfred Hitchcock, lockte das Publikum aus der Reserve.

Wahnschreien von Johann Strauß und Robert Fita sowie Filmmelodien aus alten US-Filmen sorgten darüber hinaus für einen heiteren Sozialistischen Melodien, die immer wieder die Herzen wärmten. Hinzu kamen Musicalmelodien aus „Anateeka“ (Wenn ich einmal reich wäre) sowie aus „Der Zauberer von Oz“ („Über den Regenbogen“) und aus „My fair Lady“ („Ich hab' g'laubt



Maja Lange und René Müller im Duett.

best nicht). Den Solisten von Primavera gelang es, die Kunst der leichten Muse ansprechend umzusetzen und dabei jedes klassische Musikstück von der historisch

präsentierten sich in bester Spiel-

Aufgeleckt durch die kurzweilige Moderation von Daniela Müller mit viel Berliner Humor und Witz, gestaltete sich der Nachmittag abwechslungsreich, so dass sich keine Ermüdungseindrücke einstellen. Es gab aber nicht nur tolle Rhythmen zu hören, sondern auch wunderschöne, farbenprichtige Showkostüme zu sehen.

Besonders die beiden Frauen Daniela Müller und Maja Lange brillierten in ihren glitzernden Kleidern und bewirkten beim Betreten der Bühne durch ein Raufen durch die Zuschauerreihen ging die Politik für vier Akzente strahlte an und sorgte für einen beschwingten Nachmittag, der den ganzen Abend verweilen ließ.

Den eines oder anderen Ohrwurm nahmen die Zuschauer mit Sicherheit mit nach Hause.

Quelle: Salzgitte Zeitung

Am Samstag, den 28.09.2019 war ein prickelnder Operettencocktail mit dem Primavera-Ensemble aus Berlin in der Heiligen Dreifaltigkeit zu erleben. Seit vielen Jahren begeistern die Künstlerinnen und Künstler bei ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Film- und Operettenmelodien die Herzen der Musikliebhaber. Mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit Berliner Witz und Humor, begeisterten die erstklassigen Solisten in prachtvollen Kostümen 350 Gäste.

WEIHNACHTEN MIT DEN HAUPTSTADTTENÖREN

470 Gäste

Das traditionelle Weihnachtskonzert spielten die Hauptstadttöne mit ihrem Programm „Vom Kaktus zum Tannenbaum“.

Die drei sympathischen Sänger von der Spree haben sich im Jahr 2009 zusammengefunden. Rasant, bunt und voller Überraschungen, so wie die Hauptstadt selbst, sind die eigenen außergewöhnlichen Arrangements der drei Tenöre. Ihre besonderen Markenzeichen sind dabei nicht nur Lieder, die zum Mitsingen einladen, sondern auch die ausgesprochen unterhaltsamen Moderationen. Vor 470 Gästen gaben die drei Herren im Frack Evergreens wie „Untern Linden“, „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ zum Besten. Ein besonderer Teil ihrer Anziehungskraft waren dabei auch ihre großartigen Interpretationen beliebter klassischer Operarien wie „Nessun dorma“ oder „E lucevan le stelle“ von Puccini und traditionelle Weihnachtslieder wie „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Winterwonderland“ und „Sind die Lichter angezündet“, abgerundet durch Gedichte und Geschichten der Weihnachtszeit.



Die Hauptstadttöne verzauberten ihr Publikum in der Lebensstadter Martin-Luther-Kirche mit internationalen Melodien aus Oper, Operette, Musical und Weihnachtsliedern.

Kaktus und Tannenbaum: Drei Tenöre begeistern

Die Berliner Künstler begeistern ihr Publikum in der Lebensstadter Martin-Luther-Kirche.

Von Martin-Winich Becker

Lebenstede. Mit ihrem weihnachtlichen Programm „Vom Kaktus zum Tannenbaum“ lockten die drei im schwarzen Frack gekleideten Hauptstadttöne aus Berlin, Malik Tölzer (alias Luciano Pavarotti), Björn Christian Nohn (alias José Carreras) und Thorsten Hennig (alias Plácido Domingo), vor allem Senioren in die vollbesetzte Martin-Luther-Kirche in Lebensstedt.

Und so ging es mit Opern- und Operettenmelodien, Musical-Songs und Liedern von den Comedian Harmonists durch ein schwungvolles Programm, das dazu von den Künstlern noch mit witzigen und klugen Weihnachtsgeschichten angefüllt wurde. Allerdings fehlte an dieser Stelle ein Programmheft.

Mit „Freunde, das Leben ist lebenswert“ aus der Operette „Giulietta“ von Franz Lehár ging es gefühlvoll in die erste Halbzeit, Schmachttöne sangen die drei Tenöre diesem Schlager mit ikonischem Glanz, kl-

der nicht unplugged, begleitet von ihrem sehr solide spielenden Pianisten Ronald Herold.

Und dann kam der Klassiker „Mein kleiner grüner Kaktus“, den die Hauptstadttöne witzig darboten. Es folgten „Sind die Lichter angezündet“, das bekannteste Weihnachtslied der DDR, „Maria“ von Leonard Bernstein und Franz Schuberts „Ave Maria“, das auch schon Ray Charles sang.

Dann ein italienischer Klassiker, „O sole mio“, den schon die drei Tenöre Pavarotti, Domingo und Carreras schmetterten – so wie jetzt die drei Hauptstadttöne, die mit ihren Sosenenbrillen aussahen wie eine Mischung aus Mafiosi und Touristen.

Schließlich gehörten noch der Walzer „Kabarén“ von Slavko Avtik, der Berlin-Klassiker „Unter den Linden“, der Song „Nella fantasia“ der auf dem Film „The Mission“ basiert, zum Programm in der Martin-Luther-Kirche.

Zum Ausklang gab es noch das

kleine Stückchen Glück mit dem Schallack-Schlager „Tendone auf der Welt“ von Werner Richard Heymann, der durch die Interpretation der Comedian Harmonists und durch den UFA-Film „Ein blonder Traum“ (1932) berühmt geworden ist.

Im zweiten Teil der Veranstaltung erlangten dann noch „Drama von der Südküste“, „Weißer Winternacht“, „Jubel“ sowie die Arie „Nessun dorma“ aus der Oper Turandot.

Mit „Gern hab' ich die Frau'n geküsst“ begeisterten die Künstler vor allem das weibliche Publikum. An dieser Stelle wurde dann auch der Applaus stürzte.

Natürlich durften auch Weihnachtslieder nicht fehlen, und so erlangten beispielsweise „Oh Tannenbaum“ und „Stille Nacht“. Am Schluss gab es für die drei Hauptstadttöne frenetischen Applaus. Die wiederum bedankten sich bei ihrem aufmerksamen Publikum mit einem heuten Popcorni aus Oper, Operette und auch Musical.

Quelle: Salzgitte Zeitung

Musikalische Workshops

JAZZ- UND ROCKWORKSHOP

Vom 04.07. bis zum 07.07.2019 fand der bereits 35. Jazz- und Rockworkshop in den Räumlichkeiten der Alten Feuerwache und der Volkshochschule statt. Wie auch in den letzten Jahren zeigte sich das mittlerweile bundesweit renommierte Musikseminar auch im vergangenen Jahr als äußerst populär. Über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden wieder von namhaften Dozentinnen und Dozenten am Saxophon, an der Trompete, am Bass, an der Gitarre, an der Posaune, am Piano, am Schlagzeug und im Gesang unterrichtet. Andreas Barkhoff, Victor Smolski, Britta Rex u. v. m. vermittelten ihr Fachwissen an Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters.

Finanziell unterstützt wird dieses Seminar seit vielen Jahren von der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Niedersachsen e.V. (LAG JAZZ). Der Verband versteht sich als Anlaufstelle für den Jazz. Er vernetzt Akteure, bündelt Interessen, organisiert eigene Veranstaltungen, um den Jazz in Niedersachsen vermehrt in den Fokus zu stellen und fördert somit auch junge Jazzmusikerinnen und -musiker. Dabei arbeitet die LAG JAZZ u. a. eng mit dem Musikland Niedersachsen, dem Landesmusikrat Niedersachsen und der Landesmusikakademie zusammen.

Zukünftig soll ein intensiverer Schwerpunkt auf musikalische Workshops gesetzt werden. So ist u. a. geplant, weitere Saxophon-Workshops in verschiedenen Stilrichtungen anzubieten.



120 Teilnehmer

Am Samstag, den 06.07.2019 demonstrierte das Dozententeam sein Können im Rahmen des traditionellen Dozentenkonzertes in der Kulturscheune. Im ersten Teil der Show stand der Jazz im Vordergrund. Die Dozentinnen und Dozenten zeigten auch im vergangenen Jahr wieder, dass sie erfahrene Profis sind, und machten dem Genre alle Ehre. Dabei präsentierten Britta Rex, Nigel Moore, Rolf Zielke, Ralph König, Achim Seifert, Dieter Schmigelok, Stephan Abel und Anselm Simon nicht nur weltberühmte Stücke wie „Little Wing“ und „Infant Eyes“, sondern auch eigene Kompositionen wie „Dog Walk“ von Anselm Simon. Im zweiten Teil folgten die Rockprofis mit Hits von Kelly Clarkson, Deep Purple, Ariana Grande, den Beatles und Nile Rodgers, präsentiert von Mel Germain, Bendix Amonat, Lars Lehmann, Victor Smolski, Stephan Kabisch, Hilko Schomerus, Dirk Brand und Ralli Lewitzki.

Neben dem Instrumental- und Theorieunterricht liegt der Schwerpunkt des Jazz- und Rockworkshops auf dem Zusammenspiel von Bands. Parallel zu den anderen Unterrichtseinheiten werden Formationen gebildet, die innerhalb der vier Tage ein bis zwei Stücke einstudieren und diese dann am letzten Abend im Rahmen des Teilnehmerabschlusskonzertes präsentieren. Bandleader sind dabei stets die Dozentinnen und Dozenten. 2019 präsentierten drei Chöre, ein Drumensemble und acht Bands ihre einstudierten Stücke auf der Bühne in der Kulturscheune.



Die Rock-Fraktion in Aktion mit (von links) Melanie Germain (Gesang), Lars Lehmann (Bass), Victor Smolski (Gitarre) und Ralli Lewitzki (Schlagzeug).
FOTOS (2): STEFANIE HILLER

Meister der Improvisation liefern Festival-Atmosphäre

14 Musiker geben beim Dozentenkonzert des Jazz- und Rockworkshops alles und sorgen für Begeisterung.

Von Stefanie Hiller

Lebenstedt. Das Dozentenkonzert des Jazz- und Rockworkshops ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet. So war es auch dieses Mal. Die Kulturscheune in Lebenstedt war am Samstagabend mit rund 200 Besuchern gut gefüllt. Selbstverständlich waren neben den vielen Gästen auch alle Workshop-Teilnehmer gekommen, um ihre Dozenten in Aktion zu sehen.

Alle Musiker sind Profis und Meister der Improvisation. Das wird immer wieder deutlich im Zusammenspiel, bei dem die Musiker in Interaktion treten und sich gegenseitig viel Raum geben für kreatives Gestalten. Vor allem in der Jazz-Fraktion sorgen überbordende Improvisationen dafür, dass die Stücke eine ganz eigenwillige Note bekommen. Es ist schon erstaunlich, dass die Dozenten spontan in der Lage sind, ein gemeinsames Konzert zu geben, obgleich nicht viel Zeit fürs Üben ist. Aber das macht eben die Professionalität der Musiker aus, die sich beim Jazz- und Rockworkshop treffen, sich auf Anhieb verstehen und die gleiche Sprache sprechen. Jeder bringt ein Stück mit und trägt dazu bei, dass der Vortrag vielseitig ausfällt.



Zu dieser Jazz-Fraktion gehören (von links) Rolf Zielke (Piano), Britta Rex (Gesang), Nigel Moore (Trompete) und Anselm Simon (Saxophon).

Die Dozenten bieten eine gute Mischung aus langsamen, balladesken und rockigen Stücken. Dabei zeigt jeder virtuoses Können auf seinem Instrument. Aber auch die Sängerinnen Britta Rex und Melanie Germain beweisen, wie kreativ man mit der Stimme umgehen kann und entwickeln als Frontfrauen eine ungeheure Bühnenpräsenz, die einfach Freude macht. Sänger Bendix Amonat sorgt mit seinem unbekümmerten Auftritt ebenfalls dafür, dass der Kontakt zu den Zuschauern erhalten bleibt. Jazz- und Rockfraktion sind diesmal nicht ganz so streng voneinander getrennt. So spielen in der Rockfraktion auch die Jazzmusiker Ralph König (Gitarre), Nigel

Moore (Trompete), Anselm Simon (Saxophon) und Hilko Schomerus (Percussion) mit. Im Laufe des Abends drehen die Musiker immer mehr auf und spielen sich in Ekstase, was sich auch auf das Publikum überträgt, das am Schluss, aber auch nach den Soloeinlagen, kräftig applaudiert. Insgesamt stehen beim Dozentenkonzert 14 Musiker auf der Bühne, die in verschiedenen Formationen alles geben und so bei den Teilnehmern des Workshops für Motivation sorgen, musikalisch „am Ball zu bleiben“. Am Ende: Begeisterung pur und Festival-Atmosphäre. „Es hat uns allen großen Spaß gemacht“, sagte Organisator und Schlagzeuger Ralli Lewitzki.

Quelle: Salzgitter Zeitung

INTERNATIONAL DRUMMER MEETING

2019 feierte Salzgitter das 31. Internationale Drummer Meeting. Wieder waren sowohl nationale als auch internationale Schlagzeug-Größen zu Gast. Vier Tage lang wurden knapp 30 Teilnehmende von PiTTi Hecht (D), Randy Black (CAN), Richard Spaven (UK), Zacky Tsoukas (GR), Dirk Erchinger (D), Bo Borgmann (D), Gerwin Eisenhauer (D), Manni von Bohr (D) und Ralf Gustke (D) am Drumset unterrichtet. Der Unterricht des Drummer Meetings ist in sogenannte Masterclasses gegliedert. Diese richten sich sowohl an fortgeschrittene Schlagzeuger als auch an Anfänger. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen kann auf individuelle Themen und Fragen eingegangen und ein großer Lernerfolg garantiert werden. Die Weltstars der Drumszene vermitteln nicht nur allgemeines Wissen, sondern auch ihre ganz eigenen Geheimnisse, Tipps und Tricks. Umrahmt werden die Unterrichtseinheiten von Warm-ups und den sogenannten Specials. 2019 standen Themen wie das richtige Schlagzeugstimmen auf dem Programm. Vor dem Beginn eines Seminartages fand eine Aufwärmübung auf dem Gelände der Alten Feuerwache statt, bei der alle Teilnehmenden zu einem fünfzehnminütigen „Massentrommeln“ eingeladen waren. Darüber hinaus erklärten der Hochschuldozent und Bassist Frank Itt und Zacky Tsoukas wie man richtig „groovt“.

Am Donnerstag, den 03.10.2019 eröffnete The Smallest Big Band In The World das viertägige Trommler-Treffen. Charly Antolini, begleitet von Stephan Abel am Saxophon und Lutz Krajenski an der Hammond, präsentierte sein einzigartiges und ehrgeiziges Bandprojekt. Mit warmen Sounds interpretierten die drei Musiker Titel und Arrangements der legendären Big Bands auf eine einzigartige Art und Weise. Umrahmt wurde das Programm durch die Drummer-Meeting-Session-Band. Über 50 Gäste fanden sich in der Kulturscheune zusammen und lauschten dem Swing der 20er bis 40er Jahre und den Beatles-Songs.

DIR AN!

SCHAU'S



▶ Youtube
Stadt Salzgitter

30 Teilnehmer

Kleinste Bigband der Welt begeistert in der Kulturscheune

Charly Antolini entführt während des Drummer Meetings in die Welt des Jazz und Swing der 20er bis 40er Jahre.

Von Frank Schildner

Das 31. Internationale Drummer Meeting hat begonnen. Mit einem Jazz-Konzert wurde der Reigen der bis Sonntag laufenden Workshops und Konzerte eröffnet. Zum Auftakt spielte die „kleinste Bigband der Welt“. Ja geht das denn? Mit nur drei Mann eine komplette Big Band zu spielen? Immerhin besteht so eine klassische Swing- oder Jazzbigband ganz gerne mal aus mehr als einem Dutzend, mitunter mehr als 20 Musikern, die in verschiedenen Sektionen ordentlich Druck auf der Bühne machen, siehe Glenn Miller oder Duke Ellington.

Die drei Musiker der „Smallest Big Band“ brauchen genau drei Musiker, um Big Band Feeling auf die Bühne zu bringen. Charly Antolini (Drums), Lutz Krajenski (Hammond-Orgel) und Stephan Abel (Saxophon) spielen neben hochmodernen, leichtfüßigen Jazz-Interpretationen Big-Band-Klassiker. Erstaun-

lich, wie sie es dabei schaffen, mit immenser Spiel Freude und instrumentaler Virtuosität mit nur drei Mann das Gefühl einer Großformation auf die Bühne zu bringen. Im Repertoire hat die Drei-Mann-Kombo Songs von Dizzy Gillespie, Count Basie und Duke Ellington. Besonders, wenn Saxophon und

Hammond-Orgel nicht im swingenden Frage-Antwort-Duell spielen, sondern die Melodie im Gleichklang zelebrieren, gibt es echte Wow-Effekte. Dann nämlich ist er ganz plötzlich da, der Druck, die enorme Klangfülle, die Orchesterwand, die jene legendären Swing-Großorchester der 20er bis 40er

Jahre so leichtfüßig zu erzeugen vermochten. Dabei sorgt die Orgel für den orchestralen Background, übernimmt sowohl den Part der Streicher als auch der Trompeten. Eine grandiose Leistung und ein musikalischer Hochgenuss.

Ein musikalischer Genuss war auch die „Drummer Meeting Ses-

ion Band“, die, so musikalischer Leiter Ralli Lewitzki, vor der kleinsten Big Band als „kleinste Beat Band“ der Welt auf die Bühne trat. Vor allem Beatles-Songs aus der Frühphase der Liverpooler Pilzköpfe gab das Quartett zum Besten. Das war eine halbe Stunde Vollgas mit Drummer Lewitzki, Pitti Hecht (Percussion), Florian Becker (Gitarre, Gesang) und Fritz Ludwig (Bass, Gesang). Ein insgesamt sehr gelungener Konzertabend.



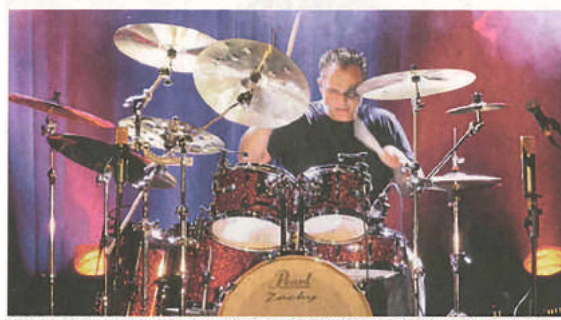
Swing-Klassiker und moderne Jazz-Interpretationen bot die „kleinste Big Band der Welt“ in der Kulturscheune.

FOTO: FRANK SCHILDNER

Das Drummer Meeting bietet Meisterklassen mit weltbekannten Schlagzeugern aus Deutschland, Großbritannien und Griechenland. In der alten Feuerwache, der Kulturscheune und der Volkshochschule in Lebenstedt wird noch bis Sonntag getrommelt, werden „Special Workshops“ gegeben und Konzerte. Unterstützt wird das Drummer Meeting vom Fachdienst Kultur der Stadt. Am heutigen Samstag, 20 Uhr, findet in der Kulturscheune das Dozentenkonzert statt.

Quelle: Salzgitter Zeitung

50 Gäste



Technisch perfekt, tempogeladener und mit akrobatischen Spälchen unterhielt Zacky Tsoukas beim Dozentenkonzert des Drummer-Meetings. FOTO: STEFAN LOHMANN

100
Zuhörer

Schlagzeuger-Herzen schlagen höher

Beim Internationalen Drummer-Meeting spielen Dozenten feurig.

Von Stefan Lohmann

Lebensst. Die Herzrhythmen der Zuhörer in der Kulturtheater dürften beim Dozentenkonzert des 31. Internationalen Drummer-Meetings ordentlich an Fahrt aufgenommen haben. Zwischen purer Begeisterung und ehrfurchtvollem Staunen hin und her gerissen, verfolgten vor allem die Kursteilnehmer des Workshop-Programms, was die Schlagzeug-Profis mit ihren Sticks und Trommelsets anstellten.

Im Dreierpack entfachten Manni von Bohrt, Ralf Gaiske und Pitti Hecht gleich zum Auftakt ein heißglühendes „Trommelfeuer“ afrikanisch angehauchter Rhythmen. „Es darf getanzt werden!“, rief Percussionist Hecht voller Enthusiasmus dem insgesamt recht überschaubaren Publikum zu.

Das begeisterte sich zwar lautstark an der temporeichen Interaktion der drei Klasse-Drummer und deren präziser wie ausgefeilter Soli, mochte das Spektakel aber größtenteils eher mit fachlich-neu-

gierigen Augen verfolgen. „Was für ein wunderschönes Familientest“, brachte Hecht freudestrahlend auf den Punkt, dass es sich beim Drummer-Meeting vor allem um eines handelt: ein starbesetztes Insider-Klassentreffen leidenschaftlicher Schlagzeug-Enthusiasten mit brillanten Vorbildern als Lehrmeistern.

Die gaben alles, das Feuer an ihre Jünger weiterzugeben. Gleich einem herannahenden, melodiosen Gewittersturm setzte Bohrt hinter seiner Burg aus Trommeln und Becken los. „Und wie nur bekommen die dieses irrsinnige Tempo hin, ohne aus der Kurve zu fliegen?“, fragte sich ein Fan bei Gaiskes wilden Läufen. Dass so etwas nicht ohne jahrelanges Training und Disziplin geht, damit verriet den Virtuosen den Nachwuchsmusikern in den Lernkursen kein Staatsgeheimnis.

Wie sonst auch wären so schweißtreibende und minutenlang punktgenaue Power Rhythmuslinien beim kanadischen Metal-Spezialisten Randy Black möglich, der dem Publikum die dröhnenden Drums

der Gruppe „Destruction“ von deren neuestem Album um die Ohren haute. Technisch perfekt und versiert präsentierten sich Pop-Drummer Bo Borgmann, Funk-Liebhaber Dirk Erlichinger und der griechischstämmige Zacky Tsoukas, der zum Höhepunkt der Show mit akrobatischen Spälchen beim Sticks durch die Luft wirbeln beeindruckte.

Musikalisch das facettenreichste Feuerwerk zündete ohne Frage Gerwin Eisenhauer. Sein experimentell angelegtes, kaum festlegbares Spiel zwischen Electro und Jazz samt abgeklärter Interpretation des Britney-Spears-Hits „Baby one more time“ ließ förmlich den Atem der Gäste stocken. In den frenetischen Schlussjubil schickte Ralf Lewitzki sein Versprechen: „Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!“



Quelle: Salzgitter Zeitung

Am 05.10. fand das Dozentenkonzert im Rahmen des Drummer Meetings statt. Dabei waren berühmte Stücke aus der Rock-, Pop-, Funk- und Metalszene zu hören. Teilweise in Gruppen, teilweise solo, umrahmt durch akrobatische Einlagen mit den Drumsticks, begeisterten die Dozenten rund 100 Zuhörende.

Unterstützt wurde das Projekt von Pearl, Yamaha, Tama, Meinl, Vic Firth und Sky Gel.

SAXOPHON-WORKSHOP

Im Rahmen des Saxophonjahres gastierte auch das weltberühmte Raschèr Saxophone Quartet in Salzgitter. Seit seiner Gründung im Jahr 1969 trat das Quartett regelmäßig in den großen Konzertsälen in Europa, Asien und den USA auf. Über 350 Komponisten wurden innerhalb der letzten 50 Jahre weltweit inspiriert, dem Quartett Werke zu widmen.

Vom 09. bis 10.11.2019 unterrichteten die Spezialisten über 20 Teilnehmende an dem Holzblasinstrument. Drei Tage lang studierten sie gemeinsam drei klassische Stücke ein, die sie am 10.11.2019 bei dem gut besuchten Teilnehmerabschlusskonzert im Saal der Alten Feuerwache präsentierten. Kursinhalte waren neben dem Einzel- und Ensembleunterricht Repertoirefragen, Tonbildung, Überblastechnik, Intonation u.v.m.

Am Samstag, den 09.11. gaben Christine Rall (Sopran), Elliot Riley (Alt), Andreas van Zoelen (Tenor) und Oscar Trompenaars (Bariton) ein zweistündiges Klassikkonzert. Über 50 Saxophonliebhaberinnen und -liebhaber versammelten sich im Fürstensaal des Museums Schloss Salder.

Im Rahmen des Saxophon-Workshops war auch der NDR vor Ort und interviewte im Rahmen seiner Reihe „Welt der Musik“ das Raschèr Saxophone Quartet zu seinem fünfzigjährigen Bestehen.

Die Sendung über den Boom der vielen Saxophonquartette wurde am 09.12.2019 auf NDR Kultur ausgestrahlt.



20 Teilnehmer



© Stadt Salzgitter

Saxophon-Zentrum Salzgitter

Seit 2008 küren verschiedene Landesmusikräte das Instrument des Jahres, um Interesse für das jeweilige Instrument zu wecken und seine Wichtigkeit für die Musik zu verdeutlichen. 2019 war dies das Saxophon. Initiiert vom Fachdienstleiter Hartmut Schölch, der ebenfalls leidenschaftlicher Saxophonist und Saxophonsammler ist, wurde Salzgitter 2019 zum Saxophon-Zentrum. Zahlreiche Konzerte, Ausstellungen, Theaterstücke, Filmvorführungen, Musikseminare, Lesungen und Stadtfeste legten im Rahmen ihrer Veranstaltungen den Fokus auf das Saxophon. Auch außerplanmäßige Veranstaltungen wurden ins Leben gerufen, die sich ausschließlich auf das Saxophon konzentrierten – initiiert durch interne als auch durch externe Kulturschaffende. So wirkten bei diesem Projekt u. a. der Kulturkreis, die Kleinkunstbühne, die Literarische Gesellschaft und der Ruderclub am Salzgittersee mit. Zahlreiche Sponsoren wie die Braunschweigische Landessparkasse, die Volksbank BraWo, die Wohnbau Salzgitter, die Salzgitter AG als auch die Bürgerstiftung unterstützten dieses Projekt mit finanziellen Mitteln.

Saxophon-Konzerte

SAX-O-PHIL

Am 23.11.2019 präsentierte der Initiator des Saxophonjahres Hartmut Schölch seine umfangreiche Saxophonsammlung im Fürstensaal Schloss Salder. Begleitet von Andreas Lenz von Ungern-Sternberg am Klavier und an der Hammondorgel bespielte Schölch Instrumente aus allen Teilen der Welt. Vom Originalinstrument des Erfinders Adolphe Sax bis hin zum Sopranino-, Bambus- und Basssaxophon entführte Schölch über 80 Gäste in die musikalische Geschichte des Holzblasinstruments.

EINBLICK



TIEFERER

▶ Youtube
Stadt Salzgitter

Flotter Wechsel der Saxofone

Hartmut Schölch lässt seine umfangreiche Sammlung der Instrumente erklingen.

Von Martin-Wirrich Becker

Salder. Er ist ein Liebhaber des Saxofons und kann sich in das Instrument und seine Geschichte so sehr vertiefen wie jetzt in der Veranstaltung „Sax-O-Phil“ im Schloss Salder. Hobby-Saxophonist und Leiter des Fachdienstes Kultur in Salzgitter, Hartmut Schölch, stellte seine umfangreiche Sammlung der Instrumente vor. In historisch angehauchten Geschichten rund um dieses etwas mehr als 100 Jahre alte Instrument trug er fast alles zusammen, was für den Saxofon-Laien wichtig oder unwichtig war.

Dazu ließ er es sich nicht nehmen, die Instrumente auch klanglich zu präsentieren. Das bedeutete auch, Schwierigkeiten schnell zu analysieren und passend darauf einzugehen.

Mal war das Blatt des Saxofons zu trocken, mal eine Klappe nicht ganz funktionsfähig oder das spielerische Können ausgereizt. Aber doch sehr beeindruckend, wie Schölch so viele Instrumente immer noch einigermaßen einsatzfähig halten und damit auch Töne produzieren konnte.

Im ersten Set gab es Instrumente aus Thailand, Frankreich und Amerika zu hören. Mit „Amazing Grace“ zog Schölch in den Fürstensaal mit einem Bambus-Saxofon aus



Hartmut Schölch mit einem Bass-Saxofon von Buescher aus Amerika und einem Ausschnitt des „Boleros“ von Ravel begeisterte im Fürstensaal das Publikum.
FOTO: MARTIN-WIRRICH BECKER

Thailand der 90er Jahre ein. Dazu hatte er sich seinen Freund und Pianisten Andreas Lenz von Ungern-Sternberg eingeladen, der ihn auf Klavier und Hammondorgel das Konzert über begleitete.

Es folgten „Misty“ und „Petite Gavotte“ – geblasen auf Selmer Saxofonen aus den Jahren 1970 und 1925. Dann ein flotter Wechsel von Saxofonen beim „Bolero“ von Maurice Ravel auf Buescher-Band-Instrumenten aus Amerika der 20er und 30er Jahre. Da reichte die Spann-

breite vom Sopranino-Saxofon bis hin zum Bass-Saxofon.

Auf Instrumenten von H.N. White Co. aus Cleveland aus den 20er und 60er Jahren erklangen „Surf Monkey“, „Melancholy Serenade“ und „My Favourite Things“. Dann folgte ein Schwenk nach Frankreich zum Hersteller Dolnet und Stücken wie „Gymnopedie No. 3“ und „Isn't She Lovely“.

Und am Schluss des ersten Sets dann der Höhepunkt mit einem Saxofon, das Schölch auf einem Floh-

markt für 25 Mark gekauft hat: ein Original-Altsaxofon vom Erfinder Adolphe Sax von 1867. Dazu Musik von Mussorgsky „Das Alte Schloss“ aus dem Musikzyklus „Bilder einer Ausstellung“. Klanglich eine Erfahrung von unvergesslichem Wert.

Im zweiten Teil Saxofone aus Amerika, der DDR, Italien, Deutschland, Frankreich und England. Darunter einige Raritäten, die kaum noch als Saxofon erkennbar oder klanglich nicht mehr zuzuordnen sind.

MACUA

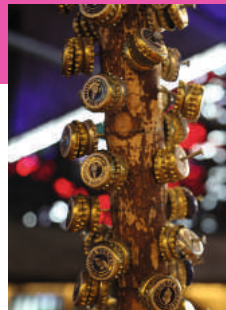
Unter dem Titel „Sound World – Hó Makhá – Klang Welt“ sangen, spielten und sprachen Michael Rudigier, Bernd Wallaschek und Hardy Schölch alias „MACUA“ am 15.06. über die Geschöpfe der Natur, über Wünsche und Träume und natürlich über die Liebe.

Untermalt wurden die Texte mit meditativen Melodien und Klangwolken von Didgeridoo, Indianerflöten, Schamanentrommel, verschiedenen Gitarren, Querflöte, Mundharmonika und natürlich mit Saxophonen.

So führte das Konzert die rund 50 Zuhörerinnen und Zuhörer hinaus aus dem Alltag in ferne Welten. In einer entschleunigten Atmosphäre trafen die Gedankenwelten von Ureinwohnern verschiedener Kontinente auf die inneren Stimmen dreier Musiker, die sich für dieses Projekt gesucht und gefunden haben. Das Konzert in der Heiligen Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad war der Auftakt der Kirchen-Konzert-Tour 2019 und ging über Bad Säckingen, Konstanz, Karlsruhe und weit in den Norden.



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

EINBLICK

TIEFERER



▶ Youtube
Stadt Salzgitter

CHARLIE MARIANO

Zahlreiche externe Veranstalter beteiligten sich an dem Saxophonjahr. So auch das Kultplex in Salzgitter-Lebenstedt. Am 25. und 29.09.2019 spielte das mittlerweile seit über 50 Jahren bestehende Kino den Saxophonfilm „Last Visits“ von Axel Engstfeld, umrahmt durch ein saxophonistisches Warm-up mit Petra Nowacki und Sektempfang. Ein 99-minütiger Dokumentarfilm zeigt den Saxophonisten, Komponisten und Weltmusiker in seinen letzten Lebensjahren. In Amerika geboren und aufgewachsen zog es Mariano in den 70er Jahren nach Europa. Wie kein zweiter hat Charlie Mariano Einfluss auf den europäischen Jazz genommen und Generationen von Musikern inspiriert. Drei Monate vor seinem Ableben spielte die Jazz-Legende zur Feier seines 85. Geburtstags sein letztes Konzert im Theaterhaus Stuttgart.

„ES WAR EINMAL EIN SAXOPHON ...“

Unter dem Titel „Es war einmal ein Saxophon, das war sehr geknickt ...“ hielt der gebürtige Salzgitteraner Dr. Georg Ruppelt am 26.06.2019 einen Vortrag über das Saxophon in der Literatur. Nicht nur im Jazz, sondern auch in vielen bekannten Romanen und Erzählungen spielt das Saxophon eine große Rolle. Einige Werke stellte Ruppelt in seinem Vortrag im Fürstensaal vor.

Night of the Profs

Auch im Jahr 2019 war der Fachdienst Kultur bei der Night of the Profs auf dem Ostfalia-Gelände Salzgitter anwesend. Am 05.06. feierte der Hochschulstandort die mittlerweile sechste „Nacht der Dozenten“. Im Fokus dieses Events stehen demnach die Hochschulprofessorinnen und -professoren, die als DJ's auflagen und Nachbarn aus den umliegenden Stadtteilen, Alumni, MitarbeiterInnen, ProfessorInnen und Studierende der Ostfalia zum Feiern einladen. Mit einem Flyerstand und einer 50%-Rabatt-Aktion auf Konzertkarten ergänzte das Kulturamt die beliebte Veranstaltung, die jedes Jahr mehrere Hundert Studierende anlockt. Live dokumentiert wurde das Event u. a. über den Instagramkanal „salzgitter_kultur“, der mittlerweile 1135 Abonnements verzeichnen kann.



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter



Laurids Raue: plier
Printobjekt + Magazingestaltung | 5. Semester



Hüseyin Albayrak: Sesam & Kümmel
Kurzspielfilm | Bachelorarbeit



Lisa-Marie Scheunemann: Escape Proxima Centauri
Virtual Reality-Game | Bachelorarbeit

Bildquelle: www.ostfalia.de

Medienpreis

Unter dem Motto „Code White“ wurde 2019 bereits zum achten Mal der Medienpreis auf dem Campus Salzgitter verliehen. Am 18. und 19. Januar präsentierten die Studierenden des fünften Semesters gemeinsam mit Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Mediendesign ihre kreativen Werke. Die besten Arbeiten der Ausstellung wurden am Samstag, den 19. Januar mit dem Ostfalia Medienpreis Salzgitter ausgezeichnet. Dieser wird in drei Kategorien verliehen und ist mit einem Preisgeld von je 1.000 € dotiert.

Der Preis in der Kategorie „Print“ ging an Laurids Raue für sein Projekt „plier“ und seine aus Papier erstellten modischen Accessoires. In der Kategorie „Interaktive Medien/Animation“ wurde Lisa-Marie Scheunemann ausgezeichnet. Sie überzeugte die Jury mit einem selbst entwickelten Virtual-reality-Spiel. Für seinen Film „Sesam und Kümmel“ erhielt Hüseyin Albayrak den Medienpreis in der Kategorie „Film/Video“. Der zusätzliche Publikumspreis wurde an Danny Seggelke verliehen. Er überzeugte die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher mit seinem Film „Augmented: Reality“. Das Preisgeld hierfür hatte das Publikum gespendet.

Die Ostfalia-Medienpreise wurden von der Stadt Salzgitter und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gestiftet. Die Jury bestand im Jahr 2019 unter anderem aus dem Leiter des Filmfestes Braunschweig Michael Aust, dem Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung Armin Maus, dem Leiter des Fachdienstes Kultur Hartmut Schölch und seiner Mitarbeiterin Gabriele Sagroske, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung und Kultur Klaus Poetsch, der stellvertretenden Vorsitzenden Elke Streckfuß sowie aus zahlreichen weiteren Kulturschaffenden, Sponsoren und Mediendesignern.

MUSEUM SCHLOSS SALDER

Zu den wesentlichen Bestandteilen der musealen Arbeit gehören das Sammeln, das Bewahren und das Ausstellen, aber auch das Forschen und die Wissensvermittlung. Die Wissensvermittlung ist auch ein Schwerpunkt der museumspädagogischen Arbeit. Insbesondere für Kindergarten- und Schulkinder bietet das Museum ein breitgefächertes Programm.

Das Museum beherbergt Sammlungen zur Stadtgeschichte und zur Wirtschafts-, Industrie- und Technikgeschichte des 19./20. Jahrhunderts sowie zur Geschichte der Kindheit. Auf fast 5000 m² Ausstellungsfläche erwartet die Besucher Interessantes und Spannendes aus der Erd- und Menschheitsgeschichte sowie zur Entwicklung eines landwirtschaftlich geprägten Gebietes zum drittgrößten Industriestandort Niedersachsens.



Auszeichnungen

So erhielt das Städtische Museum Schloss Salder am 28. März 2019 in einer Feierstunde im Fürstensaal des Schlosses das Qualitätssiegel KinderFerienLand Niedersachsen als besonders familienfreundliches Museum.

Am 14. November 2019 wurde das Museum durch Kultusminister Grant Hendrik Tonne zusammen mit den beiden anderen Häusern des UNESCO Geoparks Harz·Braunschweiger Land·Ostfalen, dem Naturhistorischen Museum Braunschweig und dem Geopark Ausstellungshaus in Königslutter, als Außerschulischer Lernort in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zertifiziert.

Umgestaltung der Dauerausstellung „Salzgitter im Mittelalter“

Mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises Schloss Salder e.V. war es möglich, den Hochaltar, der ursprünglich in der Kniestedter Kirche gestanden hat, restaurieren zu lassen. Für die Aufstellung mussten Vitrinen versetzt und neue Texttafeln angebracht werden. Diese Änderungen führten zu den Überlegungen, die derzeitige Präsentation auch an anderen Positionen thematisch zu überarbeiten und einerseits weitere, bisher nicht präsentierte Objekte auszustellen, aber auch neue inhaltliche Erkenntnisse einzubringen. Der Fund eines goldenen Fingerringes aus dem 13. Jahrhundert auf der Burg Lichtenberg und das Angebot der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft Salzgitter e.V., dieses einzigartige Objekt im Museum Salder präsentieren zu können, gab den weiteren Anstoß für eine neue Präsentation.



FÖRDERUNG DURCH
BRAUNSCHWEIGISCHE
STIFTUNG

17.500 €

Bei der Erneuerung wurde insbesondere auf eine familien- und kinderfreundliche Umsetzung des Konzeptes geachtet. Der angeschaffte Objektisch besitzt Glaskuben für die filigranen Exponate.

Durch kleine ausziehbare Hocker und bereitgehaltene Lupen können auch Kinder die Details betrachten und die integrierten Schubladenfächer sind mit Originalscherben diverser Gefäße bestückt, die auch angefasst werden dürfen.

Bei der Braunschweigischen Stiftung konnten für diese neue Präsentation Mittel in Höhe von 17.500 € eingeworben werden.



Sonderausstellungen

Saxophon-Ausstellung
aus der Sammlung Hartmut Schölch

SAX COUPLES

3. Mai – 18. August 2019

Städtisches Museum
Schloss Salder, Salzgitter

INKL. SONDERAUSSTELLUNG
Das Saxophon in der Werbung
Kuhstall, 1. OG, Museum Schloss Salder

Öffnungszeiten:
Di – Sa 10 – 17 Uhr
So/feiertags 11 – 17 Uhr

Logo: Seit'n Sax Festival Salzgitter SAXOPHON ZENTRUM

Logo: Seit'n Sax Festival Salzgitter SAX couples

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe SaxophonZentrum Salzgitter 2019
Veranstalter: Stadt Salzgitter – Fachdienst Kultur, Museum Schloss Salder,
Museumstraße 34, 38229 Salzgitter, www.salzgitter.de

Logo: Salzgitter

DIR AN!

SCHAU'S

▶ Youtube
Stadt Salzgitter

SAX COUPLES
Geschichte und Geschichten
rund ums Saxophon
03.05. – 18.08.2019

Inkl. Sonderausstellung
Das Saxophon in der Werbung
03.05. – 18.08.2019

Was einst mit dem Erwerb eines schepprigen alten Blechteils auf einem süddeutschen Flohmarkt begann – einem Original-Saxophon des Erfinders und Namensgebers Adolphe Sax, wie sich später herausstellte –, sollte sich zu einer umfangreichen Musikinstrumentensammlung entwickeln, mit der sich der in Salzgitter als Fachdienstleiter Kultur tätige Dipl.-Kulturwissenschaftler Hartmut Schölch seine „Freude an der Musik“ erhält.



Über 100 Instrumente verschiedenen Alters und unterschiedlicher Marken aus der Sammlung Hartmut Schölch konnten im Ausstellungsbau Kuhstall besichtigt werden. Auf zwei Etagen wurden die Ausstellung „SAX COUPLES“ und die Sonderausstellung „Das Saxophon in der Werbung“ präsentiert und von mehr als 3500 Interessierten besucht. Auch das Angebot der öffentlichen Expertenführungen wurde von vielen Saxophonliebhabern genutzt.



© Andre Kugellis



© Medienzentrum/Stadt Salzburg

Während der gesamten Ausstellungs-
dauer bestand auch für Besucher die
Möglichkeit, ihr Saxophon zu Gehör
zu bringen.

Auch indische Besucher be-
staunten die Ausstellung SAX
COUPLES, hier die Musiker
des Trio Maharaj.



© Stadt Salzburg

Wie zur Ausstellungseröffnung am 02.05.2019 waren Saxophone nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören. Hier eine Auswahl der Veranstaltungen:

- 04.05.2019 „Dada mit Saxophon“
Lesung mit Musik und Wortklang
Rezitation: Reinhard Fösterling und
Aneka Viering; Saxophon: Otto Jan-
sen
- 12.06.2019 Das Saxophon in der Werbung
Eine Betrachtung über das heutige
Image des Saxophons
Vortrag: Hartmut Schölch
- 26.06.2019 „Es war einmal ein Saxophon, das
war sehr geknickt ...“
Ein Musikinstrument in der Literatur
Vortrag: Dr. Georg Ruppelt
- 23.11.2019 Sax-O-Phil
Eine Liebeserklärung an das
Saxophon
Hartmut Schölch spielte auf 30
seiner bis zum 18.08.2019 in der
Ausstellung gezeigten Saxophone.
Begleitet wurde Hartmut Schölch
vom Pianisten Andreas Lenz von
Ungern Sternberg.

Geschichte und Geschichten

Die Saxophon-Ausstellung **Sax Couples** kommt nun als Buch auf den Markt

Salder. Noch gut zwei Wochen läuft die Ausstellung „Sax Couples“ im städtischen Museum, dann werden die 105 Saxophone wieder in ihre Koffer gepackt. Doch Sammler Hartmut Schölch und die Stadt hinterlassen den Besuchern und Interessierten etwas Bleibendes. Am nächsten Mittwoch stellt er im Schlossmuseum ein 150 Seiten starkes Buch vor, in dem nicht nur Wissenswertes über die Instrumente nachzulesen ist, sondern auch Auszüge aus dem Gästebuch und Vorträge.

Etwa 3.500 Besucher schauten sich seit Anfang Mai auf den beiden Etagen um, die Reaktionen erfreuen Hartmut Schölch. „Das gehört zum Besten, was Salzgitter je gehabt hat“, lobt zum Beispiel der frühere Vorsitzende des Kunstvereins. Aber nicht nur dessen Kompliment geht dem Sammler zu Herzen. Viele Gäste bringen ihre Begeisterung über



Sieht aus wie ein Spielzeug, funktioniert aber: Sammler Hartmut Schölch mit einem Sopransaxophon, Museumsleiter Dr. Broder-Heinrich Christiansen zeigt das Buch zur Ausstellung. FOTO: RWE

die Instrumente und die Darstellung der noch jungen Saxophon-Geschichte und den vielen Geschichten drumherum zum Ausdruck. Für Hartmut Schölch, der seit einem Jahr als Fachdienstleiter Kultur in Salzgitter tätig ist und der die Ausstellung nur als Notnagel konzipier-

te, stimmt das Konzept. Es geht um das Saxophon, aber auch um Patenstreitigkeiten und nationale Interessen, um Militärmusik und Einwanderungsgesetze, um Feind- und Freundschaften.

Hartmut Schölch sieht sich als Liebhaber des Saxophons, nicht als Experten, für den ihn man-

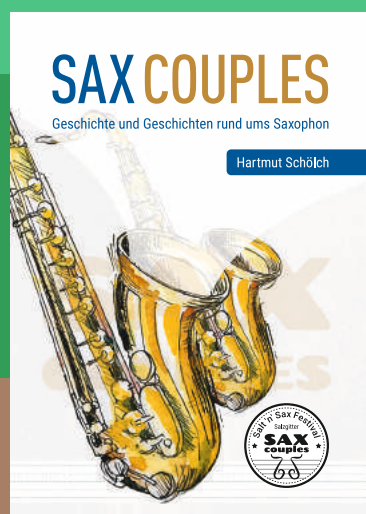
che halten. Vor 18 Jahren auf einem Flohmarkt erwarb er ein unscheinbares Stück, das sich als fast 150 Jahre altes Original aus der Werkstatt des Erfinders Adolf Sax entpuppte und bei dem Kulturwissenschaftler einen Virus auslöste, der ein „bemerkenswertes Ausmaß“ angenommen hat. Bis dahin war er nur Saxophon-Musiker, nun kam die Sammelleidenschaft hinzu. In Salder ist gut ein Drittel der ausgestellten Instrumente spielbar, 30 haben „konzertante Qualität“, so Hartmut Schölch. Auf ihnen allen will er am Samstag, 23. November, im Fürstensaal beim „Sax-O-Phil-Konzert“ spielen. „Bis dahin muss ich noch sehr viel üben.“ rwe

» Die Buchpräsentation beginnt am Mittwoch, 7. August, um 18.30 Uhr im Museum Schloss Salder. Der Eintritt ist frei. Das Buch kostet an dem Abend nur 20 Euro, sonst sind es 25.

Quelle: hallo Salzgitter

Publikation

Herausgegeben vom Städtischen Museum erschien die Publikation:



Hartmut Schölch
SAX COUPLES – Geschichte und Geschichten
rund ums Saxophon
Salzgitter 2019, ISBN: 978-3-9820223-1-4
Hartmut Schölch stellte das 150-seitige Buch
zur gleichnamigen Ausstellung am 07.08.2019
einem interessierten Publikum vor.

Das Buch ist im Städtischen Museum, in den
BürgerCentern der Stadt und im örtlichen Buch-
handel erhältlich und wird bundesweit versandt.

Das begehbare Buch

Seit 25 Jahren engagiert sich die Braunschweigische Stiftung und fördert Projekte im Braunschweigischen Land. Im Jubiläumsjahr feierte die Stiftung mit der Wanderausstellung „Begehbare Buch“ mit ihren regionalen Partnern in ihren acht Teilregionen. Die Ausstellung im Städtischen Museum Schloss Salder zeigte beispielhaft die Förderhistorie in Salzgitter, das Engagement und die Ausrichtung der Stiftung. 409 Besucher konnten bei dieser Präsentation gezählt werden.

ANKÜNDIGUNG BEGEHBARES BUCH



► Salzgitter in 100Sek



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

Eine Welt für Puppen

Im Obergeschoss des Kuhstalls zeigt das Museum alljährlich von Dezember bis Januar Objekte aus der umfangreichen Sammlung zur Geschichte der Kindheit.

In der Ausstellung „Eine Welt für Puppen“ wurden Puppenstuben, Puppenhäuser und Kaufmannsläden, voll möbliert und ausgestattet mit umfangreichem Zubehör – von der Uhr an der Wand bis hin zum Nachtopf vor dem Bett –, gezeigt.



© Stadt Salzgitter

Die meist den eigenen Wohnräumen nachempfundenen Puppenstuben dokumentieren den Zeitgeschmack vergangener Generationen. So konnte der Besucher auf kleinem Raum Zeitgeschichte von der Gründerzeit bis in die 1950/1960er Jahre erfahren. Diese Ausstellung besuchten 957 Interessierte, wobei in dieser Zahl die Besucher, die sich die Ausstellung während der Spielzeughörse und des Adventstreffs angesehen haben, nicht enthalten sind.

TAG DES GEOTOPS

15. September

Veranstaltungen

Zum alljährlichen Veranstaltungskalender des Museums gehören auch die Open-Air-Angebote:



BACKTAGE

Jeden Mittwoch von Mai bis
September

MUSEUMSFEST

11.-12. Mai



MÜHLENTAG

10. Juni



ADVENTSTREFF

14.-15. Dezember

Außerdem fanden auf dem Schosshof und im Müh-
lengarten vom 09. bis zum
18.08.2019 der Kultursommer
(s. Veranstaltungsbereich) und
am 18.08.2019 das Bürgerfrüh-
stück der Bürgerstiftung Salz-
gitter e.V. statt.



„welcome to the comfort zone“

Im Zentrum der neuen Arbeit des Künstlers Christian Weiß standen einzig und allein die Wahrnehmungen der Besucher*innen. Sie mussten vertrauen – eine undurchsichtige Brille schränkte ihr Sehen ein, ein Kopfhörer lenkte ihr Hören. Geleitet von Audioanweisungen und geführt von einer Tänzerin bewegten sie sich durch den Ausstellungsraum des Museums Schloss Salder. Mehr als 40 Museumsbesucher*innen „trauten sich“ und erlebten bei dieser Reise durch reale und fiktive Räume das besondere Spiel zwischen Realität und Fiktion.

Dieses Projekt wurde ebenfalls von der Braunschweigischen Stiftung gefördert.



Drei Schlosskonzerte



In Kooperation mit dem Förderkreis Schloss Salder e.V. und dem Kulturkreis e.V. finden mit großem Erfolg seit einigen Jahren am Sonntagnachmittag die Schlosskonzerte im Fürstensaal statt.

Symposium

„919 – König Heinrich I. und das Heilige Römische Reich Deutscher Nationen“.
Für diese Kooperationsveranstaltung vom Geschichtsverein e.V., vom Förderverein Burg Lichtenberg e.V. und vom Fachdienst Kultur konnten wieder namhafte Historiker*innen gewonnen werden.

Als Heinrich 919 König wurde

Ein Geschichtssymposium zeigt, wie die Herrschaft die Region veränderte.

Von Michael Kothe

Salder. Das heutige Salzgittergebiet war vor 1000 Jahren Teil des römisch-deutschen Kaiserreichs und stark ländlich geprägt. Thiede, Beddingen, Hallendorf oder Gitter gab es bereits – es waren kleine Dörfer, denen der Ackerbau gewissen Wohlstand gebracht hatte. Doch die Einwohner lebten in Angst vor den Raubzügen der Ungarn. Der Steigbügel eines Magyaren – in Salzgitter entdeckt – zeugt im Städtischen Museum Schloss Salder von den Überfällen, denen sich ein König mit üppigem Burgenbau entgegenstemmte: Heinrich I. (919-936). An seine Wahl 919 erinnert jetzt ein Geschichtssymposium.

Der Herrscher, den Zeitgenossen als selbstbewusst, durchsetzungsstark und sehr attraktiv beschreiben, gilt nicht nur als geistiger Vater der Burgenbauordnung, die Festungsanlagen wie die Burg Steterburg, die Pfalz Werla oder Burg



Fachdienstleiter Hartmut Schölch (links), Fördervereins-Chef Karlhans Kummer und Geschichtsvereins-Vorsitzender Jörg Leuschner (rechts) sehen sich im Städtischen Museum den Steigbügel aus dem 9./10. Jahrhundert an, der die Ungarneinfälle im heutigen Salzgitter bezeugt. FOTO: MICHAEL KOTHE

ben und damit seine Rolle als Wegbereiter der Deutschwerdung des Ostfränkischen Reichs, betont Geschichtsvereins-Vorsitzender Jörg Leuschner. Grund genug, den Mächtigen zum Thema des jährlichen Symposiums zu machen, das die Gemeinschaft jährlich mit der Stadt und dem Förderverein Burg

9.15 Uhr namhafte Referenten zu gewinnen. Unter dem Titel: „919 – die Wahl von Herzog Heinrich zum König: Der Übergang vom Ostfränkischen zum Deutschen Reich“ tragen etwa die Mittelalter-Historiker Caspar Ehlers aus Frankfurt und Gerd Althoff aus Münster vor. Anmeldung ist möglich per Mail (info@geschichtsverein-salzgitter.de), per Fax (0 53 41/8 39-21 11) oder schriftlich (Geschichtsverein Salzgitter, Stadtarchiv, Nord-Süd-Straße 155, 38259 Salzgitter).



© Stadt Salzgitter

Quelle: Salzgitter Zeitung

Spielzeuggbörse

Mehr als 30 Händler boten am 3. Adventswochenende historische Spielwaren an. Rund um Blechspielzeug, Eisenbahn, Modellautos, Puppen und Plüschtiere trafen sich Sammler und Liebhaber historischer Spielzeuge schon zum 35. Mal im Museum Schloss Salder.

Externe Veranstalter

Neben den beschriebenen Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellungen fanden noch rund 20 weitere Konzerte, Vorträge und Lesungen statt. Durchgeführt wurden diese unter anderem von der Musikschule, der Veranstaltungsabteilung und dem Literaturbüro der Stadt sowie dem Kulturkreis Salzgitter e.V., dem Geschichtsverein Salzgitter e.V. u. a. wie z.B. den Goslarer Klaviertagen.

Besucherzahlen

Im Jahr 2019 besuchten insgesamt rund 70 000 Personen das Museum. Es ist zu beobachten, dass sich das Museum bei Reisegruppen einer immer größeren Beliebtheit erfreut. Bei den Einzelbesuchern ist es neben Familien mit kleineren Kindern insbesondere die Generation der „Best Ager“, die sich für die Schausammlungen und Sonderausstellungen interessiert. Hinzu kommen Kindergärten und Schulklassen, die über die Aktionen der Museumspädagogik immer wieder ans Museum gebunden werden. Eine Vielzahl von Open-Air-Veranstaltungen locken Besucher aller Altersgruppen ins Museum (z. B. Museumsfest rund 10 000, Adventstreff rund 11 000, Backtage rund 3 000 Besucher). Die Wetterverhältnisse bei den Open-Air-Veranstaltungen (Regen beim Museumsfest, Hitze an einer Vielzahl der Backtage) sowie die Tatsache, dass kein Oldtimer-Treffen stattgefunden hat, erklären den leichten Besucherrückgang von 10 % gegenüber dem Vorjahr.

INSGESAMT
70 000 Besucher

MUSEUMSFEST
10 000 Besucher

ADVENTSTREFF
11 000 Besucher

BACKTAGE
3 000 Besucher

Museumspädagogische Aktivitäten

Die Museumspädagogik hält seit einigen Jahren enge Kontakte zu einer Reihe von Schulen, so u. a. zur Realschule Gebhardshagen, zur IGS Lebenstedt und zur Grundschule Salder. In drei Arbeitsgemeinschaften konnten die Schüler*innen nachmittags verschiedene handwerkliche Fertigkeiten wie Töpfern oder Schmieden erlernen oder sich zum Dino-Club treffen.

Im Vormittagsbereich fand seit 2017 ein Wahlpflicht-Kurs zum Thema „Stadtgeschichte Salzgitters“ der Realschule Gebhardshagen statt, der sich auch 2019 wöchentlich im Museum traf und sich mit der Gründung der Stadt Salzgitter beschäftigte. Im Rahmen dieses Kurses wurden Zeitzeugengespräche zum Thema „Jugend im Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Flucht und Vertreibung“ geführt, die in Kooperation mit dem Medienzentrum aufgezeichnet und von den Schüler*innen bearbeitet wurden. Die zwei Filme sollen in der Ausstellung zur Stadtgeschichte „Salzgitter – Die neue Stadt“ ständig zu sehen sein. Die Kosten für die benötigte Technik und Programmierung in Höhe von ca. 1.700 € hat der Förderkreis Schloss Salder e.V. übernommen.

2019 nahmen 5500 Personen an museumspädagogischen Angeboten im Städtischen Museum Schloss Salder teil. Die Angebote sind in Führungen für Erwachsene, Führungen für Schulen und Kindergärten, Kindergeburtstage sowie Workshops (Angebote zum Museumsfest, Adventstreff und Ferienangebote) aufgliedert.





© Stadt Salzgitter



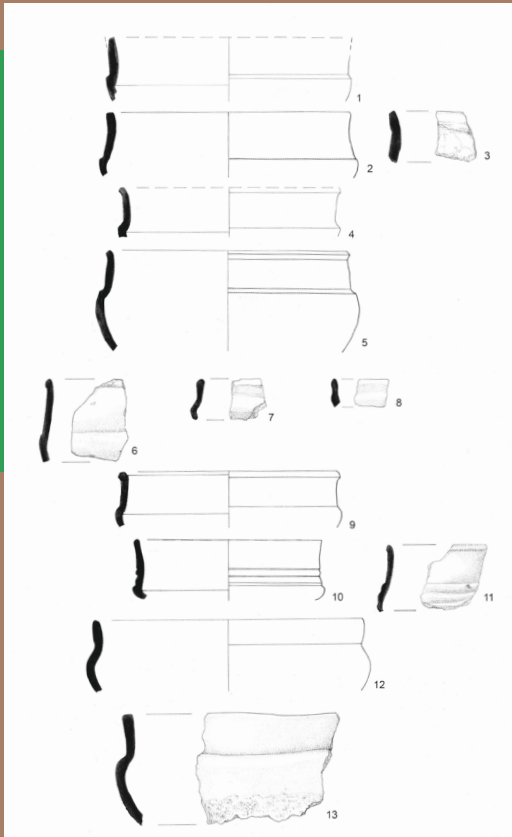
© Stadt Salzgitter

2019	1.QUARTAL	2.QUARTAL	3.QUARTAL	4.QUARTAL	GESAMT
Erwachsene	133	572	537	300	1542
Schulen (AG,WS)	296	209	536	156	813
Kindergärten	31	526	226	263	1016
Kindergeburtstage	95	110	91	55	351
Workshops	253	465	323	398	1439
GESAMT	808	1882	1713	1172	5500

Entgegen den letzten Jahren war in 2019 das 2. Quartal das besucherstärkste. Die Besucherzahlen 2019 blieben gegenüber 2018 konstant. Auffallend ist, dass eine Verschiebung der Besuchergruppen zu erkennen ist: kamen im Jahr 2018 2214 erwachsene Besucher zu gebuchten Führungen ins Museum, waren es in 2019 nur 1546, was einem Rückgang von 30 % entspricht. Umgekehrt die Zahlen in der Besuchergruppe der Kinder: gegenüber 2018, wo 2961 Kinder das Museum in gebuchten Veranstaltungen besuchten, kamen in 2019 3682 Kinder – ein Zuwachs von 24 %. Aber auch innerhalb der Gruppe „Kinder“ kam es zu Verschiebungen: die Anzahl an Schüler*innen ging um 349 zurück, dafür kamen 236 mehr Vorschulkinder ins Museum.

Auffallend ist der Anstieg von Teilnehmer*innen in Workshops, der sich um über 50 % erhöhte: 637 im Vorjahr und 1421 im Jahr 2019. Dies ist durch das gesteigerte Angebot von Arbeitsgemeinschaften sowie Ferienangeboten zu erklären. Der Rückgang der im Museum gefeierten Kindergeburtstage, der besonders auffallend in 2018 war, konnte in 2019 leicht aufgefangen werden, erreichte aber noch nicht die Zahlen der Vorjahre.

Forschung und Publikationen



2019 erschien in "Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 88" im THEISS-Verlag, Darmstadt, S. 81–194 die Forschungsarbeit „Die kaiserzeitliche Siedlung von Salzgitter-Salder „Teichkamp“, Stadt Salzgitter – Zur kaiserzeitlichen Siedlungskeramik im Raum Salzgitter“.

In dieser wissenschaftlichen Abhandlung wird von Christine Kellner-Depner M. A., ausgehend von der Fundstelle *Teichkamp* in Salzgitter-Salder, auf 113 Seiten die kaiserzeitliche Siedlungskeramik aus dem gesamten Stadtgebiet vorgelegt. Obwohl zum überwiegenden Teil aus Lesefunden bestehend, ließ sich aus dem gut erhaltenen Material, das mehrheitlich in den 1920er Jahren noch vor der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung geborgen wurde, eine Keramiktypologie erarbeiten. Des Weiteren wird in dieser Forschungsarbeit die Anbindung der Fundstellen in Salzgitter an das Wegesystem des Hellweges diskutiert.

Zum Thema „Bewahren“ wurde von Dr. Broder-Heinrich Christiansen der Artikel „Wegpacken, Ausstellen oder Wegwerfen – Sollten alltägliche Gegenstände im Museum gesammelt werden?“ in der Publikation der Museumslandschaft Hessen, Kassel 2019, S. 86-97 unter dem Aspekt „Wegpacken oder Ausstellen – Neue Ideen für alte Sammlungen“ veröffentlicht.

Bewahren

In Salzgitter-Bad konnte eine geeignete Halle gefunden werden, die ab Oktober 2019 vom Museum für die Großexponate als Depot genutzt werden konnte. Die Räum- und Transportarbeiten sind im Januar 2020 abgeschlossen worden. In der neuen Halle befinden sich in der Hauptsache Großgeräte aus den Bereichen Landwirtschaft und Bergbau sowie Industriemotive und Exponate der Techniksammlung.

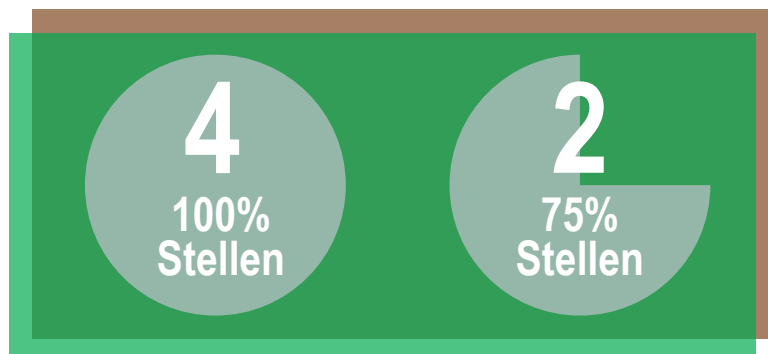
Die landwirtschaftlichen Kleingeräte und Werkzeuge sind im bereits als Depot genutzten Kornspeicher eingelagert worden.

Die archäologische und geologische Sammlung sowie die Bergbau-Messtechnik konnten in den Räumlichkeiten des Museums untergebracht werden.

Personal

Die für die Vielzahl der Ausstellungen und Veranstaltungen nötigen Arbeiten konnten nur erfolgreich geleistet werden, weil neben den sechs Festangestellten (vier 100%-Stellen, zwei 75%-Stellen) und den zwei 50%-Stellen aus dem EB 85, ab Mai 2019 insgesamt elf Mitarbeiter*innen über „Soziale Teilhabe“ für zwei Jahre (mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden) eingestellt werden konnten. Außerdem waren im Bereich Technik und in der Aufsicht über die AGH-Maßnahmen (20 Wochenstunden) einmal zwölf und einmal sieben weitere Mitarbeiter*innen im Museum beschäftigt. Durch diese integrativen Stellen ist es möglich, das Museum mit allen seinen Sammlungen und dem umfangreichen Programm in dieser Form zu präsentieren.

FESTANGESTELLTE



STADTARCHIV

Rechtliche Grundlage für die Arbeit des Stadtarchivs Salzgitter ist das Gesetz über die Sicherung und Nutzung von Archivgut in Niedersachsen (NArchG vom 25.05.1993, letzte Änderung vom 16.05.2018). Es verpflichtet die kommunalen Körperschaften, ihr Archivgut zu sichern, und definiert die Ermittlung, Übernahme, Erhaltung, Instandsetzung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut als Kernaufgaben von Archiven. Dazu zählen auch die Übernahme von Schriftgut nichtkommunaler Herkunft und das Sammeln sonstiger Unterlagen zur Ergänzung des Archivgutes. Archive nehmen an der Veröffentlichung und der wissenschaftlichen Auswertung des Archivgutes teil.



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

EINBLICK



TIEFERER

▶ Youtube
Stadt Salzgitter

Ermittlung und Übernahme

Im Jahr 2019 wurden 43 Zugänge mit einem Gesamtumfang von 95 lfm Schriftgut in das Zwischenarchiv übernommen. Bei diesem Schriftgut handelt es sich einerseits um bereits bewertetes Archivgut (z. B. Personenstandsregister, prozentuale Überlieferung von Einzelfallakten), andererseits um noch nicht bewertete Unterlagen (z. B. Elterngeld, Rechtsangelegenheiten), deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Eine Bewertung dieser Unterlagen kann erst nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist erfolgen.

In das Stadtarchiv Salzgitter konnte im Jahr 2019 neben kleineren Einwerbungen ein Zugang mit Unterlagen aus Privatbesitz übernommen werden, der die nichtamtliche Überlieferung zur Stadtgeschichte besonders bereichert. Im Januar 2019 überließ Dr. Bernhard Schwarze dem Stadtarchiv Briefe und Fotografien aus dem Familienbesitz von Konsul Wilhelm Wassmuss. Vom Niedersächsischen Landesarchiv, Standort Bückeburg, wurde eine umfangreiche Sammlung technischer Karten der Fahrzeugwerke Kannenberg (FaKa) übernommen.

Um die angespannte Raumsituation im Zwischenarchiv zu entschärfen, wurden im Jahr 2019, wie auch zuvor, ältere Zugänge bewertet, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist inzwischen abgelaufen ist.

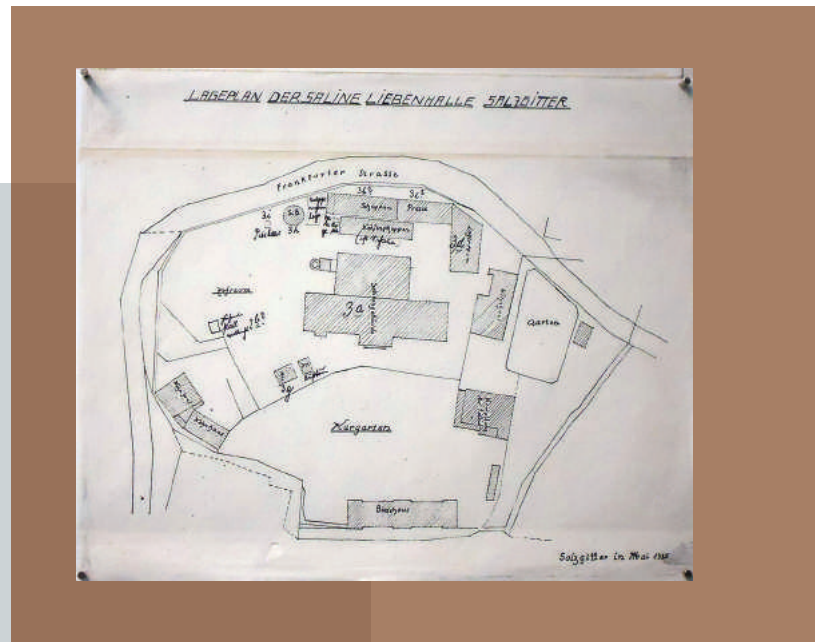
Erhaltung und Instandsetzung

Die gesetzlich geforderte Erhaltung des Archivgutes bedingt in vielen Fällen eine Restaurierung, insbesondere bei Pilzbefall, drohendem Zerfall stark holzhaltiger oder minderwertiger Papiere oder bereits eingetretener Schädigung. Dies geschieht fachgerecht in der Restaurierungs- und Buchbindewerkstatt des Stadtarchivs. Im Jahr 2019 wurde die Bearbeitung schimmelbelasteter Akten der Bauordnung und des Standesamtes fortgeführt. Die Reinigung wird gemäß den Sicherheitsbestimmungen unter einer Abzugshaube durchgeführt. Weitergeführt wurde die Restaurierung geschädigter älterer Archivalien (Wässern, Einbetten), vornehmlich aus dem Bestand des Archivs der alten Salzstadt. Die Bearbeitung der Protokollbücher des Magistrates sowie notwendige Restaurierungen im Bestand N 1 (Franz Zobel) sind weitgehend abgeschlossen. Neben den Restaurierungsarbeiten werden Zeitungen, Zeitschriften und Periodika gebunden und Restaurierungen/Neueinbindungen antiquarischer Buchbestände der Archivbibliothek durchgeführt sowie spezielle Aufbewahrungskartons hergestellt.

Erschließung und Nutzbarmachung

Schwerpunkte bei der Erschließung von Archivgut lagen im Jahr 2019 auf den Sammlungsbeständen (u.a. Karten, Nachlässe, Plakate, Zeitungsausschnitte).

Bei der Nutzbarmachung von Archivgut standen Digitalisierungsmaßnahmen im Fokus. Die Digitalisierung der Sammlungsbestände wurde fortgesetzt. Knapp die Hälfte der 3000 verzeichneten Karten und Pläne im Bestand des Stadtarchivs steht nun auch digital zur Verfügung.



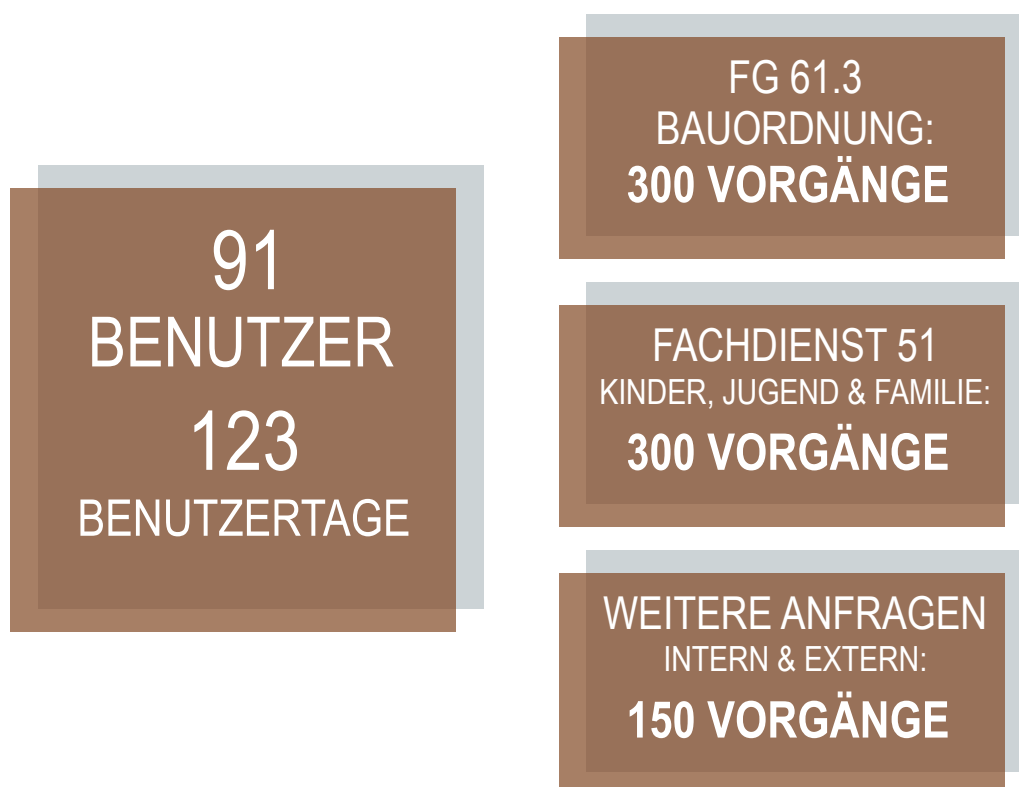
MEHR ALS
12 000
FOTOS

UNGEFÄHR
1500
KARTEN &
PLÄNE

1800
ZEITUNGS-
ARTIKEL

Die digitale Zeitungsausschnittsammlung wurde weitergeführt, insgesamt 1800 Zeitungsartikel aus dem Jahr 2019 sind digital bearbeitet, in der Archivsoftware Augias verknüpft und inhaltlich erschlossen.

Die Fotosammlung des Stadtarchivs wurde aus dem Medienzentrum zurückgeführt, der bislang noch analoge Fotobestand wird derzeit digitalisiert und recherchierbar gemacht. Mehr als 12000 Fotos stehen digital zur Verfügung.



Nutzung

Im Jahr 2019 wurden 91 Benutzerinnen und Benutzer mit überwiegend heimat- und familien-geschichtlichen Anliegen an insgesamt 123 Benutzertagen persönlich im Stadtarchiv betreut. Zwei Nutzer werteten im Jahr 2019 Quellen aus dem Stadtarchiv aus und publizierten ihre wissenschaftlichen Ergebnisse anschließend: Die Monographie von Thomas Dahms anlässlich des 100-jährigen Bestehens der SMAG erschien im September 2019, die Masterarbeit von Adrian de Blas Ruiz zur Rolle der katholischen Kirche bei der Demontage in Salzgitter wurde im Februar abgeschlossen.

Im Jahr 2019 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs und des Zwischenarchivs des Weiteren schriftlich, persönlich und telefonisch eine Vielzahl von internen und externen Anfragen beantwortet.

Das Zwischenarchiv ist insbesondere zuständig für die Übernahme von Akten aus der Verwaltung und für verwaltungsinterne Aktenausleihen der Fachdienste aus ihren eigenen Akten. Für das FG 61.3 Bauordnung wurden insgesamt gut 300 Vorgänge recherchiert, ausgehoben, zur Ausleihe vorbereitet und nach der Rückgabe reponiert. Weitere gut 300 Vorgänge entfielen auf Ausleihen des Fachdienstes 51 Kinder, Jugend und Familie. Für interne Anfragen aus anderen Fachdiensten und Anfragen von Nutzern wurden insgesamt 150 Vorgänge bearbeitet. Arbeitsintensiv für beide Standorte (Archiv und Zwischenarchiv) sind insbesondere die stetig steigende Zahl von umfangreichen Auskünften aus den Personenstandsregistern für Erbenermittler und Familienforscher, denen häufig aufwendige Recherchen zu Grunde liegen (über 200 Aushebungen pro Jahr im Zwischenarchiv; 100 Auskünfte mit bis zu fünf Urkunden pro Auskunft im Stadtarchiv).

Archivbibliothek

Das Stadtarchiv Salzgitter unterhält eine fach- und benutzerspezifisch orientierte Spezialbibliothek, die insbesondere die für eine sachgerechte Auskunftserteilung und die für die stadthistorische und archivische Arbeit erforderlichen Bücher, Zeitschriften und Drucksachen vorhält. Sie wird als Präsenzbibliothek geführt; die Schriften sind grundsätzlich nicht ausleihbar, aber im Benutzerraum des Archivs einsehbar. Sie umfasst ca. 35 000 Bände und hat mehrere Sammlungsschwerpunkte: Der Bereich der sogenannten „Salzgitter-Literatur“ umfasst alle Veröffentlichungen, die im oder über das Stadtgebiet als Monographien, Aufsätze in Sammelwerken und Zeitschriften, als sogenannte „Graue Literatur“ wie z. B. Vereinschroniken, als Dissertationen, Examensarbeiten oder andere Benutzerarbeiten entstanden sind. Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt ist die Regionalgeschichte, das heißt Veröffentlichungen zur Niedersächsischen Geschichte, aber auch zur Geschichte der Vorgängerstaaten Braunschweig, Hildesheim, Hannover und Preußen. Im Bereich der allgemeinen Geschichte sind die für die Geschichte der Stadt Salzgitter relevanten Themen Auswahlkriterium, wie z. B. Bergbau, Salinengeschichte, Landwirtschaft, Nationalsozialismus. Weitere Schwerpunkte sind die Historischen Hilfswissenschaften und die Sammlung von Amtsdrucksachen, Gesetzen und Verordnungen. Die von der Stadt Salzgitter herausgegebenen Drucksachen (z. B. Amtsblätter, Statistische Jahrbücher, Mitteilungsblätter, Haushaltspläne) werden in der Archivbibliothek gesammelt.

Die Erwerbung erfolgt durch Kauf, Schriftentausch, durch Abgaben der Verwaltung und das Einwerben von Veröffentlichungen von Vereinen, Kirchengemeinden und öffentlichen Einrichtungen. Weiterhin erhält die Archivbibliothek ein Belegexemplar von Benutzern, die mit Hilfe der Archivbestände Veröffentlichungen angefertigt haben.

Der Buchbestand der Archivbibliothek wird bereits seit 1993 mit Hilfe der auch in der Stadtbibliothek verwendeten Software katalogisiert. Mehrfache Konvertierungen und Updates, vor allem die Umstellung des Erfassungsformates von MAB 2 nach MARC 21, führte zu Datenverlusten im Buchbestand, deren Aufarbeitung nach wie vor noch einen Schwerpunkt der Arbeit bilden muss.

**35 000
BÄNDE**

Sammlungsschwerpunkte

**SALZGITTER-
LITERATUR**

**REGIONAL-
GESCHICHTE**

**HISTORISCHE
HILFSWISSENSCHAFTEN**

**SAMMLUNG
VON AMTSDRUCKSACHEN**

Öffentlichkeitsarbeit und historische Bildungsarbeit

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsauftrag des Stadtarchivs Salzgitter ist es, Archivgut auszuwerten und Ergebnisse zu vermitteln. Das Stadtarchiv versteht sich nicht nur als kompetenter Ansprechpartner für die Stadtgeschichte, sondern insbesondere als Multiplikator, der Interesse und Bewusstsein für Lokalgeschichte wecken und dadurch die Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt fördern möchte. Ein Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit lag im Jahr 2019 darauf, das Stadtarchiv Salzgitter und seine Dienstleistungen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. In der Salzgitter-Zeitung erschien ein ausführliches Porträt über das Stadtarchiv.

Dank eines vom Medienzentrum Salzgitter gedrehten Filmes mit dem Titel „Stadtarchiv: Historisches Gedächtnis der Stadt“ konnte sich das Stadtarchiv nicht nur in den klassischen Medien sondern auch online präsentieren. Der auf dem Youtube-Kanal der Stadt abrufbare knapp

fünfminütige Film, den in den letzten sechs Monaten mehr als 300 Personen gesehen haben, erschließt insbesondere jüngere Zielgruppen für das Stadtarchiv, wie Gespräche mit Schülerinnen und Schülern immer wieder zeigen. Als Leuchtturm des Jahres 2019 ist hier außerdem die von der AG Heimatpflege der Braunschweigischen Landschaft erarbeitete Ausstellung „Das Braunschweigische Land im Nationalsozialismus“ zu nennen, die Anfang des Jahres 2019 für mehrere Wochen im Atrium des Rathauses gezeigt werden konnte. Allein an der vom Stadtarchiv organisierten Eröffnung, die ebenfalls vom Medienzentrum aufgezeichnet und in der Serie „100 Sekunden“ präsentiert wurde, nahmen gut 100 Leute teil.

6000 Regal-Meter Fakten und Geschichte
Die Idee zum Stadtarchiv Salzgitter entstand 1954. Zeitungen dokumentieren die Geschichte lebendig.

Salzgitter Das Salzgitter 1954. Die Idee zum Stadtarchiv Salzgitter entstand 1954. Zeitungen dokumentieren die Geschichte lebendig.

Grundätzlich jeder kann kommen, der Interesse an der Geschichte hat.

Quelle: Salzgitter Zeitung

Die Region in der NS-Zeit

Die Braunschweigische Landschaft eröffnet neue Ausstellung im Rathaus



Begleiten die Ausstellungseröffnung: Hartmut Schödl vom Fachdienst Kultur, die Autoren Ursula Wolff und Bernhard Schröter und BSL-Beiratsvorsitzender Harald Schraepfer. FOTO: KIM

Die Braunschweigische Landschaft (BSL) hat ihre Ausstellung „Das Braunschweigische Land im Nationalsozialismus“ eröffnet, die in Kooperation mit dem Stadtarchiv Salzgitter entstanden ist. 32 Tafeln gewähren den Besuchern im Atrium des Rathauses einen Einblick in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Infrastruktur in den Jahren 1933 bis 1945 in der ganzen Region.

„Die Zeit des Nationalsozialismus ist zwar nur ein kurzer Abschnitt in der 800-jährigen Geschichte Braunschweigs, aber es wurde damit die noch junge Demokratie der Weimarer Zeit beendet“, erklärte BSL-Beiratsvorsitzender Harald Schraepfer, der die Ausstellung vorstellte und eröffnete.

Die verschiedenen Tafeln thematisieren die damaligen Vorkommnisse im Braunschweigischen Land. Diese reichen von der Einbürgerung Hitlers über die Gleichschaltung der braunschweigischen Landeskirche bis hin zu Kriegsende im Landkreis Helmstedt. Der Bau des VW-Werkes und der Hermann Göring Werke in Salzgitter geben Einblicke in die Wirtschaft, als Infrastrukturmaßnahmen werden die Akademie für Jugendführung in Braunschweig sowie der Bau der Grundschule am Ziesberg in Salzgitter-Bad beschrieben. Die Gesellschaftliche Situation spiegelt sich unter anderem im Strafvollzug und den Hinrichtungen wider, im Zuge derer auch der Abschiedsbrief der zum Tode verurteilten Fernand Mathieu ausgestellt wird. Auch das Arbeitsverhältnis in Hallendorf, das Lager 21, wird thematisiert.

Die insgesamt 32 Tafeln wurden ehrenamtlich von 24 heimatkundlich interessierten Männern und Frauen erstellt, darunter auch Dr. Claudia Böhrer, Dr. Ursula Wolff und Bernhard Schroeter aus Salzgitter. Die Ausstellung ist bis zum 15. Februar in Salzgitter zu sehen. Danach soll sie auch in allen Teilen des alten Landes Braunschweig und im Gebiet der BSL gezeigt werden.

„Ich hoffe, dass viele Bürger und auch Schulklassen sich die Ausstellung ansehen und sich auf diese Weise viele Menschen mit der Geschichte dieser Zeit auseinandersetzen. Wir sind alle dazu aufgefordert dazu beizutragen, dass solche Verhältnisse nie mehr in Deutschland eintreten“, endete Harald Schraepfer.

Bürgermeister Stefan Klein hatte bereits zu Beginn der Eröffnung darauf hingewiesen, dass mit der Rathaus ein guter Ausstellungsort gefunden wurde, da es für die Demokratie und damit im Gegensatz zu den damaligen Verhältnissen stehe. Mit der Unterstützung einiger Sponsoren, zu denen auch die Volksbank eG zählt, konnte ein Katalog erstellt werden, der es den Besuchern ermöglicht, einen Teil des Gesehenen mit nach Hause zu nehmen und dazu beiträgt, dass „all dieses Unrecht“ nicht vergessen wird, wie es Stefan Klein formulierte.

Schüler auf den Spuren der Stadtgeschichte

Bei den Projekttagen am Kranich-Gymnasium geht es das Stadtmonument, das KZ Drütte und Salzgitter in den 50ern.

Lebenstedt. „Nur wer die Geschichte der eigenen Stadt kennt, kann Zukunft gestalten!“ Vier Tage lang haben sich die 90 Schüler des 9. Jahrgangs am Kranich-Gymnasium auf die Spuren der Stadtgeschichte begeben. Das teilt die Schule mit.

In Zusammenarbeit mit Maïke Weth, Leiterin des Arbeitskreis Stadtgeschichte, und Teri Arias, Assistentin im Arbeitskreis Stadtgeschichte, haben die Fachkollegen der Fachgruppen Religion und Werte/Normen die Projektstage inhaltlich vorbereitet und durchgeführt.

In einem Projekt ging es um den „Abschnitt II – Rund um das Kranich-Gymnasium“. Die Schüler haben sich mit der Planungs- und Baugeschichte der Stadtanlage 1942 beschäftigt. Besuche im Museum Schloss Salder, im Stadtarchiv und in der Stadtbibliothek gewährten ihnen Einblicke in Originaldokumente aus der Zeit.

Wie hat es sich gelebt in Salzgitter um 1945 und in den 50er Jahren?

Anke Ilgner, Schulleiterin am Kranich-Gymnasium, und Herr Barthel stellten sich als Zeitzeugen im Interview den Fragen der Schüler. Spannend und interessant sei das gewesen, so die Schüler, so manches Gehörte und Gelesene öffnete nun einen ganz anderen, neuen Blick auf die eigene Stadt. Am Ende stehen verschiedene Formen eines Stadtteilführers als Projektergebnis.

In einem zweiten Projekt haben sich Schüler mit dem „Turm der Arbeit – dem Stadtmonument“ beschäftigt. Die Geschichte seiner Entstehung, der künstlerische Schaffensprozess und dessen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit von Salzgitter standen im Fokus der Projektarbeit. Es gab auch hier eine Reihe von Aha-Momenten auf Schülerseite, war man doch bislang immer relativ achtsam am Denkmal vorbei gegangen. Es sind eindrucksvolle Plakate entstanden, die die Projektergebnisse dokumentieren.

Die dritte Projektgruppe beschu-



Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Stadtmonument in der Fußgängerzone Lebenstedt. FOTO: BRISIT KRÜGER / PRIVAT

te am Montag die „Gedenkstätte KZ Drütte“. Teri Arias vom Arbeitskreis Stadtgeschichte führte die Gruppe an die Zeit von 1937 bis 1945 heran, indem sie von Menschen und deren Schicksal erzählte,

die im KZ Drütte den Qualen des Lagers ausgesetzt waren. An einzelnen persönlichen Gegenständen der KZ-Insassen wie einer Uhr, aber auch anhand von Gegenständen des Lagerlebens wie einem Blech-

napf oder der Sträflingskleidung näherten sich die Schüler dieser Zeit an.

Im weiteren Verlauf des Projekts haben die Schüler mit ausgewählten Gegenständen weitergearbeitet und in Texten versucht, den Menschen und dem Erlebten dahinter eine Stimme zu geben.

Am vierten Tag wurden diese Texte in Form einer Lesung im kleinen Rahmen von den Schülern sehr eindrucksvoll vorgetragen.

Das Kranich-Gymnasium trägt den Titel eine „Schule ohne Rassismus – eine Schule mit Courage“. Die Projektstage haben sich dem verpflichtet und zum Ziel gesetzt, den Schülern einen neuen Blick auf die eigene Stadt zu eröffnen. Ihnen zu vermitteln, was es mit der Stadt und seiner Geschichte auf sich hat und sie so mit geschärftem Blick in die Zukunft schauen zu lassen, kritischen Stimmen entgegenzutreten und sich selbst als gestaltenden Teil von zukünftiger Geschichte zu begeben.

Quelle: Salzgitter Zeitung

Außerdem besuchten auch im Jahr 2019 mehrere Schulklassen das Stadtarchiv. Im Rahmen ihrer Projektwoche waren zwölf Schülerinnen und Schüler des Kranichgymnasiums „auf den Spuren der Stadtgeschichte“ im Stadtarchiv Salzgitter unterwegs. Eine Schülergruppe der IGS Salzgitter recherchierte zum Alten Friedhof in Lebenstedt, betreut vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Ziel ist die inhaltliche Erarbeitung einer Informationstafel für den Friedhof.

Nach wie vor engagiert sich das Stadtarchiv in den Arbeitsgruppen „Geschichte“, „Ortsheimatpflege“ und im „Arbeitskreis Kommunalverwaltung“ der Braunschweigischen Landschaft. Die letztgenannte Gruppe begann 2019 mit der Planung und Vorbereitung der „Langen Nacht der kleinen Museen“, die im Juni 2020 in der Stadt Salzgitter und im Landkreis Wolfenbüttel durchgeführt werden soll.

Im Jahr 2019 organisierte das Stadtarchiv außerdem neun gut besuchte Veranstaltungen für die Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger der Stadt Salzgitter. Themen waren u. a. Dorfrundgänge, Besuche von Museen und Heimatstuben sowie Vorträge. Ebenfalls ein großer Erfolg war der 2019 von der AG Heimatpflege der Braunschweigischen Landschaft erstmals angebotene Tag der Heimatpflege, der am 18. Oktober 2019 im Braunschweigischen Landesmuseum stattfand. Neben einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Schneider zur Zukunft der Heimatpflege und einer Führung durch die Sachenausstellung stand die Vernetzung der Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger der Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie der Landkreise Peine und Wolfenbüttel im Mittelpunkt.

Ein besonderes Highlight für die Heimatpflege in Salzgitter war die von Oberbürgermeister Frank Klingebiel vorgenommene feierliche Übergabe der Ernennungsurkunden an die ehrenamtlich tätigen Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger, bei der Michael von Barany und Christian Kempe erstmals zu Heimatpflegern des Stadtteils Osterlinde berufen wurden.



© Stadt Salzgitter

MUSIKSCHULE

Die Musikschule befand sich 2019 im 61. Jahr seit der Gründung 1958. Seitdem gab es große Veränderungen, aber die Leitgedanken sind geblieben:

Die Musikschule der Stadt Salzgitter möchte dazu beitragen, dass viele Menschen mitmachen können, die mitmachen wollen, und dass Lernen Freude macht.

Sie ist genau der richtige Ort, um ein Instrument zu lernen, mit anderen zusammen zu musizieren, seine Fähigkeiten zu entwickeln und ein Leben lang Freude zu haben. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Welt der Musik zu entdecken und die Freude, die das Musizieren bereitet, sind Leitgedanke und Ideal im Team der Lehrkräfte. In den Ensembles und Kursen sind alle eingeladen, ihr Können anzuwenden und mit anderen zu teilen. Alle Menschen, die Musik machen wollen, sollen bestmöglich gefördert werden, denn es macht Spaß, etwas zu können!

Das gemeinsame spielerische Musizieren ist Grundlage, Weg und Ziel der Musikschule.



Insgesamt fanden laut VdM-Berichtsbogen 50 Veranstaltungen statt, an denen 730 Schülerinnen und Schüler mitwirkten und 4696 Zuhörer beteiligt waren.

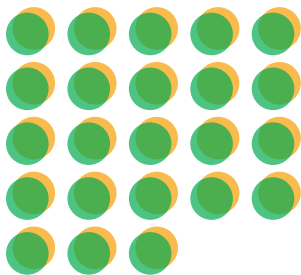


MitarbeiterInnenstruktur

Im Dezember 2019 gab es 13 Lehrkräfte nach TVöD und acht „Freie Mitarbeiter/innen“. Im Verwaltungsbereich sind drei Mitarbeiterinnen beschäftigt, von denen zwei zu unterschiedlichen Anteilen auch für die Verwaltung des gesamten Fachdienstes eingesetzt sind.

Eine Verwaltungskraft fiel seit Juni krankheitsbedingt aus. Frau Anna Godesberg übernahm ab Oktober 2019 eine volle Stelle mit den Fächern Violine/Viola/EMP.

13 LEHRKRÄFTE



8 FREIE
MITARBEITERINNEN
& MITARBEITER



© Anna Godesberg

Zielgruppen/Schülerzahlen

Kinder ab 18 Monaten, Jugendliche, Erwachsene ohne Altersbegrenzung – es wurden im Dezember 2019 insgesamt 539 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, 192 mehr als im Vorjahr. Die Unterrichtsbelegungen beliefen sich auf 449,14 Unterrichtseinheiten – insgesamt 46 mehr als im Vorjahr.

539
SCHÜLERINNEN
& SCHÜLER

450
UNTERRICHTS-
BELEGUNGEN



© Stadt Salzgitter

Angebotsstruktur

Das Angebot der Musikschule der Stadt Salzgitter umfasste im Jahr 2019:

- Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung, Rhythmik für Kleinkinder, Instrumentenkarussell
- Instrumentalunterricht in den Fächern Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Blockflöte, Klarinette, Querflöte, Saxophon, Klavier, Akkordeon, Keyboard, Schlagzeug, Percussion, E-Bass, Gitarre und E-Gitarre, neu im Unterrichtsangebot sind Baglama und die studienvorbereitende Ausbildung SVA
- Vokalunterricht (Jazzgesang)
- Ensembles, Bands und Chöre
- Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten
- Sonderprojekte wie die Orchesterfreizeit in den Ferien und das Weihnachts-Kindermusical



Schulkooperationen/Wir machen die Musik

Schon seit Jahren gehört die Kooperation mit Kindergärten und Schulen zum Selbstverständnis der Musikschule. Zum einen werden hier Kinder erreicht, die andernfalls kaum Zugang zu musikalischen Bildungsangeboten finden würden, zum anderen kommen die kommunalen Mittel einem größeren Kreis von Kindern und Jugendlichen zu Gute.

Im Jahr 2019 konnte die Musikschule die Anzahl der Kooperationen auf 17 erhöhen. Hinzugekommen sind die Kita Wirbelwind am Fredenberg mit vier neuen Kursen und 90 Kindern, die Grundschule Fredenberg mit fünf neuen Kursen und etwa 30 Kindern im Instrumental-Gruppenunterricht sowie die Grundschule Ringelheim mit zwei neuen Kursen und zwölf Kindern.

Besondere Projekte

MUSIKSCHULWOCHE

Die Musikschulwoche mit Kinderkonzerten, Schüler- und Bandkonzerten, der Singer's Night, Kammermusik im Schloss, Stipendiaten-Konzert sowie täglicher Cafeteria und offenem Instrumentenausprobieren fand vom 18. bis 23. März statt.

KLASSENVORSPIEL

Vor den Sommerferien fand ein Klassenvorspiel von Frau Petter statt. Begleitet von Herrn Petter haben alle Schülerinnen und Schüler ihr Bestes gegeben. Ebenfalls fand ein Vorspiel der Klasse von Herrn Krüger-Düsenberg in der Kulturscheune statt.

BAGLAMA-KONZERT

Traditionelle anatolische Volkslieder wurden in einem 45-minütigen Konzert den 60 Zuschauenden, die zum Teil von weit her angereist waren, präsentiert.

FERIENPROJEKT „KULTUR MACHT STARK“

Vom 4. bis 10. August 2019 fand in Kooperation mit der Alevitischen Gemeinde und der Sophia Gesellschaft die Ferienaktion „Actioncamp kidSZity“ im Suthwiesenviertel in SZ-Lebenstedt statt. Alle Aktionen wurden durch Fördermittel des Bundes finanziert.

FEIERLICHE EINWEIHUNG DES NEUEN KONZERTFLÜGELS

Am 25. August wurde der neue Kawaiflügel – eine großzügige Spende des Fördervereins – festlich in der Musikschule eingeweiht. Der international anerkannte Pianist Mario Häring gab einen virtuosen Einblick in sein Können. Auch Schüler und Schülerinnen der Musikschule beteiligten sich am Konzert.

KONZERT DES BOSCHWERK-CHORES GEMEINSAM MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DER MUSIK- SCHULE



TAG DER HAUSMUSIK

Am Tag der Hausmusik, am 21. November 2019, waren als besondere Gäste die Sölterischen Frauen und zwei Tänzerinnen aus Tansania dabei.

WEIHNACHTSKONZERTE

Den Abschluss des Jahres machte das große Weihnachtskonzert in der Kulturscheune.

Alle Veranstaltungen 2019

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
18.03.	Kinderkonzert „Gespensterstunde“	Saal Alte Feuerwache
18.03.	Konzert „Auftakt“	Kulturscheune
18.03.	Buntes Programm	Kulturscheune
19.03.	Kinderkonzert „Der Schneemann“	Kulturscheune
19.03.	Konzert „Wind und Wasser“	Saal Alte Feuerwache
19.03.	Band-Konzert	Kulturscheune
20.03.	Kinder-Klavierkonzert	Kulturscheune
20.03.	Klavierkonzert	Kulturscheune
20.03.	Stipendiaten-Konzert	Fürstensaal Salder
21.03.	Mein erstes Konzert	Saal Alte Feuerwache
21.03.	Konzert „Aus aller Welt“	Saal Alte Feuerwache
21.03.	Singer's Night	Kulturscheune
22.03.	Konzert „Kammermusik“	Fürstensaal Salder
29.03.	Auf dem Basar	Saal Alte Feuerwache
12.06.	Abschluss Instrumentenkarussell	Saal Alte Feuerwache
14.06.	Info-Tag SVA	SZ-Bad
17.06.	Info-Tag SVA	Flügelraum
19.06.	Kleines Sommerpodium	Saal Alte Feuerwache
23.06.	Sommerkonzert Junges Orchester	Salder
25.08.	Baglama-Konzert	Saal Alte Feuerwache

28.08.	Übergabe Flügel	Saal Alte Feuerwache
12.11.	Kleines Podium	Saal Alte Feuerwache
20.11.	Stipendiumsvorspiel	Saal Alte Feuerwache
21.11.	Tag der Hausmusik	Saal Alte Feuerwache
29.11.	Jazzchor, Begegnung mit Hildesheimern	Fürstensaal Salder
07.12.	Klavierkonzert	Fürstensaal Salder
13.12.	Kinder-Weihnachtskonzert	Saal Alte Feuerwache
14.12.	Blockflötenvorspiel	Kirche Watenstedt
15.12.	Großes Weihnachtskonzert	Kulturscheune

Neuausrichtung der Musikschule der Stadt Salzgitter ab Oktober 2019

- Eine breit aufgestellte Musikschulwoche mit Angeboten über eine ganze Woche: täglich mehrere Konzerte, täglich offenes Instrumente-Ausprobieren, Infocafé, Kinderaktionen
- Tage der offenen Tür mit anschließendem Konzert
- Wiedereinführung des Konzertformates „Tag der Hausmusik“ zur Förderung des familiären Musizierens
- Konzerte „Kleines Podium“ in der Novemberzeit mit gemeinsamem Singen
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Gründung eines Nachwuchsorchesters „Die Zwerge“ zur Stärkung der Ensembles
- Schnupperkurs-Angebote neu auch für Erwachsene
- Kultur macht stark – Sommercamp
- Gründung Studienvorbereitende Ausbildung SVA
- Bandgründungen
- Neues Unterrichtsfach Baglama
- Konzipierung von Musikkarussells als neues Vor-Ort-Angebot in Schulen
- Planung der Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Chorverband



BILDENDE KÜNSTE

Allgemeines

In den ehemaligen Stallungen der Schlossanlage, dem Kuhstall, erstreckt sich die Galerie der Städtischen Kunstsammlung Schloss Salder auf zwei Ebenen. Im Jahr 2019 präsentierten die Städtischen Kunstsammlungen den „Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersachsen“. Dazu kamen einige Ausstellungen in der Kleinen Galerie im Tillyhaus mit regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Außerdem wurde eine Erfassung aller Außenkunstwerke begonnen. Die Ausstellungsreihe Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersachsen findet seit 1991 jährlich statt. Mit diesem Format präsentiert die Stadt Salzgitter das Nebeneinander und Miteinander etablierter, avantgardistischer sowie innovativer Kunst aus Niedersachsen. Längst ist der Salon Salder ein festes Format, das zeitgenössische Kunst auszeichnet, Konventionen hinterfragt und Raum für Neues eröffnet.

Mit einem breiten Vermittlungsprogramm an Führungen, Workshops, Konzerten, Lesungen und Künstlergesprächen ist die Galerie der Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter ein Ort des Diskurses künstlerischer Positionen, die unser gesellschaftliches Leben widerspiegeln und Fragen nach Relevanz, Identität, Werten und einem eigenen Standpunkt aufwerfen.

Salon Salder 2019 Neue Kunst aus Niedersachsen

IDENTITÄTEN VON SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2019



© Stadt Salzgitter

Im diesjährigen Salon Salder präsentierten die Künstlerinnen und Künstler Arbeiten zum Thema Identitäten.

Die menschliche Identität ist ein komplexes Geflecht verschiedenster geschichtlicher, biographischer, kultureller, religiöser und sozialer Zusammenhänge. Spielarten des „wildes Denkens“ über Identitäten präsentierte Rolf Blume im Salon Salder, indem er Gegenständen des alltäglichen Lebens mit konkreten Funktionen eine neue Bestimmung gab. Auch Josephine Garbe machte prosaische Alltagsgegenstände zu den Protagonisten ihrer Kunst und hauchte ihnen ein neues Leben ein. Außerdem hielt sie der Betrachterin und dem Betrachter den Spiegel vor und verwies mit ihrer minimalistischen Installation auf menschliche Befindlichkeiten. Alexander Steig beschäftigte sich auf mehreren Ebenen mit dem Thema Identität. Bei ihm spielte sowohl die qualitative als auch die numerische Identität eine Rolle. Sind zwei identische Gegenstände in allen Eigenschaften gleich oder sind sie in Wirklichkeit ein und derselbe Gegenstand?

Katrin Ribbe wie auch Jo-anna Schulte verarbeiteten künstlerisch sowohl die eigene familiäre Identität als auch das Frauenbild in der Gesellschaft. Ribbe zeigte eine Reihe Porträts mit erfolgreichen Unternehmerinnen – Frauen, die ihren Mann stehen, wie es so schön heißt. Schulte spielte mit dem Klischee „a Woman’s work is never done“ und ließ die Besucherinnen und Besucher dieses im wahrsten Sinne des Wortes mit Füßen treten. Patricia Lambertus spielte in ihrer panoramaartigen Installation mit unserem visuellen Vertrauen und überwältigte uns mit ihrem Kosmos.



ANKÜNDIGUNG SALON
SALDER



▶ Salgitter in 100Sek



Uwe Brodmann präsentierte in seiner Fotoserie „I me self“ Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowohl im privaten wie auch im beruflichen Kontext in erzählerischen Panoramen. Timo Hoheisel setzte sich zum einen mit der staatlichen Grundlage unserer gesamtgesellschaftlichen Identität auseinander und ging zum anderen der Vorstellung von Heimat nach sowie dem Umgang der Menschen mit ihren eigenen Ressourcen.

Ist ein menschenleerer Raum wirklich leer oder ist dessen ehemaliger Bewohner darin noch spürbar? In den Fotoarbeiten von Birte Hennig geht es um Räume, die verlassen sind – einsam darauf wartend, dass der Bewohner wieder zurückkehrt. Matthias Langer malte nicht einfach Bilder von leeren Räumen, sondern erzählt in seinen Stilleben Geschichten von abwesenden Menschen. Roland Dörfers Malerei ist gekennzeichnet durch eine außergewöhnliche Sensibilität für das Innere der Menschen; das Nicht-Fassbare nimmt auf der Leinwand die Gestalt von Körpern und Figuren an. Lars Eckert zeigte in seiner Serie Sidekick Kinder, die sich mit ihren Maskierungen eine neue, andere, vielleicht stärkere oder bessere Identität geben und sich für einen Moment – im Spiel – in einer anderen Welt befinden.

Die Künstlerinnen und Künstler im Salon Salder 2019 thematisierten mit unterschiedlichsten Medien Rollenzuschreibungen, Verortungen sowie deren Verweigerung und gingen über die Frage nach deren Bedeutung für den Menschen hinaus, indem sie sie auch auf die Dingwelt und unseren Lebensraum bezogen.

Wer bin ich und wenn ja, wie bunt?

Der „Salon Salder“ mit niedersächsischen Künstlern in Salzgitter widmet sich dem Thema Identität.

Von Martin Jasger

Salzgitter. Identität ist, wenn man sie nicht hat. Sondern sucht. Wenn der Mensch seiner selbst unsicher ist. Dann erforscht er sich. Versucht, sich festzuhalten. Zum Beispiel in Bildern. Insofern ist Identität seit der Höhlenmalerei über Rembrandt und van Gogh bis hin zu Cindy Sherman ein altes Thema der Kunst.

Nun also auch im Museum Schloss Salder. Kuratorin Stephanie Borrmann hat es für den Salon Salder, die traditionsreiche Leistungsschau aus niedersächsischen Meisters, abwechslungsreich gefüllt. Es gibt raumgreifende Inszenierungen, filigrane Installationen, technisch gekonnte gegenständliche Malerei, Fotos der neusachlichen Art und zwei einprägsame Videos. Kurz gesagt: Es gibt viel fürs Auge.

Nicht bei jeder Arbeit erschließt sich das Thema. Nicht bei den Satelliten aus Eierkartons von Rolf Blume, kaum bei Alexander Steigs Video eines Kieselsteins.

Auf schlichte Weise hat Uwe Brodmann sich dem Thema gestellt. In dem er regionale Prominente je einmal in ihrem Arbeitsumfeld und im Privatleben abgelichtet hat. Katrin Ribbe zeigt Fotos von Frauen in Führungspositionen. Selbstbewusster, oft leicht lauernder Blick, na gut. Viel verraten sie allerdings nicht von sich selbst – aber vielleicht ist ja gerade das die Botschaft.

Eine besonders subtile optische Anmutung bietet Ribbe in ihrem Video „Vermächtnis“. Mit Schauspielern hat sie lebende Bilder im Stil alter Sepia-Fotos nachgestellt. Die Arbeit daran wurde gefilmt. Also laufen immer wieder Helfer durchs Bild, um die jeweilige Personenkonstellation neu zu arrangieren oder zu korrigieren. Auf der Tonspur ertönt eine Stimme anekdotisch an Großeltern, Onkel, Eltern. So werden die Identitäten längst verflochten, nur noch auf vergilbten Fotos



Der knallbunte Holzpalettenraum von Patricia Lambertus nimmt die Holzbohlen-Bauweise des Museums auf.

FOTO: MARTIN JASGER

existenter Menschen plötzlich in einem verblüffenden Vexierspiel der Illusionen vermeintlich lebendig.

In dem aus hölzernen Paletten gebauten Rundraum von Patricia Lambertus verwirren sich die Identitäten in einer grellbunten Tapete voller Masken, Kostümierungen, Spiegel und natürlich – Selfie-Mädels. Tatsächlich ist ja im Selfie der Drang, sich im Bild seiner selbst zu versichern, zum Massenwahn geworden. Intensiver, auch konzentrierter wirkt allerdings die zarte Malerei von Lars Eckert: Kinder mit Masken und Umhängen von Superhelden. Aber eben noch zu zart, zu scheu, zu unsicher für die Heldenpose.

Eindringlich auch die Selbstbefragung in dem Video von Josephine Garbe. Wie in kurzen Dia-Sequenzen wird ihr nackter Körper in kauenden oder liegenden Positionen auf einen faltigen Vorhang geworfen. Der Zuschauer wird zum Voyeur. Die Frau scheint gequält, wirft sich hin und her, versucht sich scheinbar dem Blick zu entwinden, sich verbergen zu wollen. Im schnellen Wechsel der verzerrten Bilderfolge gelingt es nicht, sie festzuhalten. Das



Katrin Ribbes Video mit lebendigen Bildern.

FOTO: MARTIN JASGER



Malerei von Lars Eckert.

FOTO: JASGER

gleiche Motiv der sich zur Schau stellenden und sich zugleich verletzlich entblößt empfindenden Künstlerin variiert Garbe in einem eher ironischen Setting: eine kleine Mausemose im Topf vor einem Spiegel.

Auf verschiedene Weise nähern sich Matthias Langer und Birte Hennig den Identitäten ganz fremder

Menschen. Langer malt auf brillant eingedüsterte Weise alltägliche Knipsereien aus offenbar biedereren Verhältnissen ab, welche auf merkwürdig anrührende Weise ein bescheidenes kleinbürgerliches Leben erahnen lassen. Hennig macht Ähnliches fotografisch mit den Hinterlassenschaften in der Wohnung

eines verschwundenen Mannes. Dort bleibt aber nichts als austauschbare Anonymität – bis hin zur gebügelten Bandfaltenhose über einem Stuhl. Und was bleibt von uns?

Eröffnung an diesem Sonntag um 11 Uhr. Zu sehen bis 3. November. Di.-Sa. 13-17 Uhr. So. 11-17 Uhr.

Quelle: Salzgitter Zeitung

Die Suche nach der eigenen Identität: „Wer bin ich? Kann ich mich ändern? Bleibt der Kern des Persönlichen bestehen? Gibt es ein kollektives Merkmal oder ethnokulturelle Aspekte von Identität?“. Welchen Einfluss haben diese Eigenheiten auf uns – auf die Kunst im Salon Salder? Diesem Phänomen und den dazugehörigen Fragen sind wir in Workshops, Führungen, Lesungen und Vorträgen während der Ausstellung nachgegangen.

Museumspädagogisches Begleitprogramm zum Salon Salder

VORTRAG

INTERDISZIPLINÄRER VORTRAG
VON PROFESSOR DR. MARTIN KORTE,
BIOLOGE DER TU BRAUNSCHWEIG

Thema: „Kreativität und Wissen: Geschwister, nicht Feinde!“ Oft werden Wissen und Kreativität als Feinde gesehen. Ein weit verbreitetes Vorurteil ist, dass Neues nur entsteht, wenn man sich von der Last des alten Wissens befreit. Der Vortrag zeigte, dass Wissen und Kreativität eher Partner als Gegner sind. Der Vortrag war mit 35 Personen sehr gut besucht.

SONNTAGSMATINEE

DREI SONNTAGSMATINEEN MIT
UNTERSCHIEDLICHEN
PROGRAMMEN

Der Künstler Lars Eckert und die Kunsthistorikerin Pia Kranz luden Sie zu einem besonderen Ausstellungsrundgang mit literarischen Zwischenstopps ein. Bei beiden Terminen waren jeweils 30 Personen anwesend. Akustische Einblicke lieferten am dritten Sonntag Michael Stoeber, Kulturjournalist, und Benedikta Bonitz, Blockflötistin. Stoeber las packende Erzählungen des berühmten Schriftstellers Patrick Süskind („Das Parfüm“), in dessen Werken sich die Frage nach Identität stellt. Benedikta Bonitz begleitete Süskinds Dichtkunst kongenial auf verschiedenen Konzertblockflöten. Auch hier waren 20 Personen anwesend.

COACHING

COACHING VOR/MIT KUNST VON DER
KÜNSTLERIN UND COACHIN BIRTE
HENNIG „... ÜBER DIE KUNST ZU SICH“

Was kann Kunst zu meinen Themen und Fragen beitragen? Diese intensive und individuelle Auseinandersetzung mit Kunst und eigenen Themen war mit fünf Teilnehmenden ausgebucht und äußerst erfolgreich.

WORKSHOP

WORKSHOP
ICH UND (M)EINE IDENTITÄT
ELISABETH STUMPF, KÜNSTLERIN
UND KUNSTVERMITTLERIN

In dem Workshop wurden Identitäten erforscht. Er richtete sich an Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Der Workshop wurde zwei Mal angeboten, beide Termine waren mit zwölf Teilnehmenden ausgebucht. Neben dem Besuch der Ausstellung stand freies und experimentelles Arbeiten mittels Zeichnung und Fotografie im Fokus. Flankiert von Yoga- und Achtsamkeitsübungen begegneten wir unserem eigenen Ich sowie den uns umgebenden Identitäten.

FÜHRUNGEN

FÜHRUNGEN

wurden von der Kuratorin Stephanie Borrmann selbst übernommen. Es gab drei angemeldete Führungen mit je zwölf Personen und zwei öffentliche Führungen. Beide waren jeweils mit 25 Personen gut besucht. Die Finissage fand am Sonntag, den 03.11.2019, ab 11.00 Uhr statt. Es waren ca. 60 Personen da, die begeistert mit den anwesenden Künstlern noch einmal durch die Ausstellung gegangen sind. Die Besucherzahlen zur Ausstellung wurden in die Zahlen des Museums integriert. Allerdings konnte man im September und Oktober einen deutlichen Besucherzuwachs erkennen.

KUNSTMÄUSE

Das Atelier der Kunstmäuse, ein museumspädagogisches Begleitprogramm während des Salons für Vorschulkinder, war innerhalb von zwei Tagen ausgebucht. Es wurden in zwei Wochen 20 Kindergartengruppen durch die Ausstellung geführt und zu eigenen Arbeiten angeregt.

Kosten Salon Salder

Die Kosten für die Ausstellung Salon Salder 2019 mit zwölf Künstlerinnen und Künstlern (Ausstellungsdesign, Layout für Einladung, Flyer, Druckkosten für den Katalog, Transporte von und zu den Künstlern und Künstlerinnen, Materialkosten für Kunstwerke und das museumspädagogische Begleitprogramm inkl. aller Workshops, Lesungen und Vorträge, also Honorare für die Rednerinnen und Redner) betragen 25.000€.



Kleine Galerie im Tillyhaus und Zusammenarbeit mit regionalen Künstlergruppen

SECHS AUSSTELLUNGEN

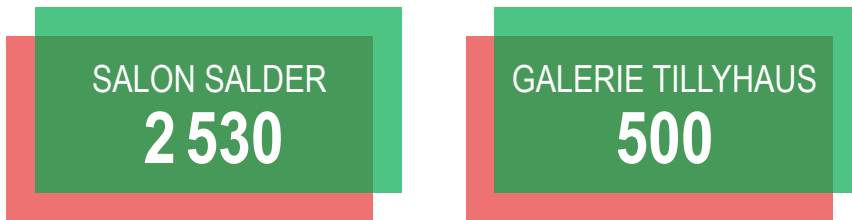


Künstlerinnen und Künstler der Salzgitter-Gruppe, namentlich Peter Kuhl und Heide Lühr-Hassels, des Spektrums oder freie Künstlerinnen und Künstler aus der Region stellten in feinen, kleinen Werkschauen ihre Arbeiten einem interessierten Publikum vor. Zur Auftaktausstellung waren in der Kleinen Galerie im Tillyhaus Werke von Jürgen Born zu sehen. Er porträtiert berühmte Saxophonspieler und andere Musiker. Diese Ausstellung stellte einen Programmpunkt zum Saxophonjahr und zu der Ausstellung „Sax Couples“ vom Fachdienstleiter Hartmut Schölch dar.

Heide Lühr-Hassels hat gemeinsam mit der Braunschweiger Künstlerin Connie Walter ausgestellt und so auch neue Besucher in die Kleine Galerie geführt. Die Mitglieder des Spektrums Monika Deus und Michael Drewitz hatten ebenfalls viele Besucher.

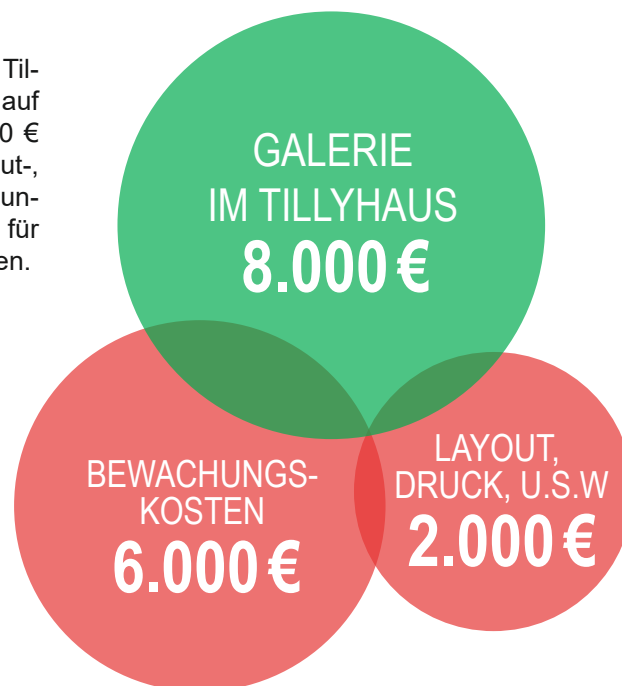
Zum Wochenende der Grafik am 5. November 2019 präsentierten Ulla Weigelt und Kalle Becker einen Zweiklang aus Zeichnungen und Linolschnitten. Auch ein Workshop und ein Vortrag zum Thema wurde von ihnen angeboten. Beides war gut besucht.

Besucherzahlen



Kosten

Die Kosten für die Kleine Galerie im Tillyhaus beliefen sich in diesem Jahr auf ca. 8.000 €, aufgesplittet in ca. 6.000 € Bewachungskosten und 2.000 € Layout-, Druck- und Versandkosten für Einladungen und Plakate sowie Honorarkosten für die Eröffnungsredner oder -rednerinnen.



KUNSTüberall – Kunstwerke, die man erwandern kann

Die Arbeiten der Sammlung KUNSTüberall wurden im vergangenen Jahr kontrolliert, fotografiert und es wurde ein Zustandsbericht der Kunstwerke erstellt. Diese Arbeit haben zum Teil zwei Bundesfreiwillige als Zusatzaufgabe übernommen, alle weiteren Kunstwerke aus der Reihe KUNSTüberall wurden in Eigenregie erfasst. Gerade im Stadtpark ist der Zustand der Objekte desolat. Auch im Museumspark müssen zwei Arbeiten dringend instandgesetzt bzw. gereinigt werden.

Ausblick

Im Jahr 2020 präsentieren die Städtischen Kunstsammlungen vom 26. Januar bis zum 1. März die Ausstellung „Quellcode – Malerei von Christoph Rust“. Im Juni wird die Ausstellung „Präsenz Hamburg“ eröffnet und im September der Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersachsen, der im Jahr 2020 sein 30-jähriges Bestehen feiert. Selbstverständlich werden für die hiesige Kunstszene wieder Ausstellungen in der Kleinen Galerie im Tillyhaus angeboten. Die Ausstellungen wurden schon im Jahr 2019 inhaltlich mit vorbereitet.

LITERATURBÜRO

Allgemeine Vorbemerkung

Bei der Konzeption des Jahresprogramms 2019 des Literaturbüros im Fachdienst Kultur stand zunächst die Fortsetzung bzw. Festigung verschiedener in den Vorjahren eingerichteter und z. T. bereits etablierter Veranstaltungsformate und Kooperationen im Vordergrund. Beispielfhaft genannt seien in diesem Zusammenhang die Reihe „Literatur in der Kniki“, das Literaturfest-Wochenende Anfang September sowie die Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Salzgitter e. V. und mit dem Seniorenbüro Salzgitter-Bad.

Hinzu kamen zwei Jahres-Mottos ganz unterschiedlicher Herkunft, die eigene Impulse für thematische Schwerpunktveranstaltungen gaben: zum einen das 200ste Jubiläum des Theodor-Fontane-Geburtsjahres, dem das Literaturbüro gemeinsam mit der Literarischen Gesellschaft Salzgitter e. V. einen eigenen Abend im Mühlengarten des Museums Schloss Salder widmete; zum anderen das von verschiedenen Landesmusikräten ausgerufene „Jahr des Saxophons“, welches in der vom Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter zusammen mit einer Vielzahl weiterer (zum Teil ehrenamtlich tätiger) Einrichtungen, Veranstalter und Kulturschaffender realisierten Idee eines „Saxophon-Zentrums Salzgitter 2019“ Widerhall fand. Neben der selbst konzipierten musikalischen Lesung „Dada mit Saxophon“, die als Gemeinschaftsprojekt der Literarischen Gesellschaft und des Literaturbüros im Rahmen der Ausstellung „Sax Couples“ im Kuhstall, Museum Schloss Salder präsentiert wurde, spielte das Saxophon so auch in der die Reihe „Literatur in der Kniki“ musikalisch erweiternden Krimilesung „Der Detektiv und das Saxophon“ eine tonangebende Rolle.

Maßgeblich für die Gestaltung und Zusammenstellung des literarischen Programmangebots war auch diesmal der Wunsch, qualitativ ansprechende und anspruchsvolle Veranstaltungen zur Auswahl zu stellen, die durch ihre inhaltliche Vielfalt und Vielschichtigkeit, abwechselnde Genres, spartenübergreifende Formate und die (auch thematisch beförderte) Adressierung unterschiedlicher Altersgruppen für ein möglichst breites Teilnehmer- und Teilnehmerinnen-spektrum von Relevanz und Interesse sein würden. Verschiedene Autorenlesungen, eine szenische Lesung und weitere Lesungen mit Musik, zwei generationsübergreifende Lesungen mit der Illustratorin und Kinderbuchautorin Anke Bär, ein von den bis zum Sommer 2019 im Fachdienst tätigen Bundesfreiwilligendienstleistenden und in Zusammenarbeit mit der Museumspädagogik im Museum Schloss Salder durchgeführter Workshop für Schülerinnen und Schüler der fünften Klassenstufe und eine als Fortsetzungskurs angebotene Schreibwerkstatt für Seniorinnen und Senioren trugen dem Rechnung.

Die Veranstaltungen im Überblick

WORKSHOPS

16 SCHREIBWERKSTÄTTEN „AUTOBIOGRAFISCHES SCHREIBEN FÜR SENIOREN“

Schreibwerkstatt „Autobiografisches Schreiben für Senioren“: Unter der Leitung von Reinhard Försterling und Aneka Viering fanden über das Jahr verteilt – jeweils an einem Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Seniorentreff im Kniestedter Herrenhaus in Salzgitter-Bad – 16 Werkstatt-Treffen statt (jeweils acht Termine für zwei Parallelkurse). Es handelte sich dabei um ein für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfreies Angebot des Seniorentreffs Salzgitter-Bad und des Literaturbüros im Fachdienst Kultur.

WORKSHOP FÜR KINDER „KINDHEIT IM WANDEL DER ZEIT – WIE OMA UND OPA ALS KINDER LEBTEN“

Workshop für Kinder unter dem Titel „Kindheit im Wandel der Zeit – Wie Oma und Opa als Kinder lebten“; ein Kooperationsprojekt der Museumspädagogik im Museum Schloss Salder und des Literaturbüros, (begleitete) Ausarbeitung und Durchführung: Teuta Ferizaj und Sophie Neumann (Bundesfreiwilligendienstleistende im Fachdienst Kultur bis Mitte 2019).

„Wie erlebten deine Oma und dein Opa und deren Elterngeneration ihre Kindheit? Wie erlebst du deine Kindheit heute? Was hat sich geändert?“ Diesen Fragen gingen die beiden Workshopleiterinnen mit Schülerinnen und Schülern der 5. Klassenstufe der Realschule Gebhardshagen auf den Grund, die am Freitagvormittag, 29.03.2019 mit ihren Lehrkräften für das rund 2 ½-stündige kostenfreie Angebot in das Museum Schloss Salder gekommen waren.

Gemeinsam tauchten sie ab in eine Welt ohne Fernseher und Handy und versetzten sich gedanklich zurück in eine Zeit, in der man in der Schule auf Schiefer-Tafeln schrieb. Sie machten eine Rallye durch die Spielzeug-Ausstellung und lasen die Geschichte von Lotte, in welche Anke Bär in ihrem Buch „Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war“ u. a. Kindheitserlebnisse ihrer Mutter hat einfließen lassen. Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein eigenes „Familien-Forscherheft“, das Anlass geben konnte, sich zusammen mit den Eltern bzw. Großeltern ausführlicher mit dem Thema „Familienalltag früher/heute“ auseinanderzusetzen.

LESUNGEN



In der Reihe „Literatur in der Kni“ erfolgten auch in diesem Jahr wieder sechs Veranstaltungen, fünf davon an dem gewohnten Donnerstagabend-Termin, eine an einem frühen Sonntagabend. Liebhaber von Poetry-Slam-beeinflussten Texten und sprachverspielter Wortkunst konnten hier ebenso fündig werden wie Leser von Familien-, Spionage- und Unterhaltungsromanen. Auch mit schauspielerischem Können zum Vortrag gebrachte Krimi-Kurzgeschichten und ein bebildeter Reise-Erlebnisbericht standen auf dem Programm.

Anfang September ging das jährliche Literaturfest Salzgitter in seine fünfte Runde. Während des Wochenendes vom 6. bis 8. September 2019 konnten die Besucherinnen und Besucher zwei Autoren-Lesungen und eine szenische Lesung des Theaters ex libris miterleben, die thematisch vom ebenso humorvollen wie feinfühligem Generationen- und Familienroman der früheren ARD-Morgenmagazin-Moderatorin Anne Gesthuysen über das bewegende und differenziert gearbeitete Romandebüt der 1960 in Mailand geborenen Politikwissenschaftlerin und Historikerin Nicoletta Giampietro bis hin zu einem literarischen Klassiker wie „Sherlock Holmes“ von Sir Arthur Conan Doyle reichten, dessen Geschichten das Schauspieler- und Sprecherensemble um Christoph Tiemann zu einem mit großer Spielfreude präsentierten und vom Publikum begeistert aufgenommenen Live-Hörspiel mit Musik und Diashow verwob.



ANKÜNDIGUNG LITERATURFEST

▶ Salgitter in 100Sek



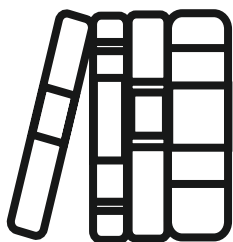
Unter dem Motto „Der Schall, der Rauch und die Scharfsichtigkeit“ luden die Literarische Gesellschaft Salzgitter e.V. und das Literaturbüro der Stadt am Samstag, den 26. Januar 2019, ab 15.00 Uhr im Fürstensaal des Städtischen Museums Schloss Salder zu einem Ausflug in die Welt des Kabarets der Weimarer Republik ein, das vor 100 Jahren mit den ersten Amüsierkabarets in Berlin begann.

Am Flügel von Martin Krüger-Düsenberg begleitet, präsentierten Majimbi Mergner (Gesang), Reinhard Försterling (Rezitation) und Aneka Viering (Rezitation) unter anderem Texte von Joachim Ringelnatz, Klabund, Walter Mehring, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Otto Reutter und den „Namenlosen“.

Die besondere Festatmosphäre des Fürstensaals und eine im Eintrittspreis enthaltene Kaffee- und Kuchenpause im Foyer des Museums verliehen dem Nachmittag und den künstlerischen Darbietungen eine gelungene Abrundung.

Zwei generationsübergreifende Lesungen der in Bremen lebenden Illustratorin und Kinderbuchautorin Anke Bär fanden am 16. und 17. Februar 2019 statt. Im Rahmen des Kinderkirchentages der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gebhardshagen, Calbecht, Engerode konnten Kinder und deren Eltern am Samstagnachmittag von der bereits zweimal für den Deutschen Buchpreis nominierten Schriftstellerin Details ihrer Arbeit erfahren und mit ihr über ihr aktuelles Buch „Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war“ ins Gespräch kommen, welches – so die Autorin – als eine Art Dreiklang aus Gehörtem, selbst Erfahrenem und Erfundenem zu verstehen sei.

Dass es Bärs Erzählung, die von einem passenden, aus ihren eigenen Zeichnungen zusammengestellten Bildvortrag begleitet wurde, wirklich vermochte, über die Generationen hinweg – und diesmal vor allem Erwachsene – für sich zu interessieren, zeigte die Publikumsresonanz am darauf folgenden Sonntagnachmittag im Kuhstall des Museums Schloss Salder. Mit der Geschichte der 11-jährigen Lotte im Ohr und Bildern von Gegenständen aus der Nachkriegszeit vor Augen hatten die Gäste hier zum Ausklang der Sonderausstellung „Ungetrübte Kindheit“ Gelegenheit, sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und zurück in ihre Kindheit bzw. in die ihrer Eltern und Großeltern zu begeben.



Den Sektor der klassischen Autorenlesungen ergänzend, präsentierten das Literaturbüro und die Literarische Gesellschaft Salzgitter e.V. in den Monaten Mai und Juni zwei thematisch ausgerichtete Lesungen, von denen sich die erste am Samstag, den 4. Mai 2019 dem im Jahr 1916 begründeten Phänomen des „Dada“ zuwendete, das sich als provokative Gegenbewegung gegen die hergebrachten Formen der Kunst verstand. Wortklänge aus der Feder von Autoren wie Hugo Ball, Franz Pfemfert, Richard Huelsenbeck, Hans Arp, Walter Mehring und Raoul Hausmann trafen dabei auf Saxophonklänge, mit denen Otto Jansen eine gelungene Verbindung zu der zeitgleich laufenden Ausstellung „Sax Couples“ entstehen ließ.

Vom Publikum sehr positiv aufgenommen wurde – pünktlich zum Sommerbeginn – die Einladung zu einer Lesung unter freiem Himmel. Unter dem Motto „Fontane-Abend im Mühlengarten“ begaben sich die Vorlesenden (Reinhard Försterling, Harald Baumgartner und Aneka Viering) anhand eines „möglichen“ Fontane-ABCs auf die literarischen Spuren des berühmten Dichters, Journalisten und Schriftstellers, der in diesem Jahr seinen 200sten Geburtstag gefeiert hätte. Otto Jansen (am Saxophon) gab der gut besuchten Gartenlesung ihren musikalischen Rahmen.

An zwei Sonntagnachmittagen im November luden die Literarische Gesellschaft und das Literaturbüro – ähnlich wie im vorigen Herbst – außerdem zu zwei Märchenlesungen mit Musik, Kaffee und Kuchen in die Caféstube im SOS-Mütterzentrum / MGH Salzgitter ein.

Mit Geschichten rund ums Zaubern und Verzaubertwerden zeigte sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 3. November eine Welt des Nichtalltäglichen, der Prüfung und Verwandlung, des Geheimnisvollen und Wunderbaren. Dem ebenfalls in dieser Welt beheimateten „Rotkäppchen“ war eine Woche später, am 10. November, ein eigener Nachmittag vorbehalten. Als das Märchen mit den meisten Nachdichtungen und Parodien, die das althergebrachte Motiv aus seinem gewohnten Kontext holen, vermochte es das Publikum mit ganz unterschiedlichen, teils komischen teils kritisch reflektierenden und satirisch zuspitzenden Spiel- und Deutungsarten zu überraschen. Es lasen Anke Bergmann-Grabenhorst, Björn Försterling, Reinhard Försterling und Aneka Viering; musikalisch untermalt wurden die Lesungen von Otto Jansen und Majimbi Mergner (jeweils Saxophon).

Die Lesungen im Einzelnen

DATUM	ORT/REIHEN	LESUNG	GÄSTE
13.01.	Literatur in der Kniki	Dominique Horwitz, Lesung aus „Chanson d'Amour“	126
26.01.	Fürstensaal Schloss Salder	„Der Schall, der Rauch und die Scharfsichtigkeit“ – Chansons und Kabarett aus den Zwanzigern	92
16./17.02.	Heilig-Kreuz-Kirche Salzgitter & Kuhstall Schloss Salder	Anke Bär, Lesung aus „Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war“	45
21.02.	Literatur in der Kniki	Philipp Scharrenberg, „Germanistik ist heilbar“ – Poetry und Wie-Kabarett	54
28.03.	Literatur in der Kniki	Heike Praschel, Vortrag „Mit dem Schulbus in die Wildnis“	25
04.05.	Kuhstall Schloss Salder	„Dada mit Saxophon“ – Lesung mit Musik und Wortklang	30
09.05.	Literatur in der Kniki	Dirk Brauns, Lesung aus „Die Unscheinbaren“	25
21.06.	Mühlengarten Schloss Salder	„Fontane-Abend im Mühlengarten“ (musikalische Gartenlesung)	50
06.09.	Literaturfest in der Kniki	Anne Gesthuysen, Lesung aus „Mädelsabend“	162
07.09.	Literaturfest in der Kniki	Nicoletta Giampietro, Lesung aus „Niemand weiß, dass du hier bist.“	12
08.09.	Literaturfest in der Kniki	Christoph Tiemann und das Theater ex libris „Die Abenteuer des Sherlock Holmes“ (szenische Lesung mit Musik und Diashow)	152
24.10.	Literatur in der Kniki	Ruth Sabadino, Jo Jung, Martin Johnson und Christoph Sabadino „Der Detektiv und das Saxophon“ (Jazz & Crime Stories)	32
03./10.11.	Caféstube im SOS-Mütterzentrum MGH Salzgitter	„Zauber märchen“ & „Variationen vom Rotkäppchen“ (Märchenlesungen mit Musik)	55
21.11.	Literatur in der Kniki	Husch Josten, Lesung aus „Land sehen“	11

INSGESAMT

33 Veranstaltungen

24 in Kooperation

MIT FACHDIENSTINTERNEN SOWIE
FACHDIENSTEXTERNEN PARTNERN/
MITVERANSTALTERN/MITWIRKENDEN

7

**musikalische
Lesungen**

16 Schreibwerkstätten

FÜR SENIORINNEN & SENIOREN

Ein Workshop

FÜR KINDER

**16 Lesungen/
Vorträge**

INSGESAMT CA.

**1013 Besucherinnen
& Besucher**

Ausblick auf das Jahr 2020

- Fortsetzung der Reihe „Literatur in der Kni“
- Fortsetzung des jährlichen Literaturfests
- Fortsetzung der Senioren-Schreibwerkstatt „Autobiografisches Schreiben“
- Aufrechterhaltung bzw. Entwicklung eines generationsübergreifenden Veranstaltungsformats sowie Durchführung weiterer Veranstaltungen mit regionalen Akteuren
- Einbindung neuer Veranstaltungsangebote für Kinder
- Konzeption und Durchführung weiterer Lesungen an wechselnden Orten in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Salzgitter e.V.

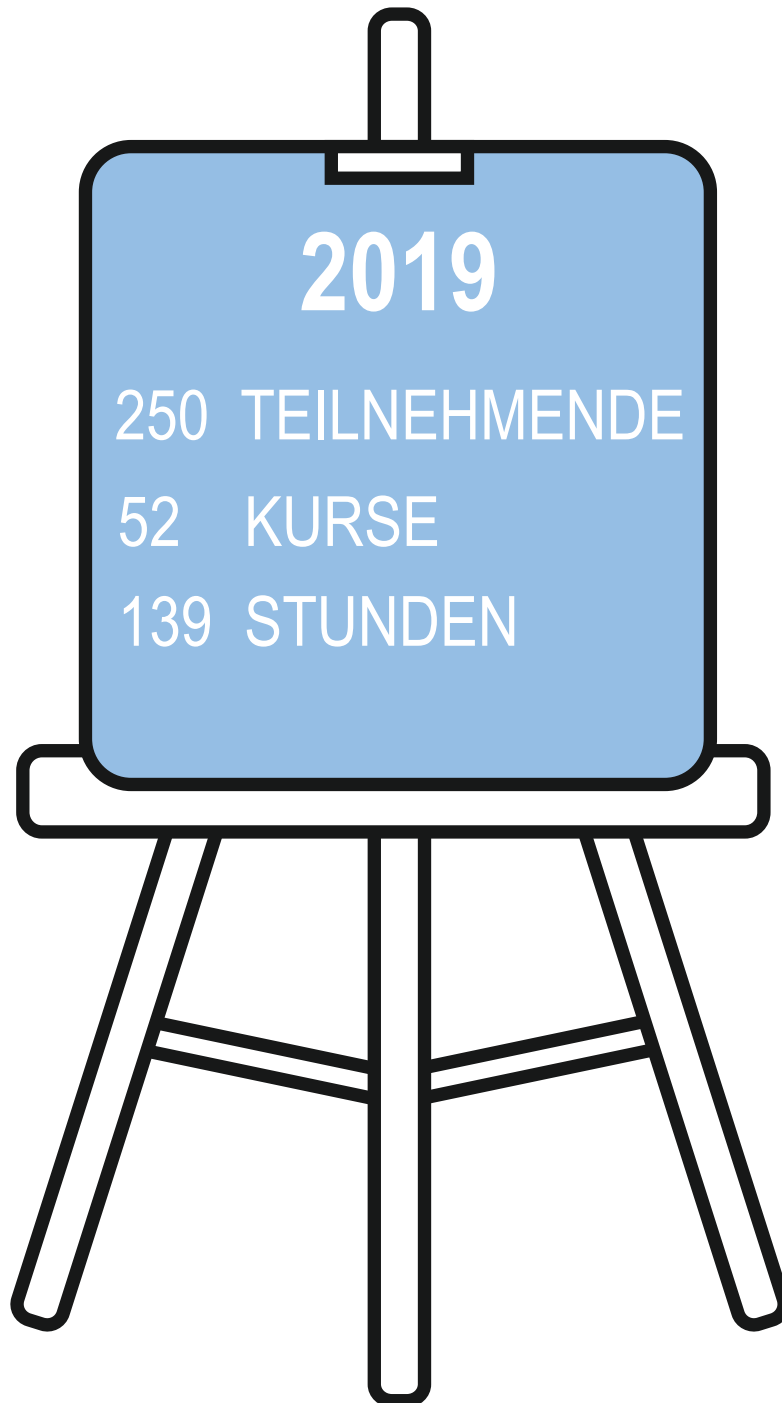
KUNST- UND KREATIVSCHULE

Rückblick

Das Atelier, welches im Sommer 2018 in der Alten Feuerwache im Alten Dorf von Salzgitter-Lebenstedt im ehemaligen Büro des Kunstvereins als zweiter Unterrichtsraum der Kunst- und Kreativschule für den Schwerpunkt Malerei eingerichtet wurde, erwies sich für die KuK als der erhoffte Glücksfall. Die Möglichkeit, nun in einer Gruppe an Staffeleien den Bereich Malerei stärker abdecken zu können, wurde gut angenommen. Auch vorher nicht in diesem Bereich tätige Dozentinnen machten im Jahr 2019 begeistert erste Gehversuche an den Staffeleien, so dass sich die Nutzung des Raumes stetig steigern lies. Der originär im Fach Malerei tätige Dozent entschloss sich leider im Laufe des Jahres 2019 dazu, aus persönlichen Gründen seine Unterrichtstätigkeit einzustellen. Die daraus kurzfristig entstehende Vakanz konnte nicht sofort aufgefangen werden. Erst Ende des Jahres 2019 fand sich eine neue Lehrkraft, die sich zukünftig verstärkt auf den Ausbau des Themenfeldes Malerei konzentrieren wird. Auch für weitere bestehende als auch für neue Bereiche, wie das Kunsthandwerk, konnten im Laufe des Programms des zweiten Halbjahres 2019 weitere Dozentinnen und Dozenten gewonnen werden. Aufgrund der Aufteilung in zwei Halbjahresprogramme wird aber auch in diesen Bereichen die erweiterte Kursauswahl erst im Jahr 2020 zum Tragen kommen. Durch ein Urlaubssemester einer Dozentin im Herbst 2019 fielen weitere Angebote weg, da deren Kurse nur teilweise von anderen Dozentinnen in Vertretung übernommen werden konnten. Trotz dieser, vor allem für die Durchführung des Herbstprogrammes 2019, schwierigen personellen Umstände, konnten die statistischen Werte der Kunst- und Kreativschule für das Gesamtjahr 2019 größtenteils auf dem Stand des Jahres 2018 gehalten bzw. leicht übertroffen werden.

Statistische Daten

Im Jahr 2019 nahmen insgesamt 250 Schülerinnen und Schüler ein Angebot der KuK war. Dabei handelte es sich ausnahmslos um Einzelkurse (52 Kurse). Insgesamt wurde ein Unterrichtsangebot von 203 Unterrichtsstunden vorgehalten, von denen 139 Unterrichtsstunden tatsächlich durchgeführt wurden. Aufgrund großer Nachfrage wurde im Herbst 2019 der Kurs Tupfbilder zeitversetzt ein zweites Mal durchgeführt.



Viele Kurse für junge Kreative

Die Kunst- und Kreativschule bietet im Herbst Bastel- und Malangebote für Kinder an.

Salzgitter. Die Kunst- und Kreativschule (KuK) der Stadt Salzgitter hat für kreative Kinder ein Programm mit vielen Angeboten zum Basteln und Malen zusammengestellt. Dieses soll die künstlerischen Fähigkeiten der jungen Teilnehmer in den Mittelpunkt stellen, heißt es in der Ankündigung der Stadt. Das Angebot richtet sich an Kinder ab drei Jahren und bietet für jede Altersgruppe ein extra zugeschnittenes Angebot.

Los geht es bereits am Sonntag, 1. September, von 13 bis 16 Uhr, im Unterrichtsraum der KuK in der Alten Feuerwache in Lebenstedt, mit dem Basteln von Materialmix-Herzen. Daran teilnehmen können Kinder ab sechs Jahren. Hier werden herzförmige Leinwände einmal nicht bemalt, sondern mit Knäulen aus verschiedenen bunten Papieren beklebt und so zur individuellen Wanddekoration. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Wer mit Farbe malen will, aber keine Lust hat, einen Pinsel in die Hand zu nehmen, kann am Donnerstag, 12. September, von 15 bis 16.30 Uhr, am Kursus „Strohalm-Pustebumen“ teilnehmen. In diesem Kursus können Kinder ab fünf Jahren mithilfe von Strohhalmen und Farbe Bilder von Pustebumen entstehen lassen. Die Teilnahme kostet hier



Eine solch flauschige Eule können Kinder ab fünf Jahren im Kursus „Pompon-Tiere“ der Kunst- und Kreativschule selbst basteln. FOTO: STADT SALZGITTER

5 Euro.

Bunte Perlen, mit deren Hilfe Motive wie Blumen, Marienkäfer, Vögel und Herzen entstehen, kann man im Kursus „Perlenwürfel“ aneinanderfügen. Er findet am Samstag, 14. September, von 13 bis 16 Uhr, statt. Teilnehmen können Kinder ab acht Jahren. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Auch an Halloween haben die

Mitarbeiter der KuK gedacht. Am Donnerstag, 10. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr, können kleine Künstler ab drei Jahren eine eigene Halloween-Dekoration basteln. Die Teilnahme kostet 5 Euro.

Wer eher zarte Elfen bevorzugt, ist am Mittwoch, 16. Oktober, von 13 bis 16 Uhr, bei dem Kursus „Blätterelfen“ für Kinder ab sechs Jahren

gut aufgehoben. Ahornblätter eignen sich besonders gut zum Bemalen. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Herbstlich geht es auch bei dem Kursus „Herbstmotive aus Ton“ für Kinder ab acht Jahren zu. Am Samstag, 26. Oktober, von 13 bis 16 Uhr, entstehen herbstliche Motive aus Modelliermasse.

Die tonähnliche Masse härtet nach wenigen Tagen an der Luft aus, so dass die fertigen Kunstwerke nicht erst im Brennofen durch Hitze gehärtet werden müssen. Nach dem Trocknen können die entstandenen Werke dann zu Hause kreativ bemalt werden. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Flauschige Tiere zum Hinstellen und Hinhängen entstehen am Donnerstag, 14. November, von 15 bis 16.30 Uhr, im Kursus „Pompon-Tiere“. Teilnehmen können Kinder ab fünf Jahren. Die Teilnahme kostet 5 Euro.

Das ist nur ein Einblick in das Kursusangebot der Kunst- und Kreativschule. Das gesamte Angebot gibt es auf der Internetseite www.salzgitter.de.

Weitere Informationen:

kuk@stadt.salzgitter.de oder
(05341) 8393488 oder
(0160) 90991874.

Quelle: Salzgitter Zeitung

Organisatorisches

Um flexibel auf die verschiedenen Gruppenstärken reagieren zu können, wird keine gleichzeitige Belegung beider Unterrichtsräume der KuK vorgenommen. Durch oft noch kurzfristige Kursanmeldungen spontan nötig werdende Um- bzw. Zusammenlegungen der Unterrichtsräume können daher je nach aktuellem Bedarf rasch vollzogen werden. Um außerhalb des mit den Dozentinnen und Dozenten vereinbarten Zeitrasters weitere bzw. zusätzliche Kurse durchführen zu können, verlangt es von den Dozentinnen und Dozenten Kreativität und Flexibilität, auch, da die Dozentinnen und Dozenten nur nebenberuflich als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Kunst- und Kreativschule tätig sind und noch anderen Beschäftigungen nachgehen.

Ausblick

Zu weiteren flexiblen Angeboten würde auch die Durchführung von Kindergeburtstagen in der KuK gehören, welche bereits mehrfach angefragt wurde. Aufgrund anderweitiger Wünsche der Geburtstagskinder, Terminschwierigkeiten etc. fanden aber leider bislang noch keine Kindergeburtstage in der KuK statt.

Grundsätzlich steht die KuK diesem Thema sehr aufgeschlossen gegenüber, da theoretisch alle bisher in der KuK durchgeführten Kurse auch einem in sich geschlossenen Teilnehmerkreis zur Verfügung gestellt werden könnten. Da auch andere außerschulische Lernorte, wie das Museum Schloss Salder oder die Volkshochschule, diesen Service anbieten, ist eine Erweiterung des Angebotsspektrums der KuK auch wichtig, um im Konkurrenzkampf um die wenige freie Zeit der Nutzerinnen und Nutzer nicht den Anschluss zu verlieren. Außerdem können so im Rahmen der Außenwerbung auch mögliche zukünftige Teilnehmerinnen und Teilnehmer angesprochen werden, die bislang noch nichts von der Existenz einer Kunst- und Kreativschule in Salzgitter mitbekommen haben. Folglich ist damit zu rechnen, dass über kurz oder lang ein erster Kindergeburtstag in den Räumen der KuK durchgeführt werden wird.



Schnupperangebote

Als besonders schöne Erfahrung, um neue Besuchergruppen zu erschließen, erwies sich eine Kooperation mit den Kindern aus dem Bundesprogramm zur Sprachförderung der Kita Pustebblume aus Salzgitter-Lebenstedt.

Diese besuchte dabei zweimal mit zwei Gruppen, bestehend aus unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Schnupperkurse in der KuK. Dabei wurde jeweils ein Angebot aus dem Bereich Kreatives Gestalten und ein Angebot aus dem Bereich Malerei parallel in beiden Unterrichtsräumen vorgestellt. Nach der Hälfte der Zeit wurden die Gruppen dann getauscht. Mit dieser Aktion konnten Eltern direkt angesprochen werden, die bis auf eine Mutter noch nie etwas von der Kunst- und Kreativschule gehört hatten. Das gesteckte Ziel, die Angebote der KuK vorzustellen und die Schwellenangst vor der Institution zu nehmen, wurde erreicht. Eltern und Kinder hatten zusammen eine produktive und kreative Zeit vor Ort, die allen sichtlich Spaß bereitete. Auch zukünftig soll daher diese Kooperation weiter verfolgt werden.

MEDIENZENTRUM

Aufgaben und Bereiche

Das Medienzentrum bildet mit seinem Fachpersonal die Kernkompetenz, wenn es um filmische Darstellung geht. Es ergänzt die städtische Öffentlichkeitsarbeit. Medienzentren folgen überdies einem gemeinnützigen Bildungsauftrag.

Angesprochen werden Themen aus Gesellschaft, Politik, Kultur und Sport. Mit Formaten wie „Salzgitter in 100 Sekunden“ legte das Medienzentrum 2019 großen Wert auf eine regelmäßige und aktuelle Berichterstattung über die Belange der Stadt Salzgitter.

„Salzgitter von oben“ verfolgt das Ziel, die Stadt mittels einer Drohne aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können.

In der neuen Videogalerie können Produktionen des Medienzentrums angesehen werden.

Außerdem versorgt das Medienzentrum durch die Stadtbildstelle Schulen und andere Bildungseinrichtungen mit Schulmedien, berät über deren Einsatz und bildet Lehrkräfte fort.

Das Medienzentrum der Stadt Salzgitter bietet kostenfreie Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen an. Ein abwechslungsreiches Spektrum von Workshops über Themen wie Podcasts, Smartboards, Social Media, Trickfilm oder Urheberrecht in der Schule runden das vielseitige Angebot ab.

Zusätzlich unterstützt das Medienzentrum die Ausbildungsoffensive der Stadt Salzgitter. Bis zu fünf junge Menschen in unterschiedlichsten Ausbildungs- oder auch Findungsphasen sind in die Arbeit des Medienzentrums eingebunden. Das Angebot reicht von Schüler- und Studierendenpraktika über Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes bis hin zur Ausbildung bei der Stadt Salzgitter.



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

Team Medienzentrum mit Sänger Joris

Produktionsgenres

**MEDIEN
ZENTRIUM**

Salzgitter in 100 Sekunden

Regelmäßige
und aktuelle
Berichterstattung

Salzgitter von oben

Luftaufnahmen
mittels Drohne von
den Stadtteilen

Weitere Beiträge

zu relevanten
Themen in der Stadt

FACEBOOK

ALLE FILME



▶ Facebook
Stadt Salzgitter

Medienproduktionen

PLAYLIST ALLE FILME



▶ Youtube
Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

24

Salzgitter in 100 Sekunden

Das Medienzentrum hatte sich bereits Ende 2017 entschieden, die Zahl der Produktionen dieses Formates zu verdoppeln. Seit Januar 2018 werden zwei Beiträge des Nachrichtenformates „Salzgitter in 100 Sekunden“ pro Monat produziert.

Insgesamt wurden wieder 90 Themen im Jahr 2019 bearbeiten und filmisch für das Format umgesetzt.

mit **90**
Themen

zu relevanten Themen in der Stadt

Stadtarchiv: Historisches Gedächtnis der Stadt

Jugendberufshilfe: Hilfe auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Joris mit „Herz über Kopf“ vor Schloss Salder

Markt der Möglichkeiten Umfrage: „Was gefällt Ihnen an Salzgitter?“

31. Drummer Meeting Salzgitter

Wie kommt der Weihnachtsbaum vor das Rathaus?

Sax-O-Phil-Konzert im Fürstensaal

Beiträge

15

„Tag der Feuerwehren“ am 25. Mai 2019 in Salzgitter

Franzosenbrücke bei Salzgitter-Ringelheim

Ankündigung Klesmerfestival

Trailer Kultursommer

Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus

In Kooperation mit dem Jugendparlament: Clip zur Europawahl 2019

Bismarckturm in Salzgitter-Bad

Saxophon-Ausstellung im Schloss Salder

Salzgitter 9 von oben

Einen Mehrwert erhielt das Format durch die zusätzliche redaktionelle Bearbeitung. 2018 wurde teilweise noch ohne Redaktion „d’rauf los“ gefilmt und geschnitten, 2019 komplett mit redaktioneller Vor- und Nachbearbeitung. So gibt es einen Lauftext, der die Bilder textlich stützt und inhaltlich aufwertet. Unerwähnt soll nicht bleiben, dass dies einen Mehraufwand bedeutet. So bedarf es einer intensiven Vorbereitung (Wo fliegen? Was gibt es da zu sehen? Welche Geschichte steht dahinter?). Ebenfalls bedarf es einer etwas komplexeren Bild-Text-Ton-Montage in der Postproduktion.



38228 Stadtteil Lichtenberg in Salzgitter

© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

SALZGITTERSEE

ALTES DORF IN
LEBENSSTEDT

RINGELHEIM

THIEDE

SAUINGEN

BARUM

REPPNER

SALDER

OHLENDORF

PLAYLIST

ALLE FILME



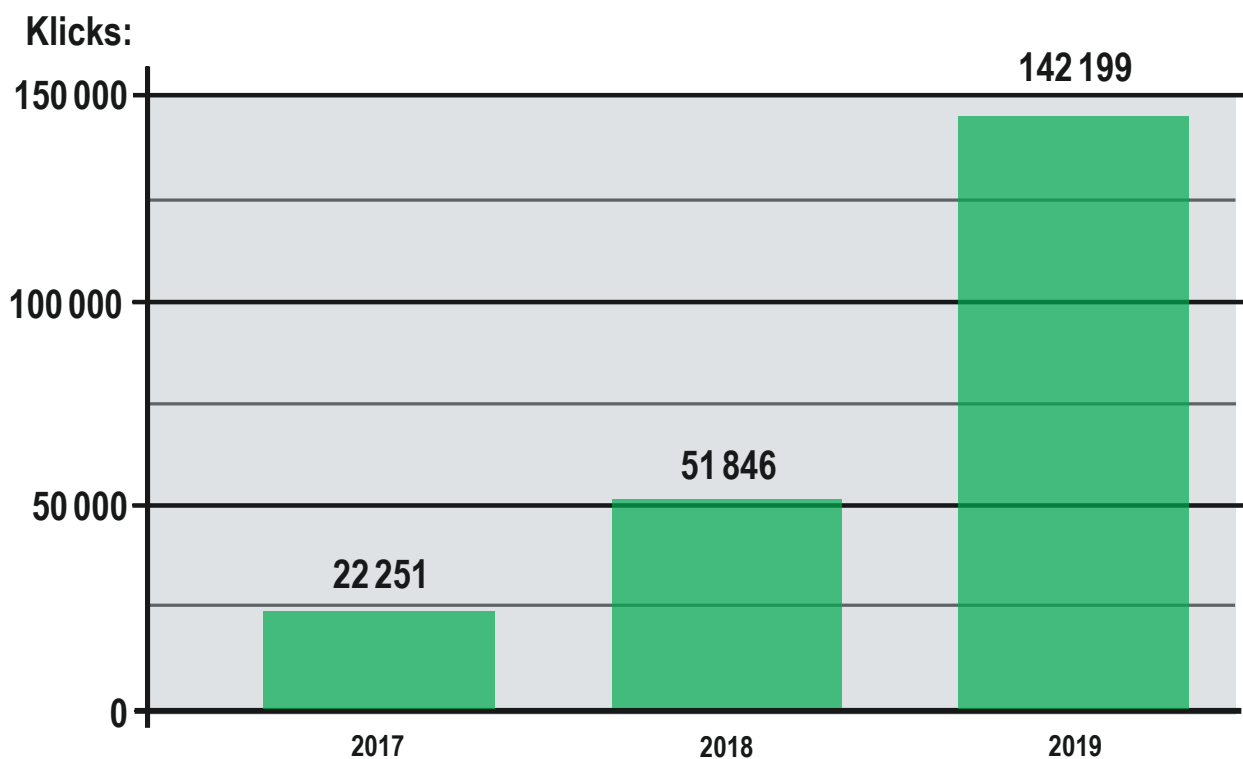
▶ Youtube
Stadt Salzgitter



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

Klickzahlen

Nachdem sich die Klickzahlen auf der Social-Media-Plattform Facebook von 2018 auf 2019 schon verdoppelt hatten, konnte im Jahr 2019 eine Verdreifachung gemessen werden.



Stadt investiert viel Mühe in YouTube-Kanal

Salzgitter ist seit vielen Jahren erfolgreich auf dem Video-Portal unterwegs. Wie funktioniert das eigentlich?

Von Nele Behrens

Salzgitter Seit fast sieben Jahren ist die Stadt Salzgitter auf der Online-Videoplattform Youtube unterwegs. Mit knapp 1,3 Millionen Aufrufen könne sie mehr als dreimal so viele Klicks vorweisen als andere Städte in der Region. Der Onlinekanal ergänzt die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt, etwa mit Berichterstattungen bei lokalen Veranstaltungen, dem Nachrichtenformat „Salzgitter in 100 Sekunden“ oder Imagefilmen. Manchmal geht es sogar ganz hoch hinaus: In „Salzgitter von oben“ werden die einzelne Stadtteile aus der Luft gefilmt. „Vor dem Hintergrund einer veränderten Medienutzung können wichtige Informationen einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht werden“, nennt Pressesprecher Holger Posselt die Vorteile des städtischen Engagements auf Youtube. Und dahinter steckt System: Eine ganze Redaktion ist mit der Bespielung des Kanals beschäftigt. Das Medienzentrum Salzgitter produziert mit zwei Mediengestaltern und Koordinatorin Jeannette Rische die Videos und Konzepte.

„Viele Leute denken, ein dreiminütiges Video ginge schnell, aber wir müssen uns auch inhaltlich einarbeiten“, gibt Jeannette Rische einen Einblick in ihre Arbeit. Häufig säße man an einem Video mehrere Wochen, je nach Länge und Umfang auch länger. „Ein zehnmütiger Film hat etwa sechs Monate gedauert“, erinnert sich Rische, die seit zehn Jahren beim Medienzentrum dabei ist und den Wandel des Youtube-Kanals mitgeleitet hat. Angefangen hat alles einmal mit der Idee, Archivmaterial der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Nach und nach kamen immer Ideen hinzu, Formate wurden ausgebaut. Seit 2018 wird das Nachrichtenformat „Salzgitter in 100 Sekunden“ zweimal im Monat produziert. Da gehört gute Organisation zum Hand-

„Viele denken, ein Video ginge schnell, aber wir müssen uns auch inhaltlich einarbeiten“

Jeanette Rische Koordinatorin beim Medienzentrum Salzgitter.



Immer ganz nah dran: Das Team des Medienzentrums bei Dreharbeiten für den Youtube-Kanal der Stadt Salzgitter. Hier filmen Mediengestalterin Sarah Wrazidlo (links) und „Buddi“ Sophie-Marie Neumann.

FOTO: NELE BEHRENS / SALZGITTER ZEITUNG



Hoch hinaus: In der Serie „Salzgitter von oben“ fliegt man als Zuschauer über die Stadtteile.

FOTO: JEANNETTE RISCHÉ / MEDIENZENTRUM SALZGITTER

werk dazu. Jeder Tag startet daher um 9 Uhr klassisch mit einer Redaktionskonferenz. Youtube bedeutet eben nicht unprofessionell, darauf legt Rische viel Wert. Jeder im Team hat seine Vorlieben im redaktionellen Prozess. Mediengestalterin Sarah Wrazidlo schneidet am liebsten, Sophie-Marie Neumann, die im Medienzentrum ihren Bundesfreiwilligendienst absolviert, filmt lieber. „Ich finde es toll, unterwegs zu sein“, sagt sie. Aktuell hat das Me-

dienzentrum zwei Bundesfreiwillige sowie einen Praktikanten. Viele haben am Anfang noch keine Vorerfahrung im Umgang mit der Kamera und lernen hier die Grundlagen. Etwa wie man einen Beitrag schreibt und einspricht oder den Umgang mit einem Schnittprogramm. Diese sehen häufig mit ihren vielen Spuren und Wellendiagrammen für das ungeübte Auge kryptisch aus. „Das Programm ist schwierig, aber das Konzept des



An ihrem Lieblingsplatz: Jeannette Rische (Medienzentrum) beim Schneiden des Videomaterials.

FOTO: NELE BEHRENS / SALZGITTER ZEITUNG

Schneidens lernen die Buddi und Praktikanten schnell“, sagt Rische. Einiges sei aber deutlich aufwendiger, als es Zuschauer vermuten würden. „Vieles ist für den Nutzer unbewusst, aber da steckt viel Planung hinter“, versichert sie.

Die Stadt ist zufrieden mit der Arbeit des Medienzentrums und schätzt die Nutzerzufriedenheit als hoch ein: „Insbesondere die vielen Seitenaufrufe zeigen, dass dieses Angebot hervorragend angenom-

men wird“, sagt Pressesprecher Holger Posselt von der Stadt Salzgitter. Hinter so einem Onlinekanal steckt also ganz schön viel Aufwand. „Es ist nicht damit getan, einfach zu filmen“, resümiert Rische.

Reden Sie mit!
Was darf auf dem SZ-Kanal nicht fehlen?
salzgitter-zeitung.de

Quelle: Salzgitter Zeitung

Medienpädagogische Fortbildungen

ZEITRAUM	FORTBILDUNG	TEILNEHMENDE
FEBRUAR	Interaktives Whiteboard	11
FEBRUAR	Coding mit Lego Mindstorm	krankheitsbedingt ausgefallen
MÄRZ	Erklärvideos im Common-Craft-Stil	5
MÄRZ	Interaktives Whiteboard: Smartboard	14
APRIL	Geocachen	6
MAI	Erklärvideos im Common-Craft-Stil	5



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

Kooperationen mit anderen Bereichen der Stadt Salzgitter

FD 61

Einsatz der Flugdrohne zur Erkundung von ausgewiesenen Naturschutzgebieten, Großbaustellen im Stadtgebiet



FD 37

Erstellung eines Trailers zum Tag der Feuerwehren, Schulungs- und Lehrfilme, Weihnachtsbaum vor dem Rathaus

REFERAT 01.4

Luftaufnahmen & Unterstützung der Homepage der Stadt Salzgitter



FACHBEREICH 3

Luftaufnahmen

BÄDER, SPORT & FREIZEIT

Dokumentation der Baumaßnahmen am und rund um das Stadtbad, zum Beispiel eine Rauchübung, Luftaufnahmen



© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

FD 51

Vorstellung Jugendberufshilfe



JOBCENTER

Organisation und Durchführung eines Messestandes zum „Markt der Möglichkeiten“, Präsentation des Fachdienstes Kultur

Wir sind das Team Medienzentrum

Liebe Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen in Salzburg, neben der medienpädagogischen Arbeit und der Produktion von Beiträgen unterschiedlichster Art unterstützt das Medienzentrum auch die Ausbildungsoffensive der Stadt Salzburg.

Bis zu fünf junge Menschen in unterschiedlichsten Ausbildungs- oder Findungsphasen werden zeitweise gleichzeitig in die Arbeit des Medienzentrums mit eingebunden. Das Bewerberspektrum reicht von Schüler- und Studienpraktika über Bundesfreiwillige und Auszubildende der Stadt Salzburg. Bewerbungen bitte direkt an den Fachdienst Personal und Organisation richten.



Viele neue Unterrichtsmedien für Salzburg

Hier eine kleine Auswahl von Schulmedien, die für Sie neu angeschafft wurden. Diese finden Sie in der Merlin-Datenbank. Herunterladen können Sie die Online-Medien mit methodisch-didaktisch erschlossenen Materialien wie Arbeitsblätter und weiterführenden Informationen über unsere Homepage www.medienzentrum-sz.de.

Merlin erschließt eine Vielzahl von professionellen Medien (Filme, Grafiken, Arbeitsblätter) für Ihren Unterricht. Schauen Sie online auf der Homepage des Medienzentrums vorbei!



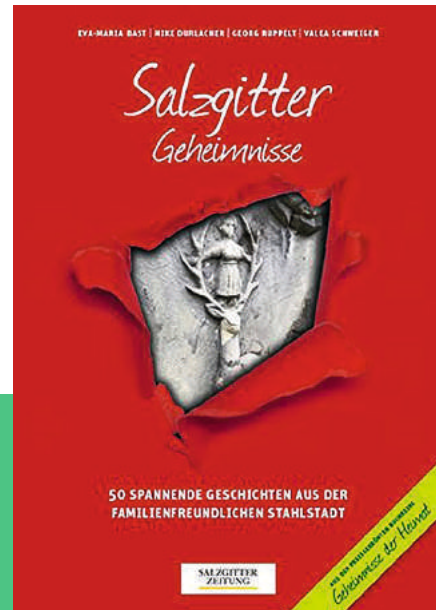
Infobrief

Das Medienzentrum veröffentlichte einen Infobrief mit Informationen über Neuanschaffungen von Unterrichts- und Lehrfilmen sowie medienpädagogische Fortbildungen (u. a. zu Themen der Medienkompetenz). Die Informationen wurden an alle Schulen und interessierte Nutzer der Stadtbildstelle analog sowie digital versandt.

Fazit und Ausblick

Durch die facettenreichen Produktionen und medienpädagogischen Informations- und Fortbildungsangebote konnte das Medienzentrum der Stadt Salzgitter seine Aufgabe, allen Einwohnerinnen und Einwohnern Salzgitters eine Teilhabe an den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und sportlichen Geschehnissen der Stadt zu ermöglichen, erfüllen.

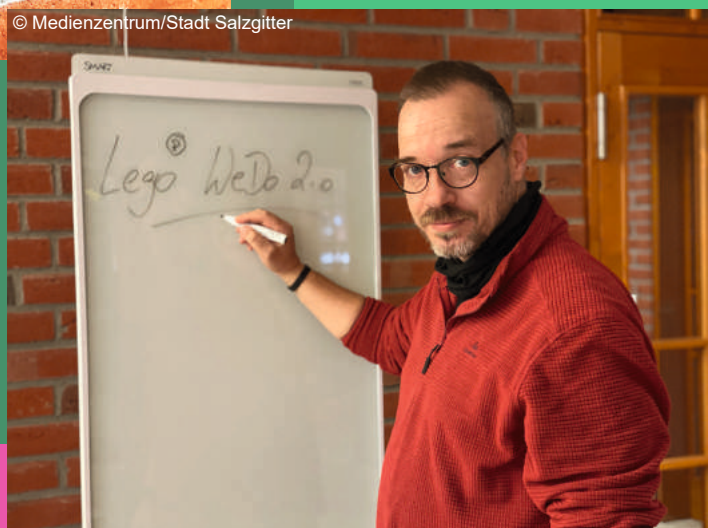
Für das Jahr 2020 ist ein weiteres ständig wiederkehrendes Format geplant. Das Buch „Salzgitter Geheimnisse“ wird in 50 Episoden verfilmt. Dazu wurden bereits Drehbücher erstellt. Der Produktionsbeginn erfolgte bereits im Oktober des Jahres.



STADTBILDSTELLE

Seit dem 31.12.2017 war nach Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers die Stadtbildstelle personell unbesetzt. Die Aufgaben wurden zum Teil in Vertretung wahrgenommen. Zum 07.10.2019 wurde die Stelle neu besetzt; dabei wurde der Aufgabenschwerpunkt auf die Neukonzeptionierung und Aktualisierung der Stadtbildstelle gelegt.

Nach Übernahme der Aufgabe durch Herrn Oliver Schröder wurde das Medienangebot überarbeitet und durch ein aktuelles Medienportal für Onlinemedien und die Beschaffung von Unterrichtsmaterialien ergänzt und erweitert. Ziel ist es, den Fokus auf die Kernaufgabe, die Unterstützung der Lehrenden bei ihrem Bildungsauftrag, zu legen. Die Unterstützung gemeinnütziger Vereine durch das Angebot, technische Geräte aus dem Bereich Medienpräsentation zu entleihen, bleibt natürlich weiterhin erhalten.

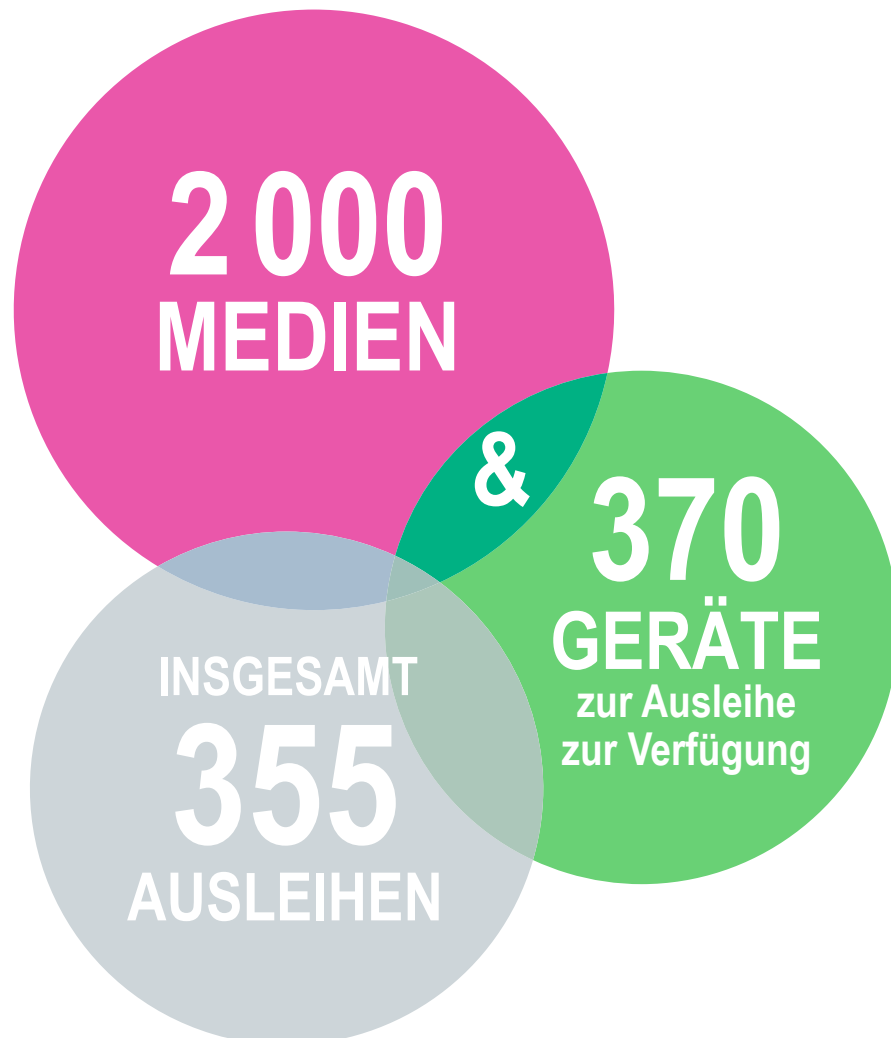


Rechtliche Grundlagen und Auftrag der Stadtbildstellen



Die Unterstützung der Schulen bei der **Ausstattung mit audiovisuellen Medien obliegt gemäß § 108 Abs. 4 Niedersächsischem Schulgesetz (NSchG) den Landkreisen und kreisfreien Städten. Diesen kommen Koordinierungsaufgaben zu, da es gilt, eine einheitliche und flächendeckende Versorgung der Schulen in ihrem Gebiet sicherzustellen. Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtleistung.

Medienverleih und -neuanschaffungen

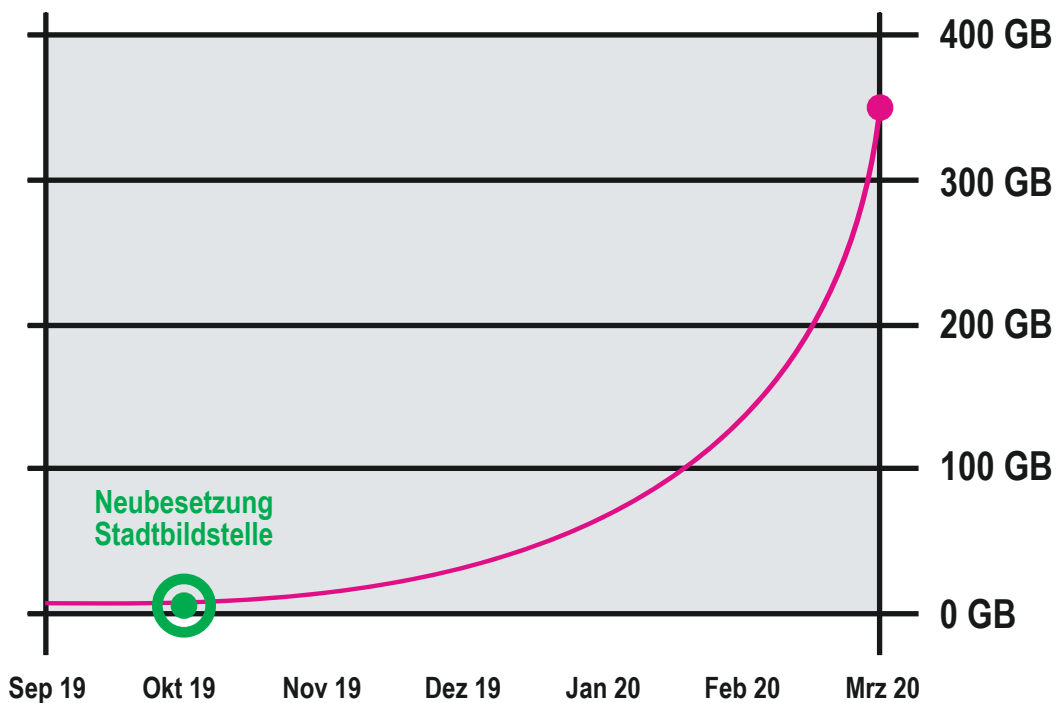


In der Stadtbildstelle stehen rd. 2000 Medien und rd. 370 Geräte zur Ausleihe zur Verfügung. 2019 gab es 355 Ausleihen. In der Regel erfolgt die Ausleihe von Medien durch die Schulen über einen Onlinezugriff auf die Bestände der Stadtbildstelle. Z. Zt. ist es technisch nicht möglich, die Onlinezugriffe zu ermitteln. Da die Medienankäufe nach Rücksprache mit Pädagogen erfolgen und darüber hinaus auf die jeweiligen Themen der Prüfungsklausuren in den allgemein bildenden Schulen abgestimmt sind, ist von einer guten Ausleihfrequenz auszugehen. Die Online-Medien beinhalten methodisch-didaktisch erschlossene Materialien wie Arbeitsblätter und weiterführende Informationen. Weitere Informationen über das Medienzentrum können interessierte Nutzerinnen und Nutzer auf der Homepage www.medienzentrum-sz.de abrufen. Das Softwareprogramm „Merlin“ erschließt dabei eine Vielzahl von professionellen Medien (Filme, Grafiken, Arbeitsblätter) für den Unterricht.

Ausblick 2020

Durch die Neukonzeptionierung der Stadtbildstelle und z. B. die Anschaffung und Bereitstellung des Medienportals „Edupool“ ist von einer deutlichen Steigerung der Onlineausleihen bei Schulmedien und insofern auch von einer guten Inanspruchnahme der Stadtbildstelle auszugehen.

Zur Umsetzung der direkten Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern sind persönliche Gespräche mit den Schulen im 1. Quartal 2020 geplant und bereits vereinbart. Ziel der Besprechungen ist es, das Angebot der Stadtbildstelle im Rahmen einer Teilnahme an Dienstbesprechungen und Konferenzen in den Schulen vorzustellen.



● **MÄRZ 2020**
352,37 GB
Heruntergeladen

KULTUR- ENTWICKLUNGSPLAN

Nach einer umfangreichen Bürgerbeteiligung in den Jahren 2017 und 2018 wurde der fertiggestellte Kulturentwicklungsplan der Stadt Salzgitter am 27.11.2019 einstimmig vom Rat der Stadt verabschiedet. Rund 1600 Interessierte haben sich an den Befragungsprozessen beteiligt und somit einen wertvollen Teil zur Weiterentwicklung der Kulturlandschaft in Salzgitter beigetragen.

Im Gesamtergebnis stellten die Beteiligten für sich fest, dass ein teilweise schon zu vielfältiges Kulturangebot in Salzgitter besteht, jedoch sei dieses hauptsächlich auf ältere Zielgruppen ausgerichtet. Jugendliche und Zielgruppen zwischen 35 und 40 Jahren werden nicht ausreichend berücksichtigt und in der Kommunikation nicht ausreichend erreicht. Des Weiteren wurde angemerkt, dass die Studierenden der Ostfalia intensiver in die Angebotserstellung eingebunden werden sollten. Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund werden laut der Befragten nicht ausreichend erreicht. Ein Raum der Kommunikation soll entstehen, in dem Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Kulturen zusammenkommen, z. B. ein „Haus der Nationen“ (interkulturell, divers, generationsübergreifend), das auch als Multifunktionshalle nutzbar sein könnte.

1600 Interessierte
beteiligten sich am
Befragungsprozess

DIR AN!



SCHAU'S

www.salzgitter.de/kulturentwicklungsplan



Kulturentwicklungsplan der Stadt Salzgitter



65 Handlungsempfehlungen in zwölf künstlerischen Sparten bzw. Querschnittsthemen wurden auf Basis dieser Ergebnisse und angelehnt an die vier Charakteristika der Stadt Salzgitter abgeleitet. U. a. soll ein Kulturbüro entstehen, das eine bessere Vernetzung ermöglichen, den Wirkungsgrad kultureller Aktivitäten erhöhen, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Lebenswelt festigen und bürgerschaftliches Engagement freisetzen soll. Ebenso sollen vermehrt alternative Veranstaltungsflächen bespielt werden. Hier wären bspw. das ehemalige Walmart-Gelände oder eine intensivere Nutzung des Salzgittersees denkbar. Eine fundamentale und über alle Sparten hinweg formulierte Handlungsempfehlung ist der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Die bereits vorhandenen Kulturformate müssen zielgruppengerechter und intensiver kommuniziert werden. Ein wesentliches Instrument der Kulturentwicklungsplanung ist die Gründung des Beirates.

Als Begleitinstrument soll ein Gremium gegründet werden, das mindestens einmal jährlich tagt und der Verwaltung beratend zu Seite steht. Auf Basis des Jahresberichtes des Fachdienstes Kultur soll der Beirat – angelehnt an die Besetzung des bewährten Lenkungskeises – nach Kenntnisnahme durch den Rat vorbereitend für den Ausschuss für Bildung und Kultur wirken. Das begleitende Gremium setzt sich aus kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen, der Gleichstellungsbeauftragten, dem Behindertenbeirat, institutionellen Kulturträgern und weiteren Ehrenamtlichen und Interessenvertreterinnen und -vertretern zusammen.

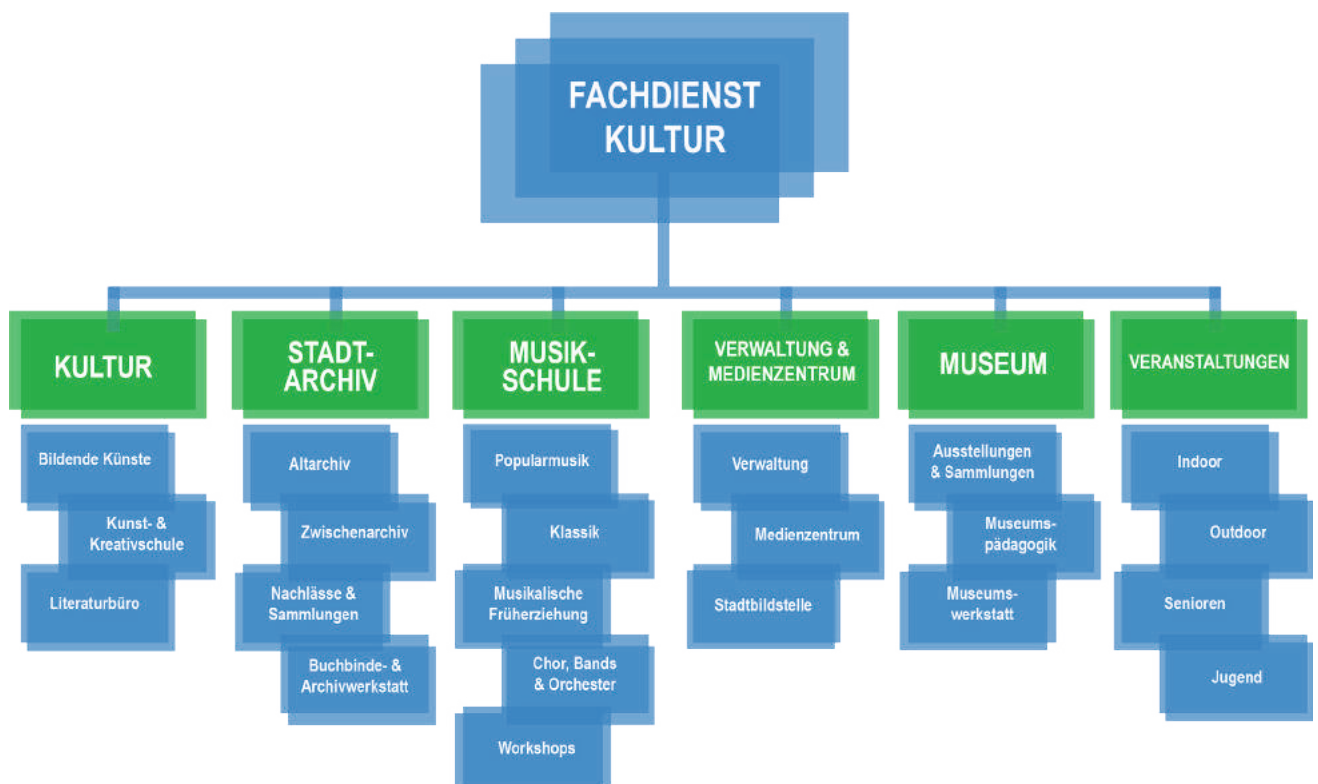
Diese und viele weitere Maßnahmen sollen in den nächsten zehn Jahren unter Einbindung der Akteurinnen und Akteure der Kultur, der Beteiligten am Prozess der Kulturentwicklungsplanung und der Öffentlichkeit in geeigneten Formaten umgesetzt werden. Zu betonen hierbei ist jedoch, dass die Handlungsempfehlungen nicht in Stein gemeißelt, sondern „lebendig“ sind. Sie sollen regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und fortentwickelt werden.

VERWALTUNG

Aufgaben des Fachgebietes Verwaltung

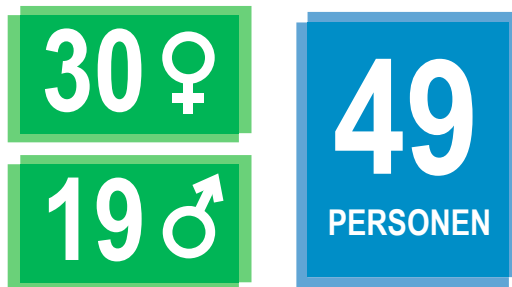
Die Aufgabe des Fachgebietes Verwaltung besteht darin, die administrativen personellen, organisatorischen, finanziellen und investiven Voraussetzungen dafür zu schaffen, dem Stadtarchiv, der Musikschule, dem Medienzentrum mit der angeschlossenen Stadtbildstelle, dem Museum und dem Veranstaltungsmanagement die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, mit denen der Bevölkerung Salzgitters ein breitgefächertes und interessantes kulturelles Spektrum angeboten werden kann.

Organisation des Fachdienstes



Personalmanagement

PERSONALSTÄRKE



2019 waren im Fachdienst Kultur 30 weibliche und 19 männliche, somit 49 Personen beschäftigt.

Der Fachdienst betreute 2019: Vier Personen im Rahmen Bundesfreiwilligentätigkeit über einen Zeitraum von sechs Monaten, sieben Schülerpraktika für jeweils drei Wochen und drei Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten für jeweils drei Monate.



PRAKTIKUMS- & AUSBILDUNGS-BETREUUNG

NACH EINER VAKANZZEIT VON

19
MONATEN

STADTBILDSTELLE
seit Oktober 2019 bis
zunächst Oktober 2020
befristet nachbesetzt.

PERSONALFLUKTUATION

Nach einer Vakanzzzeit von 19 Monaten ist die Stelle in der Stadtbildstelle seit Oktober 2019 zeitlich befristet, zunächst bis zum Oktober 2020, nachbesetzt.

BETRIEBSAUSFLUG

Die Stadt Salzgitter ermöglicht ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich eine gemeinsame Aktivität durchzuführen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. 2019 besuchte der Fachdienst Kultur dazu die Bogenschießanlage in Wolfenbüttel. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte der Besuch des Forschungsmuseums Paläon in Schöningen.



Finanzmanagement

Das vorläufige Rechnungsergebnis (Stand 25.02.2020) des Fachdienstes Kultur beläuft sich auf rd. 4.729.275€ und gliedert sich in rd. 550.328€ Erträge und rd. 5.279.603€ Aufwendungen. Eine Übersicht über die Ergebnisse in den einzelnen Kostenstellen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

ZUSCHUSS

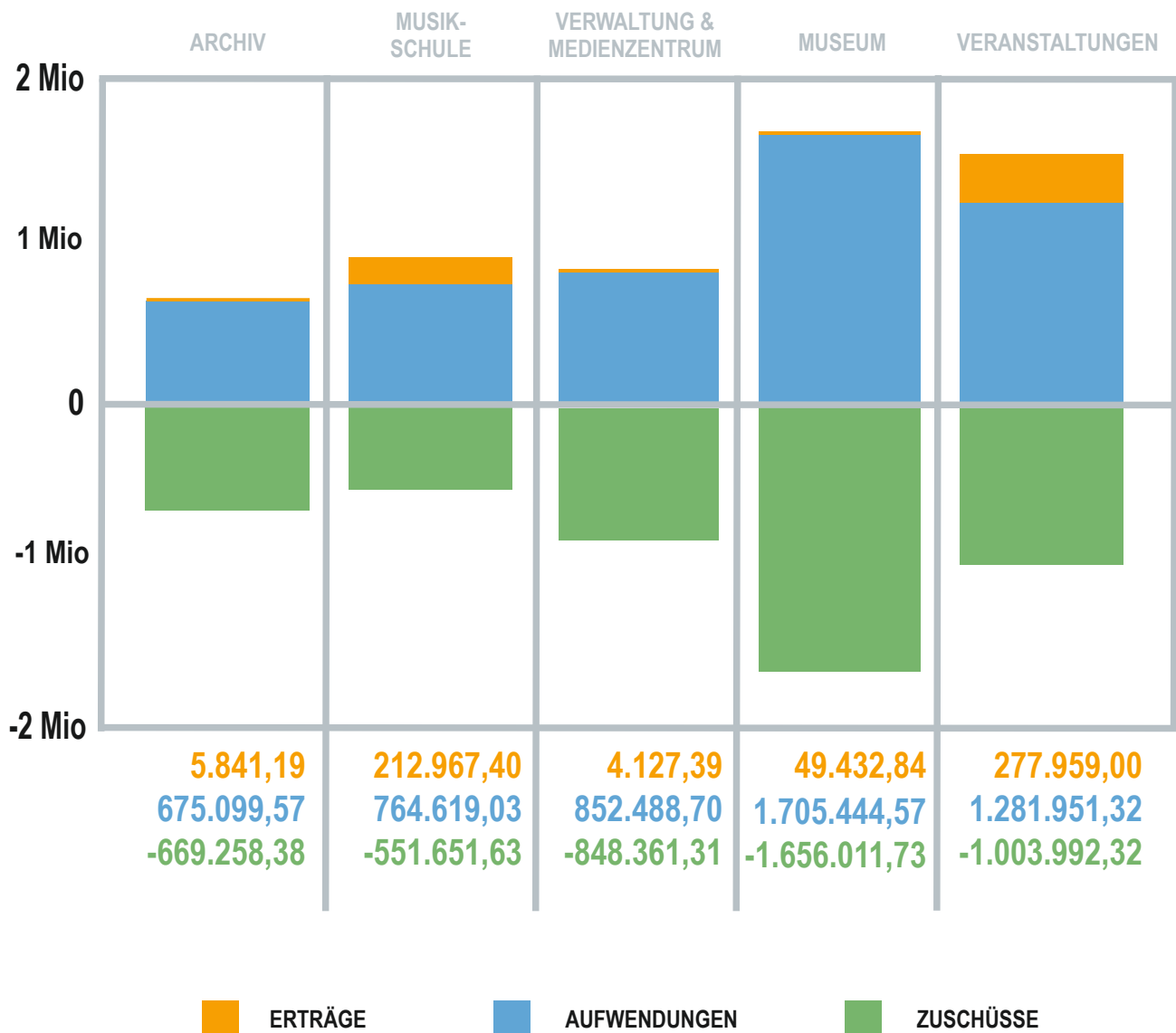
4.729.275€

ERTRÄGE

550.328€

AUFWENDUNGEN

5.279.603€



WESENTLICHE ERTRÄGE

553.300 €

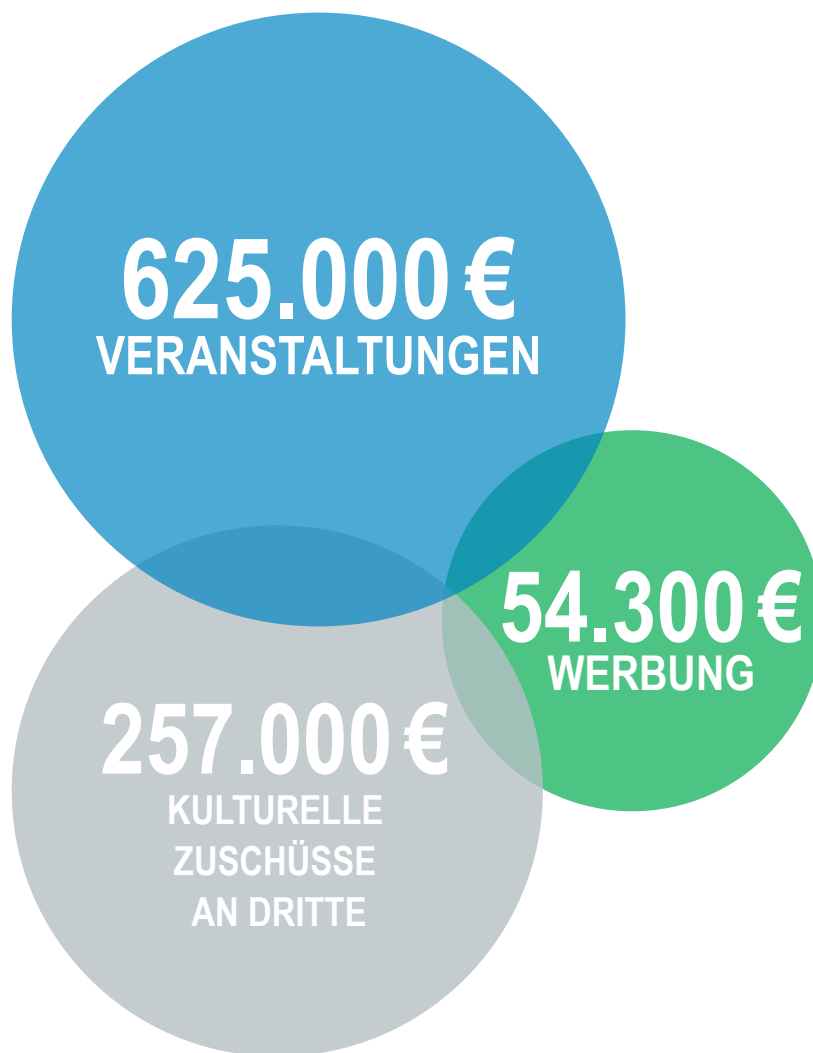
Zuschüsse von Dritten	51.300 €
Entgelte für Veranstaltungen und Unterrichte	483.200 €
Erstattungen von Dienstleistungen	18.800 €

WESENTLICHE AUFWENDUNGEN

5.086.200 €

Personalaufwendungen	2.527.000 €
Sachaufwendungen	875.600 €
Abschreibungen	78.500 €
Zuschüsse an Dritte	273.700 €
Miet- und Nebenkosten	1.331.400 €

FINANZIELLE
AUFGABEN-
SCHWERPUNKTE



Wesentliche Investitionen

ORGANISATIONS- BEREICH	BESCHAFFUNG	ANMERKUNG	BETRAG
ARCHIV	Mikrofilmscanner	Ersatz eines abgeschriebenen und reparaturanfälligen Gerätes	10.000€
VERANSTALTUNGEN	3 Defibrillatoren	Installation in der Kniestedter Kirche, der Kulturscheune und dem Museum	6.200€
	Neugestaltung des Eingangsbereichs der Kniestedter Kirche	Ausstattung zu einem Empfangsbereich	4.400€
	Faltbarer, wetterfester Pavillon	Pavillon für Präsentation und Veranstaltungen des Fachdienstes	3.000€
MUSEUM	Objektische für die Neugestaltung der Ausstellungsflächen	Ergänzende Ausstattung der Ausstellungsräume	14.000€
	Grundsanierung des Mammut im Eiszeitgarten	Aufgrund der Witterungseinflüsse war nach 10 Jahren eine Grundsanierung notwendig	4.900€
	Ankauf dreier Bilder	Erweiterung der Kunstsammlung im Bereich der bildenden Künste	2.400€
	4 Beamer	Ankauf für Kunst- und Museumsausstellungen	2.000€
MEDIENZENTRUM	Mobiles Endgerät	Aufnahmegerät für Außen- und Innenaufnahmen	1.500€
	Multifunktionales Film- und Beleuchtungsstativ	Stabiles Stativ für Innen- und Außenaufnahmen	5.100€
	Schreibtisch	Zusätzlicher Schnittplatz für Nachwuchskräfte	510€
STADTBILDSTELLE	Onlinelizenzen für Lehr- und Unterrichtsmedien	Im Durchschnitt beläuft sich die Lizenz für ein Medium auf 400 €	6.600€

Kulturelle Zuwendungen

Das Kulturleben der Stadt wird entscheidend durch die kulturellen Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger und der von ihnen getragenen Gruppen und Vereinigungen mitgeprägt. Diese kulturelle Eigeninitiative unterstützt die Stadt Salzgitter durch finanzielle Zuwendungen. Auf Antrag können alle kulturellen Projekte, die das Kulturangebot in der Stadt Salzgitter bereichern und sich an die Öffentlichkeit wenden, eine finanzielle Hilfe erhalten. Grundlage sind die Richtlinien für Zuwendungen der Stadt Salzgitter, Teil „Förderkriterien für den kulturellen Bereich“ (beschlossen vom Rat der Stadt Salzgitter am 22.05.2002, Nr.: 0408/14).

KULTURELLE ZUWENDUNGEN MIT VERTRAG

	INSTITUTION	BETRAG
1	Förderverein Musiktage e. V.	13.750€
2	Kleinkunstabühne Salzgitter-Bad e. V.	6.600€
3	Fredenber Forum e. V.	3.850€
4	Seefestkomitee	4.000€
5	Geschichtsverein Salzgitter e. V.	7.000€
6	Kulturkreis Salzgitter e.V.	134.130€
7	Dokumentationsstätte SZ-Drütte	47.290€

Die Stadt gewährt auch vertragliche Zuwendungen, die hier aufgeführt sind, um Institutionen eine längerfristige Planungssicherheit zu ermöglichen. Mit Ratsbeschluss vom 21.06.2017 besteht hier eine Planungssicherheit bis zum 31.12.2022.

KULTURELLE ZUWENDUNGEN OHNE VERTRAG

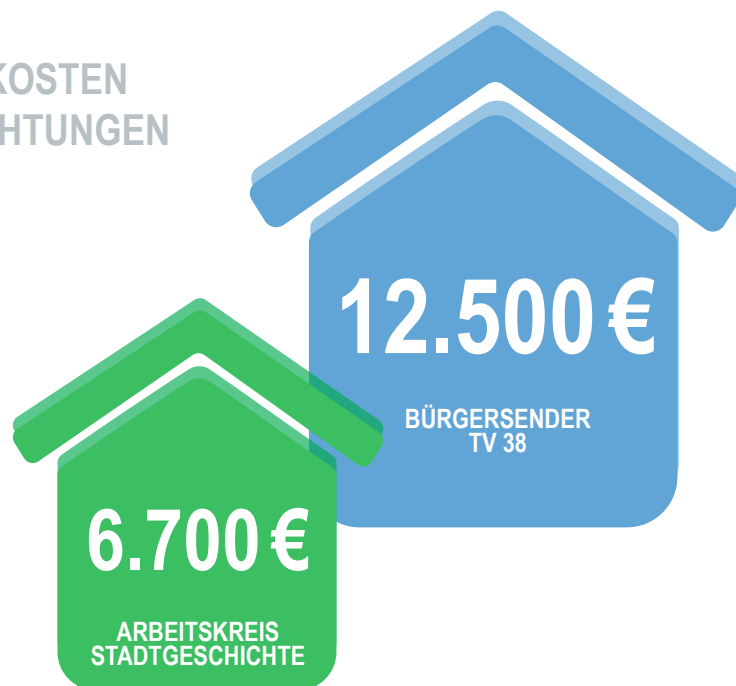
2019 zahlte die Stadt Salzgitter nachfolgende Zuschüsse an kulturelle Vereine bzw. Organisationen aus, über die der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 25.09.2018 entschieden hat:

Lfd.Nr.	INSTITUTION	ANMERKUNG	ZUSCHUSS 2019
1	Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.	Allgemeine Vereinsarbeit, Veranstaltungen, Bildungsangebote und Jugend AG	4.600€
2	Trachtengruppe Salder e.V.	35-jähriges Jubiläum	200€
3	Verein der Freunde und Förderer der Musikschule Salzgitter e.V.	Durchführung Chorworkshops, Einstudierung und Aufführung Kindermusical, Orchesterfreizeit Herbstferien	1.200€
4	TV 38 e.V.	Mitfinanzierung des Standortes Salzgitter, Fortführung der regelm. TV-Produktion, Förderung der Medienkompetenz	3.000€
5	Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. Ortsverband Salzgitter-Bad	Schulung, Planung und Aufbau von E- und H-Feld-Messantennen	150€
6	Salzgitter Chöre e.V.	Ermöglichung sinnvoller Vereinsarbeit der 13 Mitgliedschöre, 3 umfangreiche Chorkonzerte	2.000€
7	Spektrum, Freies Kunststudio Salzgitter e.V.	Finanzierung Herbstausstellung, Finanzierung des Raumes im Tillyhaus und Ausstellungen, Ermöglichung weiterer Öffentlichkeitsarbeit	800€
8	Literarische Gesellschaft Salzgitter e.V.	Organisation und Durchführung der Reihe „Zeit zum Zuhören“ (literarische Lesereihe ohne Eintrittsgelder)	1.500€
9	Bücherfreunde Thiede e.V.	Anschaffung neuer Literatur aller Bereiche, insbesondere auch für die Kinderbibliothek	5.000€
10	Künstlergemeinschaft Salzgittergruppe	Durchführung 58. Jahresausstellung im „Kuhstall“; Bewirtung, Hilfskräfte, Einführungsrede, Einladung, Plakate; Werbemittel für Ausstellungen	1.500€
11	Schützengesellschaft Gebhardshagen e.V.	Musikalische Darbietungen von Spielmannszügen & Fanfarenzügen der Showband/-kapelle „Die Kzwoa“ während des Schützen- und Volksfestes 2019	3.000€

Lfd.Nr.	INSTITUTION	ANMERKUNG	ZUSCHUSS 2019
12	Fredenber-Chor v. 1993 e.V.	Durchführung Weihnachtskonzert 2019, Workshop zur Vorbereitung des Weihnachtskonzertes und Veranstaltung „Offenes Singen“ für jedermann	540€
13	SteterKult e.V.	Honorare und Gagen für die Saison 2019	2.000€
14	Literaturforum Salzgitter	Durchführung und Organisation eines Projekts „Einladung der literarischen Werkstatt Magdeburg nach SZ zu einer Text- und Schreibwerkstatt“	500€
15	Volkstanzkreis Salzgitter Lesse	Erhaltung Brauchtum, Fortbestand des VTK-Lesse	200€
16	Kantorei Vocale Salzgitter e. V.	Weiterbildungshonorar für 4 Stimmbildungen zur Vorbereitung von kostenloser Konzertreihe „Verbindende Kunst in Salzgitter“	300€
17	Radio Okerwelle	Sicherstellung des Sendebetriebs	4.000€
18	Männergesangverein Bleckenstedt	Ankauf Notenmaterial, Erneuerung musikal. Equipment und sonst. div. Ausgaben	350€
19	CINEMA Salzgitter Bad GmbH	Unterstützung von Lohnkosten für Erhaltung Kinokultur Salzgitter-Bad	3.900€
20	Tunesischer Kulturverein e. V.	Teilnahme am kommunalen Netzwerk zur Förderung des interkulturellen Dialogs (Finanzierung der Räumlichkeiten, außerschulisches Lernen, Nachwuchsförderung, Unterstützung der Fußballmannschaft, multikulturelle Feste)	1.000€
21	Schützengilde Ringelheim v. 1872 e.V.	Musikalische Unterhaltung durch Spielmanns- und Fanfarenzüge, Partyband „Let's Dance“ und Kult-DJ Lothar (Schützenfest 2019)	3000€
22	Volkschor Salzgitter v. 1941	Übungsmappen und Noten für Adventskonzert für den 08.12.2019	200€
23	Gesangverein 1868 SZ-Flachstöckheim	Teilnahme des Gemischten Chores daCapo (25 Personen) am Internationalen Sängerfest in Weimar (02.05.-05.05.2019)	2.000€

SUBVENTIONIERTE MIETKOSTEN FÜR KULTURELLE EINRICHTUNGEN

An den Arbeitskreis Stadtgeschichte – Dokumentationsstätte SZ-Drütte – und den Bürgersender TV 38 sind seit 2004 Büroräume im Gebäude des Medienzentrums in der Wehrstr. 29 zu einem um 80 % subventionierten Mietpreis vermietet. Die Subventionskosten betragen z. Zt. für den Arbeitskreis Stadtgeschichte rd. 6.700 € und für den Bürgersender TV 38 rd. 12.500 € pro Jahr.



Gebäudemanagement

KULTURSCHEUNE

Neugestaltung der Glasfassade im Eingangsbereich der Kulturscheune, um auf die kulturelle Nutzung des Gebäudes hinzuweisen.

KNIESTEDTER KIRCHE

Ersatz abgängiger Tische im Eingangsbereich durch einen Empfangstresen.

Die Bestuhlung im Veranstaltungsraum erhielt aus Gründen des Brandschutzes Stuhlverbinder, um in einem Notfall eine schnelle Evakuierung der Besucher zu ermöglichen.

Behindertengerechter Umbau einer Toilette.

IMPRESSUM

Stadt Salzgitter
Fachdienst Kultur
Wehrstraße 27
38226 Salzgitter

V.i.s.d.P.:
Hartmut Schölch

Texte:
Hartmut Schölch
Jens Bogdan
Antje Fischer
Natalia Schmidt
Renate Vanis
Ursula Wolff

Sabine Petter
Stephanie Borrmann
Dr. Aneka Viering
Gabriele Sagroske
Jeannette Rische
Oliver Schröder
Frank Drescher

Grafik & Design:
Medienzentrum

Mai 2020







© Medienzentrum/Stadt Salzgitter

Kontakt:

Stadt Salzgitter

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Joachim-Campe-Str. 6 – 8

38226 Salzgitter

Telefon: 0 53 41 / 839-0

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stadt.salzgitter.de

www.salzgitter.de